



# MEISTERSCHAFT UND MASTERSHIP

Das Weißbuch für den Bildungsstandort

st.pölten

November 2017

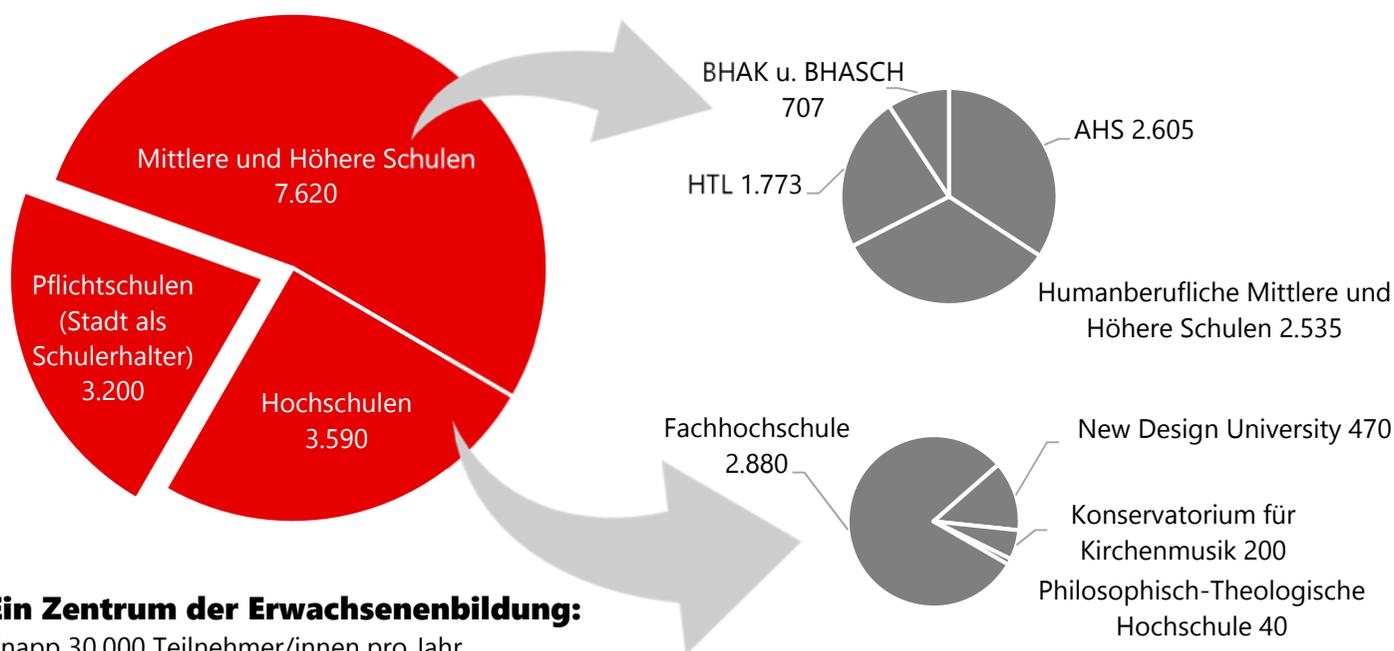


I. Unser Anspruch	5
I.1 Bildungsleistung ist Standortleistung	6
I.2 Von der Vision zum Masterplan	7
I.3 Die Herausforderungen der Zukunft	8
II. Unsere Vision	9
II.1 MEISTERSchaft und MASTERship Die Vision	11
II.2 Positionierung schaffen Die Qualitätskriterien	13
II.3 Einen starken Rahmen schaffen Die strategischen Leit-Empfehlungen	14
II.4 Strukturen schaffen Die nächsten Schritte (Empfehlung)	18
III. Unsere Stärken und Chancen	19
III.1 Integriert lernen: Vielfalt und Perspektiven	20
III.2 Verschränkt lernen: Theorie und Praxis	34
III.3 Neu lernen: Daten und Taten	38
III.4 Zukuntorientiert lernen: Forschung und Innovation	41
III.5 Thematisch vertieft lernen: LEITKOMPETENZEN und Schwerpunkte	44
III.6 Weltoffen lernen: Sprachen und Netzwerke	49
IV. Bildungsangebot St. Pölten	53
IV.1 Elementarstufe und Primarstufe	56
IV.2 Sekundarstufe I + II	60
IV.3 Postsekundar- und Tertiärstufe	67
IV.4 Erwachsenenbildung	71
IV.5 Sonderformen spezialisierter Ausbildung	74
IV.6 Bildungsunterstützende Institute	75
<b>Impressum</b>	75

**Die Stadt St. Pölten** als Schulerhalter steht in der Verantwortung für die Pflichtschulen mit ihren 3.200 Schüler/innen am Standort: Volksschulen, Neue Mittelschulen, Polytechnische Schule, Allgemeine Sonderschulen und Berufsschule. Darüber hinaus gestaltet die Stadt den gesamten Bildungsstandort tiefgreifend mit: über die Rahmenbedingungen der Standortentwicklung, über Beteiligungen wie die Hochschul-Holdinggesellschaft und in der Zusammenarbeit mit Land, Bund und weiteren Bildungsträgern.

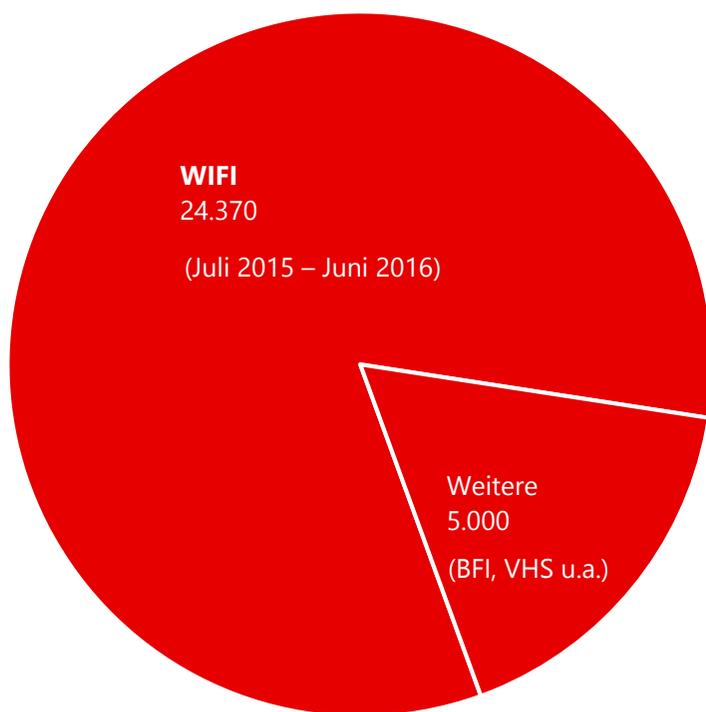
**Schulstandort:**

14.410 Schüler/innen bzw. Studierende 2016



**Ein Zentrum der Erwachsenenbildung:**

Knapp 30.000 Teilnehmer/innen pro Jahr



Unter Berücksichtigung bereits fixierter Bildungseinrichtungen wie ÖBB-Campus, Polizeischule u.a.m. stehen am Standort St. Pölten rund **60.000 Bildungsplätze** zur Verfügung.

Quellen:  
 Stadt St. Pölten, Schulverwaltung  
 Landesschulrat für NÖ  
 Bildungsträger

---

*[Es braucht] die Positionierung  
St. Pöltens als Wissensstandort mit  
ausgewählten thematischen, inter-  
disziplinären Standortschwerpunkten.  
(NDU)*

---

**Die Bildungserhebung St. Pölten** basiert auf Fragebögen, welche die Stadt im März 2016 an alle 62 Bildungseinrichtungen am Standort übermittelt hat. Insgesamt 44 Erhebungsbögen kamen bearbeitet zurück. Damit haben nahezu drei Viertel der befragten Institutionen – von der Volksschule bis zur Hochschule – ihre Überlegungen, Anregungen und Wünsche dokumentiert. Sie bilden – gemeinsam mit zahlreichen Gesprächen, die der Bildungsbeauftragte der Stadt geführt hat – essenzielle Inputs dieses

Weißbuchs. Eine Reihe von besonders repräsentativen oder relevanten Aussagen haben wir ausgewählt und – in der oben stehenden Formatierung – im Weißbuch zitiert.

**Die Stadt bedankt sich bei allen Direktor/inn/en, Rektor/inn/en und engagierten Pädagog/inn/en, die auf diese Weise ihre Möglichkeit zur Mitgestaltung des Bildungsstandortes St. Pölten genutzt haben!**

# I. UNSER ANSPRUCH

Wachstum aus Bildung



Sie formulieren stellvertretend für alle, die den Bildungsstandort St. Pölten mitgestalten:

**Der Bürgermeister** und die **Bildungsgemeinderätin** als politisch gewählte Vertreter der St. Pöltner/innen.

**Der Obmann** der Plattform stp 2020 für die Wirtschaft St. Pöltens.

**Der Bildungsbeauftragte** der Stadt für die befragten Pädagog/inn/en und Expert/inn/en.

## I.1 Bildungsleistung ist Standortleistung

Auch als mittelgroße Stadt wollen und können wir eine „Großstadt der Bildung“ sein.

**Mag. Matthias Stadler,**

Bürgermeister der Stadt St. Pölten.

**Mag. Ingrid Heihs,** Bildungsgemeinderätin und Landeschulinspektorin.



**Natürlich ist Bildung teuer.** Noch teurer ist aber nur eines: Nicht in Bildung zu investieren. Für einen städtischen Standort wie St. Pölten sind der Zuzug von Betrieben und das Wachstum der Wohnbevölkerung die zentralen Lebensadern. Und beide sind aufs engste verbunden mit dem Standortfaktor Bildung. Je dichter und besser das Angebot an Schulen und Hochschulen, umso mehr wirtschaftliche und demographische Dynamik darf eine Stadt erwarten. Das ist der Grund, warum wir die strategische Entwicklung unserer Bildungslandschaft in St. Pölten zu einer Top-Priorität gemacht haben.

**Wir setzen fort auf hohem Niveau.** Mit rund 60.000 Bildungsplätzen am Standort – einschließlich einer florierenden Erwachsenenbildung – erfüllen wir bereits heute die Erwartungen an eine „Bildungshauptstadt“. Gemeinsam mit Bund, Land, ÖBB und WKNÖ investieren wir zwischen 2011 und 2021 rund 312 Millionen Euro in Bildungseinrichtungen am Standort.

Auch als mittelgroße Stadt wollen und können wir eine „Großstadt der Bildung“ sein, wenn wir strategisch umsichtig planen. Das heißt, eine kompetente Zukunftsvision zu entwickeln, mit der wir St. Pölten im Wettbewerb der Bildungsstandorte klug positionieren. Mit der wir unsere Kernstärken erkennen und weiter ausbauen. Und die uns hilft, die verfügbaren finanziellen Mittel so einzusetzen, dass sie den bestmöglichen (Bildungs)Ertrag bringen.

**Meisterschaft und Masterhip:** Gemeinsam mit dem eingesetzten Bildungsbeauftragten der Stadt haben wir im vorliegenden Weißbuch diese Vision entwickelt. Ausgehend von unser VISION 2020 für St. Pölten verbindet sie die industriellen Wurzeln des Standortes mit der dynamischen Gegenwart – und Zukunft – der Landeshauptstadt. Wir werden sie ebenso konsequent in einen Masterplan übersetzen und realisieren, wie wir das mit der Entwicklung der Innenstadt getan haben.

## I.2 Von der Vision zum **Masterplan**

Der „Masterplan Innenstadt“ ist keine Blaupause, aber eine starke Referenz für den „Masterplan Bildung“.

**Dr. Josef Wildburger** ist Unternehmer und Obmann der Plattform stp St. Pölten 2020.



**Bildung ist (auch) ein Markt.** Bei aller staatlichen Regulierung weist auch die Bildung essenzielle Merkmale eines Marktes auf. Jedes Bildungsangebot sucht und nicht jedes findet seine Kunden. Bildungsleistungen werden penibel auf ihr „Preis-Leistungs-Verhältnis“ geprüft. Bildungseinrichtungen wachsen zur Marke oder gehen unter in der Menge. Am Ende sind es die Bildungsstandorte selbst, die im Wettbewerb stehen. Öffentliche und private Finanzmittel, Personal und Auszubildende sind immerhin begrenzte Ressourcen. Erfolgreich sind Standorte, die ein klares und marktgerechtes Profil entwickeln.

**Die Vision definiert die Ziele.** Verdichtet zur Devise „Meisterschaft und Mastership“ hat der Bildungsstandort St. Pölten eine tragfähige Vision entwickelt: Sie setzt auf den bestehenden Stärken auf. Sie wird der Tradition und dem Wesen der Stadt gerecht. Und sie schafft eine markante Positionierung auf der Basis eines klaren Leistungsversprechens.

**Es ist eine Frage der Handhabung der Werkzeuge.** Die Umsetzung dieser Vision erfordert eine sorgfältige Planung. So sehr das Bildungswesen auch Sache des Bundes und Landes sein mag, die Stadt verfügt über Werkzeuge mit beträchtlicher „Hebelwirkung“ für die Gestaltung des Bildungsstandortes: die Rahmenbedingungen des Wohn-, Verkehrs- und Kulturangebotes für Studierende und Lehrende. Weiterführende Investitionen, Initiativen und Anreize. Und insbesondere der Aufbau einer Kommunikations-Infrastruktur für die Vernetzung der Bildungseinrichtungen untereinander. Und *last not least* die Promotion des Bildungsstandortes nach außen.

**Stärken stärken.** Vor diesem Hintergrund kann der erfolgreiche „Masterplan Innenstadt“ keine einfache Blaupause für den „Masterplan Bildung“ werden. Aber eine starke Referenz für die professionelle Absolvierung eines Weges über definierte, aufeinander abgestimmte verbindliche Maßnahmen, die unsere Stärken wirksam machen.

### I.3 Die Herausforderungen der Zukunft

Bildung wird daran gemessen werden, wie gut sie die Fähigkeit zum Lernen und die Freude am Lernen vermittelt.

**Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher** ist Bildungsbeauftragter der Stadt St. Pölten.



**Bildung bringt Bewegung.** Am Standort St. Pölten bewegt sie Tausende Menschen: Tag für Tag mehr als 10.000 Schüler/innen und eine Vielzahl an Teilnehmer/innen von berufsbegleitenden Kursen und Akademien. Bald wird jede/r Zehnte in St. Pölten Student/in der FH oder einer Uni sein. Und damit bewegt die Bildung am Standort noch viel mehr: die Wirtschaft einschließlich einer sich entwickelnden Landschaft an innovativen Startups.

**Dieser Weg führt in die Zukunft.** Denn wenn wir eines sehen, dann ist es das: Der Stellenwert von Wissen steigt weiter in allen Branchen und auf allen Ebenen. Gleichzeitig verkürzt sich die „Halbwertszeit“, über welche Wissen aktuell ist. Für die Bildung leiten sich daraus drei umfassende Trends ab:

- Lernen geht nach der Schule weiter – und das ein Leben lang.
- Das heißt wieder: Es braucht eine bessere Verschränkung zwischen dem „System Bildung“ und dem „System Beruf“.

- Gemeinsam bedeutet das: Bildung wird zunehmend daran gemessen, wie gut sie die „Metakognition“ der Fähigkeit zum Lernen und der Freude am Lernen für ein ganzes Leben vermitteln.

**Darin liegt unsere Chance.** Das „Weißbuch Bildung“ ist eine Grundlage, um diese Herausforderungen als Chance zu begreifen – und zu nutzen: für die Wirtschaft wie für die Gesellschaft am Standort. Denn der dynamische Standort St. Pölten ist ein „heißes Eisen“, das sich noch gut schmieden lässt. Fragen, die in weniger als einer Generation entscheidend sein werden, entscheiden wir heute: Auf welche Bildungsschwerpunkte mit welchen Verbindungen und Übergängen wir setzen. Welche innovativen Bildungsformate wir am Standort entwickeln. Und nicht zuletzt: Wie weit wir am Standort Rahmenbedingungen schaffen, die interessierte Menschen jeden Alters neugierig machen – und von überall her anziehen.

## II. **UNSERE VISION**

MEISTERschaft und MASTERship

SUMMARY



## Häufig verwendete Abkürzungen

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule	EFW	1-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe
ASO	Allgemeine Sonderschule	FH	Fachhochschule
BafEP	Bundes-Bildungsanstalt für Elementar- pädagogik	HLT	Höhere Lehranstalt für Tourismus
BASOP	Bundes-Bildungsanstalt für Kindergarten- und Sozialpädagogik	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe
BFI	Berufsförderungsinstitut	INS	International School St. Pölten
BHAK	Bundeshandelsakademie	LAIS	Lower Austrian International School
BHASCH	Bundeshandelsschule	NDU	New Design University
BHS	Berufsbildende höhere Schule	NMS	Neue Mittelschule
BMS	Berufsbildende mittlere Schule	PTH	Philosophisch-Theologische Hochschule
BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium	PTS	Polytechnische Schule
BORGL	Bundesoberstufenrealgymnasium für Leis- tungssportler/innen	TMS	Tourismusschule
BRG	Bundesrealgymnasium	VHS	Volkshochschule
		VS	Volksschule
		ZIS	Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik

**Das Weißbuch Bildung für den Standort St. Pölten** wurde im März 2017 von der Stadt beauftragt. Die Erstellung erfolgte unter der Koordination des Bildungsbeauftragten der Stadt, Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher, bis Oktober 2017. Die inhaltliche Grundlage bilden eine im Frühjahr 2017 unter allen St. Pöltner Bildungseinrichtungen durchgeführte Erhebung, über einhundert persönliche Interviews mit Expert/inn/en und Mitgestalter/inne/n des Standortes sowie Informationen der Stadt. Gegenstand des Weißbuchs ist die Analyse des Bildungsangebotes und die Ableitung einer tragfähigen Vision. Diese wiederum dient als Grundlage für einen zu erarbeitenden „Masterplan Bildung“ und die künftige Positionierung des Bildungsstandortes St. Pölten.

## II.1 MEISTERSchaft und MASTERship

### Die Vision

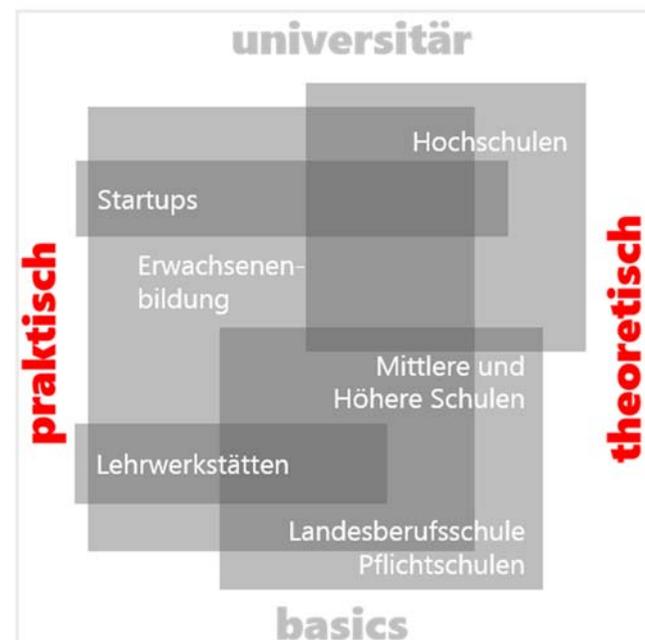
**Der Bildungsstandort St. Pölten wird über Niederösterreich hinaus als starker Integrator zwischen praktisch-fachhandwerklicher Ausbildung mit theoriezentrierter Bildung wahrgenommen werden.**

Die Verbindung fachhandwerklicher mit theoretischer und akademischer Ausbildung ist als die zentrale Stärke des Bildungsstandortes St. Pölten geltend zu machen.

Dieser Anspruch leitet sich nicht allein davon ab, dass beide Dimensionen der Ausbildung am Standort stark vertreten sind. Er impliziert zudem die produktive Begegnung und gegenseitige Durchdringung praktischer Ausbildung mit theoriezentrierten Angeboten.

Die gewachsene und vielfältige Ausbildungslandschaft am Standort bildet die Basis dafür, sie wird im Abschnitt IV des Weißbuchs detailliert auszuführen sein. Zu verdanken ist die herausragende Praxis-Theorie-Integration in St. Pölten

im wesentlichen der starken Ausprägung und dem Zusammen-



menspiel von vier Angebotskategorien am Standort:

→ **Vollangebot an Pflichtschulen, AHS und BHS** einschließlich **Berufsschule**.

→ Breites Angebot an **Ausbildungs-Werkstätten** (HTL, tede-Z/Zentrum für Technologie und Design, ÖBB) in Verbindung mit einer wachsenden Zahl an **Startups**, wo Innovationen ihren „Praxistest“ bestehen müssen.

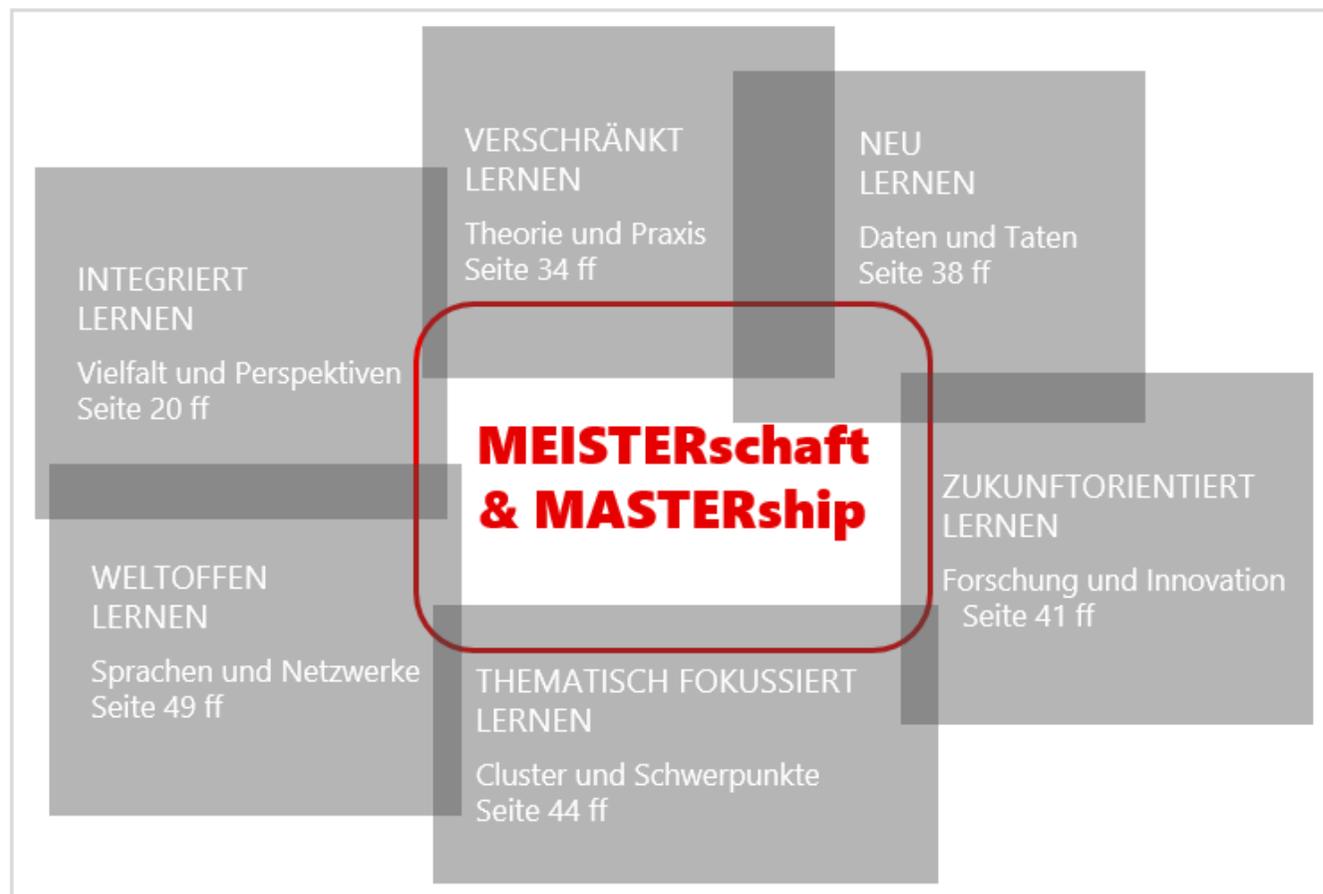
→ **Universitäre Bildungseinrichtungen** mit Forschungsanspruch zusätzlich zur akademischen Lehre.

→ Landesweites Zentrum der **Erwachsenenbildung** mit einem Angebot, das insbesondere über WKNÖ/WIFI eng mit der Entwicklung des Ausbildungsbedarfs in Industrie und Gewerbe gekoppelt ist.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Arbeitswelt unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ gewinnt die Integration von Praxis und Theorie einen strategisch hohen Stellenwert am Bildungsmarkt. Fachkräfte vom Klimatechniker bis zum Gebäudeplaner sind mehr denn je gefordert, theoretisch anspruchsvolle Konzepte und Technologien verinnerlicht zu haben. Innovative Entwickler haben „mit steigender digitaler Flughöhe“ zunehmend Mühe, die praktischen Voraussetzungen und Implikationen ihrer Arbeit im Auge zu behalten.

Fehlende Verständigung zwischen anwendendem Fachhandwerk und Theorie ist teuer – und wird immer teurer. Der gelungene Kraftschluss zwischen beidem erlaubt eine verbesserte Wertschöpfung. Als Anspruch in der Bildung generiert er nicht zuletzt innovative wie attraktive Angebote in der Aus- und Weiterbildung.

**Vision Bildungsstandort St. Pölten**, Umsetzung über sechs im Weißbuch definierte und abgehandelte Chancenfelder.



## II.2 Positionierung schaffen

### Die Qualitätskriterien

Um tragfähig zu sein, hat eine Positionierung – und damit auch die Vision – Qualitätskriterien gerecht zu werden. Für die Positionierung des Bildungsstandortes St. Pölten als Integrator von MEISTERSchaft und MASTERship bedeutet das:

**Stärkenbasiert. Die Positionierung basiert auf den tatsächlichen Stärken des Standortes.** Das Zusammenspiel aus einem Vollangebot an Pflichtschulen, Ausbildungswerkstätten und Startups, universitären Einrichtungen und einer Zentrumsfunktion in der Erwachsenenbildung formen das Fundament. Dazu werden in Abschnitt III des Weißbuchs sechs strategische Stärken des Standortes beschrieben, die maßgeblich aus den Inputs der Bildungserhebung abgeleitet wurden. Sie stellen die Felder dar, in denen die Bildungseinrichtungen gemeinsam mit der Stadt den Anspruch der MEISTERSchaft und MASTERship weiter festigen und stärken werden.

**Authentisch. Die Positionierung wird der Vergangenheit und dem Selbstverständnis St. Pöltens gerecht.** Die Erhebung zur Landeshauptstadt 1986 mit der folgenden wirtschaftlichen Dynamik hat St. Pölten strukturell neu geformt. Top-Institute wie internationale Technologieführer in der Wirtschaft, das stark erweiterte Universitätsklinikum, Hochschulen mit ihrer Forschungsarbeit und Studierende prägen den Standort heute. Darunter liegt die Tradition und die Expertise der historischen Industrie- und Gewerbestadt. Damit ist der Standort prädestiniert als Integrator zwischen Fachhandwerk und theoriezentrierter Leistung.

**Marktgerecht. Die Positionierung wird den Zukunftschancen St. Pöltens gerecht.** In der Hochleistungs- und Hochlohn-Wirtschaft Westeuropas rücken die fachhandwerkliche Anwendung theoretischer Konzepte und deren Entwicklung laufend enger zusammen. Die Integration von beidem stellt sich damit als attraktives Leistungsversprechen dar.

**Unverwechselbar. Die Positionierung unterscheidet St. Pölten von Mitbewerbern.** Gegenüber der großstädtischen Bildungsmetropole Wien macht St. Pölten die überschaubareren Strukturen und die persönlichere Betreuung in der praktischen Dimension von Ausbildung geltend. Gegenüber den benachbarten Bildungsstandorten Krems und Tulln betont MEISTERSchaft und MASTERship die gewerblichen und industriellen Wurzeln St. Pöltens, aus denen heute eine lebendige Innovations- und Startup-Kultur blüht.

**Kommunizierbar. Die Positionierung des Bildungsstandortes St. Pölten erschließt sich spontan.** Mit MEISTERSchaft und MASTERship ist die Positionierung auf einen Slogan gemünzt, der das zentrale Leistungsversprechen dahinter kurz erzählbar und schnell erfassbar macht.

**Entwicklungsoffen. Die Positionierung wirkt als Brennglas, nicht als Korsett.** MEISTERSchaft und MASTERship positioniert den Bildungsstandort über eine formale Qualität und nicht über Inhalte. Das bedeutet, dass innerhalb dieses Leistungsversprechens z.B. fachliche Ausbildungsschwerpunkte frei wählbar und auch an künftige Marktentwicklungen anpassbar sind.

## II.3 Einen starken Rahmen schaffen

### Die strategischen Leit-Empfehlungen

Das Weißbuch liefert einen strukturierten Pool an teils sehr praktischen Optionen und Empfehlungen für die einzelnen Chancenfelder am Standort. (Jeweils abschließend zu den Kapiteln in Abschnitt III.) Im folgenden findet sich eine Verdichtung daraus, konsolidiert zu strategischen Leit-Empfehlungen.

#### II.3.1 Infrastruktur

Im Hinblick auf die großräumliche Verkehrsanbindung, das Flächen- und Wohnangebot und die fußläufige Nahversorgung ist St. Pölten überdurchschnittlich gut positioniert. Die Anstrengungen bisher waren überwiegend dem Ausbau des Wirtschafts- und Administrationsstandortes und durchaus auch der Erweiterung der Bildungsinfrastruktur gewidmet. Nun ist es an der Zeit, den Fokus verstärkt auf die Profilentwicklung zu richten. Dazu zählen die – letztlich mitentscheidenden – „weichen Faktoren“ eines Bildungs- und Studierenden-Standortes, wie sie auch im „Masterplan Innenstadt“ verankert sind (Domplatz, Verbindung Regierungsviertel mit Altstadt u.a.m.).

→ Das **Verkehrsangebot** weist mit dem öffentlichen Bus-System LUP eine solide Grundstruktur auf. Zielsetzung sollte es sein, das Mobilitätsangebot der Stadt auf die Ansprüche, die budgetären Möglichkeiten und den Lifestyle junger Menschen abzustellen. Zu prüfen wären etwa:

- | Verstärktes Angebot an gesicherten, städtischen **Radwegen** auch abseits des Traisenufers.
- | Geförderte **LUP-Netz- bzw. Streckenkarten** für Studierende.
- | LUP-Verkehr **auch am späten Abend und an Wochenenden**.

---

*[Es braucht] möglichst schnellen Radwegeausbau in vielen Stadtteilen St. Pöltens wie am Eisberg oder Kupferbrunnberg ... (Daniel Gran VS I)*

*[Es braucht] Gratistickets für öffentliche Verkehrsmittel für Kursteilnehmer (WIFI)*

---

→ Die massive Ausweitung des **Wohnungsangebotes** in der Stadt ist bereits in die Wege geleitet. Im Interesse der Entwicklung des Bildungsstandortes sollte dabei auch Augenmerk auf die Schaffung von Wohnungen gelegt werden, die für Studierende leistbar und attraktiv sind, z.B.:

- | Zusätzliche Forcierung des **Fördermodells „Junges Wohnen“** gemäß der NÖ Wohnbauförderung, indem die Gemeinde dafür Baurechtsgründe bereitstellt.
- | Schaffung der benötigten Kapazitäten an **Studenten- und Schülerheimplätzen** in der Nähe der großen Bildungseinrichtungen.

---

*[Es braucht] ein Studierendenwohnheim im Süden St. Pöltens. (NDU)*

---

→ Das Angebot an **Connectivity** hat mit dem kostenlosen, öffentlichen WLAN-Service in der Innenstadt bereits eine gute Qualität erreicht. Erweiterungen sind ins Auge zu fassen, z.B.:

- | **Ausbau von „stp-public“** in zusätzlichen hochfrequentierten Zonen der Stadt.
- | Massive Anstrengungen in die **zusätzliche Versorgung von Pflichtschulen** mit digitalem Equipment: WLAN, Tablets in Klassenstärke, Smartboards.

---

*Es gibt bis jetzt keine ausreichende Ausstattung an PCs in Klassenstärke, kein WLAN, keine Netboxaktivierung über Smartboards möglich. (NMS Körner II)*

---

**Weitere Dynamik-Faktoren** der Infrastruktur für den Bildungsstandort: Die erfolgreiche **Ansiedlung von Firmen**

### II.3.2 Strategische Entwicklung des Bildungsangebotes

Hochschulen bzw. „Highend-Ausbilder“ prägen Zugkraft und Profil des Bildungsstandortes St. Pölten. Umgekehrt sind gerade Bildungsträger der sekundären und tertiären Ebene auf einen Bildungsstandort angewiesen, der weit über Niederösterreich hinaus wahrgenommen wird. Mit einer strategisch fokussierten Entwicklung des Bildungsangebotes kann St. Pölten überregionalen Stellenwert auch mit mittelstädtischen Strukturen aufbauen.

---

*St. Pölten ist als Markt zu klein für sehr spezifische Highend-Angebote, wir sind daher verstärkt auf eine überregionale Marktpräsenz ausgerichtet. (Biku)*

---

→ Der Aufbau fachlicher **LEITKOMPETENZEN** in der Bildung verspricht die Bündelung, die Vernetzung und damit die weitere Stärkung bestehender Stärken am Standort. Wie in Kapitel III.5 ausgeführt, bieten sich die folgenden Fachbereiche am Standort für die Bildung von Clustern an:

- | **Bahntechnologie:** ÖBB Campus für Aus- und Weiterbildung, WS-Akademie Weichenwerk Wörth, FH mit internationalem Fach- und Forschungsschwerpunkt Bahntechnologie; Fachbetriebe wie Weichenwerk Wörth, ÖBB, NÖVOG.

bzw. die Entwicklung einer fruchtbaren **Startup-Kultur** durch ecopoint belebt über Kooperationen und Projekte (z.B. Diplomarbeiten BHS) sowie über Arbeitsplätze direkt und indirekt das Bildungsgeschehen. Ebenso ist die weitere Entwicklung des **Gastronomie- und Kulturangebotes** ein entscheidender Faktor für den Bildungsstandort. Hier darf allerdings ein Stück weit davon ausgegangen werden, dass sich diese „Szene“ eigendynamisch entwickelt, wenn der Standort künftig noch mehr Studierende anzieht.

*Detaillierte Optionen und Empfehlungen in Abschnitt III.*

- | **Gesundheit und Soziales:** Digital Healthcare (FH), Psychotherapie (Privatuniversität für Psychotherapie und multimediale Kunsttherapie), Universitätsklinikum u.a.m.
- | **Management:** Entrepreneurship, Medienmanagement, Management by Design.
- | **IT:** Digitale Medien, IT-Security, Zertifizierungen für Cisco, Microsoft u.a. am WIFI.
- | **Mechatronik und Automatisierung:** Zentrum der Erwachsenenbildung u.a. mit dem WIFI NÖ; Smart Engineering (FH), Elektromobilität und Energiemanagement (NDU).
- | **Sicherheit:** Polizeiausbildung, Militärkommando NÖ, IT-Security (FH).

→ Die **Erweiterung des Hochschulangebotes** ist unumgänglich, um dem Bildungsstandort St. Pölten überregionale Attraktivität und Reichweite zu sichern. Der Ausbau der FH ist somit klar positiv zu bewerten. Es sind Hochschulen, die das Angebotsprofil des Standortes akzentuieren und die den Standort für eine nationale und internationale Öffentlichkeit erst sichtbar machen. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag, um *High-Performer* aus der eigenen Bevölkerung am Standort zu halten. Und sie bieten Expertise und Forschung auf jener Höhe, die wiederum eine positive Rückkoppelung für den Wirtschaftsstandort bzw. für die Ansiedlung von Betrieben, respektive Startups, zeitigt.

Die **Erweiterung des Studienangebotes** an FH und NDU sowie die Ansiedlung weiterer – insbesondere tertiärer – Bildungseinrichtungen erfolgt idealerweise akkordiert mit der strategischen Zielrichtung in der Entwicklung des Bildungsstandortes.

---

*[ Der Standort St. Pölten braucht ] Universitäre Einrichtungen – vor allem im MINT-Bereich. Die Wahl der Ausbildung hängt leider sehr häufig von der Nähe der Ausbildungseinrichtung ab. (HAK, HASCH)*

*Herausforderungen liegen insbesondere in den langen und aufwändigen Genehmigungsprozessen der Akkreditierungsverfahren durch die AQ Austria, die zunehmend mehr von Gutachter/innen getrieben werden. (NDU)*

---

Das **internationale Netzwerk** an Partnerstädten bzw. das „Kooperationsnetzwerk europäischer Mittelstädte“ mit dem Initiator St. Pölten bieten sich

an, um die Bildungsangebote der Stadt noch weiterreichend zu vernetzen.

---

*[Es braucht] einen Internationalen Sommercampus in St. Pölten für Kinder und Jugendliche unserer Partnerstädte und aus dem Kooperationsnetzwerk der Stadt St.Pölten. (Biku)*

---

**Weitere Dynamik-Faktoren** der strategischen Entwicklung: Eine Reihe von Pflichtschulen am Standort hat in der Bildungserhebung unzureichende **räumliche Verhältnisse** angesprochen. Laut Pädagog/inn/en würden Investitionen in diesem Bereich eine direkte Verbesserung der Qualität bzw. der Vielfalt des Unterrichts nach sich ziehen. Im High-end-Segment wiederum wären Leitinstitutionen eines „neuen Lernens“ wertvoll für Performance und Image des Standortes. Konzepte wie das **Haus der Zukunft** scheinen vielversprechend, wenn sie mit potenten Partnern und einer finanziellen Ausstattung realisiert werden, die einen qualitativollen Betrieb dauerhaft sichern.

*Detaillierte Optionen und Empfehlungen in Abschnitt III.*

### II.3.3 Gezielte städtische Förderungen

Soweit sie über die gesetzlichen Verpflichtungen der Stadt hinausgehen, kann die Förderung von Bildungseinrichtungen bzw. Studierenden durch die Stadt über Geld- oder Sachmittel im Sinne der Budgetdisziplin nur punktuell erfolgen. Richtig eingesetzt lassen sich damit wirksame Anreize für vorbildliche Leistungen bzw. Initiativen im Bildungssystem vor Ort schaffen.

---

*[Es braucht] eine Prämierung von Bachelor-/Masterarbeiten durch die Stadt. (NDU)*

*Mithilfe der Stadt würden wir für unsere Pädagog/inn/en gerne einen Betriebskindergarten anbieten. (Mary Ward)*

---

→ Die **Bewältigung der Migration** von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien zählt zu den Handlungsbereichen, in denen die Stadt maßgeblich mitzugestalten hat. In einem inklusiven Bildungsstandort lässt sich ein kritischer Erfolgsfaktor für die mittelfristige Entwicklung des Gesamtstandortes St. Pölten sehen. Eine Reihe von Pflichtschulen führt auch in St. Pölten Klassen, in denen Schüler mit nicht deutscher Muttersprache in der Mehrheit sind. Die Bildungserhebung zeigt, dass einige Schulen mit überdurchschnittlichem Engagement und innovativen Konzepten mit dieser Herausforderung gut zu Rande kommen. Praktisch alle Schulen erheben jedoch die Forderung nach verbesserten Angeboten der Integration:

→ Zusätzliche Kapazitäten und bessere Organisation bei (verpflichtenden) **Deutschkursen**.

→ Außerschulische **Begleitangebote** für zugewanderte Kinder und Jugendliche, etwa im Sinne eines „Starter Kits“ für nicht Deutsch sprechende Zuwanderer nach St. Pölten.

→ **Städtische Ansprechstelle** für Pädagog/inn/en, wenn Integration Fragen oder Probleme aufwirft.

---

*Ohne Sprachkenntnisse ist keine Integration möglich.  
(VS Stattersdorf und Harland)*

---

### II.3.4 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die verbesserte Kommunikation der Akteure am Bildungsstandort ist die unerlässliche Voraussetzung für neue und weiterführende Dynamik. Die attraktive Präsentation nach außen schafft die notwendige Verbindung zwischen Bildungsangebot vor Ort und der Nachfrage am überregionalen Bildungsmarkt.

→ Der Aufbau einer breiten und aktiven **Bildungsplattform** St. Pölten u.a. mit Vertretern der Stadt, der Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft, Experten für Bildung und Jugend. Die bestehende „Initiative Bildung und Wirtschaft - St. Pölten 2020“ mit FH und NDU sollte dafür als Sockel genutzt, reaktiviert und erweitert werden.

---

*Die Schaffung einer Plattform für Kooperation zwischen berufsbildenden Schulen und den Wirtschaftsbetrieben [ wäre wünschenswert ] (HLW)*

---

→ Aufbau eines **Web-Bildungsportals** als *Powerhouse* der Kommunikation am Bildungsstandort – und hinaus auf den Markt:

- | **Angebot- /Nachfrage-Börsen** für Diplomarbeits-themen, Praktikumsplätze, Projektarbeiten, Jobs u.a.m.
- | Anschauliche Aufbereitung z.B. der „Initiative /Idee des Monats“ einzelner Bildungsakteure vor Ort als **Leuchtturmprojekte**, die weitere Initiativen anregen und Qualitätsansprüche entwickeln.
- | **Vermarktung** des Bildungsangebotes für die überregionale Öffentlichkeit.
- | **Service-Plattform** für Schüler, Studierende und deren Eltern: Alle Bildungsangebote am Standort, durchsuchbar nach Stichworten, evtl. interaktiver

Schul- oder Studienwahl-Assistent für den Bildungsstandort St. Pölten, Wohnungsbörse für Studierende u.a.

---

*[Es braucht] die Schaffung einer informativen, optisch ansprechenden „Bildungswebsite“, die übersichtlich Bildungsangebote, Wohnmöglichkeiten, Stipendien, Förderungen, Verkehrsanbindungen, eine Jobbörse, Kulturangebote, etc. beinhaltet. (NDU)*

*[Es braucht] Unterstützung bei Information über und Öffentlichkeitsarbeit für Bildungsunternehmen, z.B. durch günstige Informationsmöglichkeiten wie z.B. eine entsprechende Internetpräsenz (!Biku)*

---

→ **Öffentliche Präsentation und Bewerbung** des Bildungsstandortes St. Pölten durch ecopoint bei **Berufsinformationsmessen**, über **Pressearbeit** u.dgl.m. Die Bewerbung als **Kulturhauptstadt 2024** wird Gelegenheit bieten, die kreativwirtschaftlichen Ressourcen des Bildungsstandortes St. Pölten weiter zu entwickeln und zu betonen.

---

*[Es braucht] die Positionierung St. Pöltens als Wissensstandort mit ausgewählten thematischen, interdisziplinären Standortschwerpunkten (NDU)*

*[Es braucht] die Präsentation des Bildungsstandortes St. Pölten auf Berufsinformationsmessen. Die Schulen sollten noch stärker in die Werbung für die Stadt miteinbezogen werden. (Tourismusschule WIFI)*

---

→ **Promotion und Förderung des dualen Ausbildungssystems** am Standort im Hinblick auf Lehrbetriebe wie auf Lehrlinge. Weiterentwicklung der **Berufsschule**, der **Durchgängigkeit** der Ausbildungen sowie (Wieder)Aufbau der **sozialen Akzeptanz** der Lehre.

## II.4 Strukturen schaffen

Die nächsten Schritte (Empfehlung)



- 1 Weißbuch Bildung:** Präsentation inkl. Folder für breitere Öffentlichkeit, Pressekonferenz.
- 2 Einrichtung einer „Taskforce Bildung“:** 6-12 Köpfe; Vertreter/innen von Stadt, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Kultur; Expert/inn/en.
- 3 Auftakt-Veranstaltung „WACHSTUM ausBILDUNG“:** Präsentation „Taskforce Bildung“; Kickoff Masterplan-Entwicklung.
- 4 Erarbeitung Masterplan Bildung durch die „Taskforce Bildung“:** Schärfung der strategischen Zielsetzungen auf der Grundlage des Weißbuchs, Analyse von wechselseitigen Effekten Standort /Bildung, Definition von Schlüsselprojekten und flankierenden Maßnahmen inkl. Priorisierung, Terminisierung der Umsetzung.
- 5 Präsentation des Masterplan Bildung** für den Standort St. Pölten.

# III. UNSERE STÄRKEN UND CHANCEN

Wo die Stärken, die Bildungspfade, die LEITKOMPETENZEN und die Zukunft des Bildungsstandortes St. Pölten liegen.

Integriert lernen  
Verschränkt lernen  
Neu lernen  
Zukunftsorientiert lernen  
Weltoffen lernen  
Thematisch vertieft lernen

VIELFALT UND PERSPEKTIVEN  
PRAXIS UND THEORIE  
DATEN UND TATEN  
FORSCHUNG UND INNOVATION  
SPRACHEN UND NETZWERKE  
LEITKOMPETENZEN UND SCHWERPUNKTE

Seite 20  
Seite 34  
Seite 38  
Seite 41  
Seite 44  
Seite 49



## III.1 Integriert lernen: Vielfalt und Perspektiven

Die Matura mit einer Lehre „veredeln“? Nach dem Masterabschluss noch eine Meisterausbildung – oder doch umgekehrt? Durchgängig integrierte Bildungspfade sind eine zentrale Stärke des Standortes St. Pölten.

### III.1.1 Relevanz



Ein integriertes Bildungssystem versteht **alle Menschen am Standort als Potenziale und Talente** und führt sie zur bestmöglichen Entfaltung. „Integriert“ ist das Gegenteil von „isoliert“: keine isolierten Ausbildungen, die in Sackgasen führen. Keine isolierten Gruppen,

die im Abseits bleiben. Oder positiv formuliert: modular verbundene Ausbildungen, breit genug im Angebot, damit jede und jeder die eigenen Begabungen und Interessen entfalten kann.

Von „Lehre mit Matura“ und „Matura mit Lehre“ über Erwachsenenbildung bis zur Hochschulreife: Die mittlerweile durchlässigen Strukturen des österreichischen Bildungssystems übersetzt der Standort St. Pölten in ein sorgfältig akzentuiertes Bildungsangebot

- | für alle Interessierten und Begabten unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft.
- | über unterschiedliche Disziplinen.
- | über alle Ausbildungswege und –stufen.
- | über alle Karriere- und Lebensphasen.

Als **inklusiver Bildungsstandort** bindet St. Pölten Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen ebenso ein wie Hochbegabte, autochthone Österreicher/innen ebenso wie Zuwanderer. Der Zuzug nicht deutschsprachiger Personen ist in St. Pölten moderat im Vergleich zu größeren Städten. Er ist aber hinreichend stark für einen zukunfts-kritischen Faktor. Ob er sich für den Standort mittelfristig belastend oder dynamisierend auswirken wird, ist (noch) gestaltbar: Über ein Bildungsangebot vor Ort, das nicht nur zwischen Fächern und Bildungsstufen durchlässig angelegt ist, sondern auch für Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und Ausgangsposition.

---

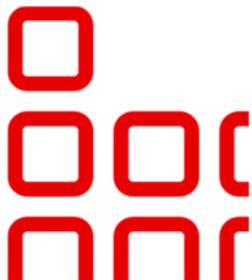
*Wir sind stolz auf Schüler/innen, die trotz eines sonderpädagogischen Förderbedarfs einen Beruf erlernt haben, sich mit einer Firma selbständig gemacht haben oder einfach in ihrem Bereich ausgezeichnete Arbeit leisten. (Allgemeine Sonderschule St. Pölten Nord)*

*[Es braucht] Einrichtungen, die flexible Ausbildungsmodelle in allen Lebensphasen ermöglichen (Bildungshaus St. Hippolyt)*

*Der Wert einer qualitativ hochwertigen Anschlussausbildung an die Lehre muss wesentlich stärker hervorgehoben werden. (HTL)*

---

### III.1.2 Strukturen



Ein **vollflächiges Angebot** im Pflichtschulbereich und in der Erwachsenenbildung, ein breites Angebot bei AHS und BHS und substanzielle Angebote in der Hochschulausbildung formen die Landschaft der „Bildungshauptstadt“ St. Pölten.



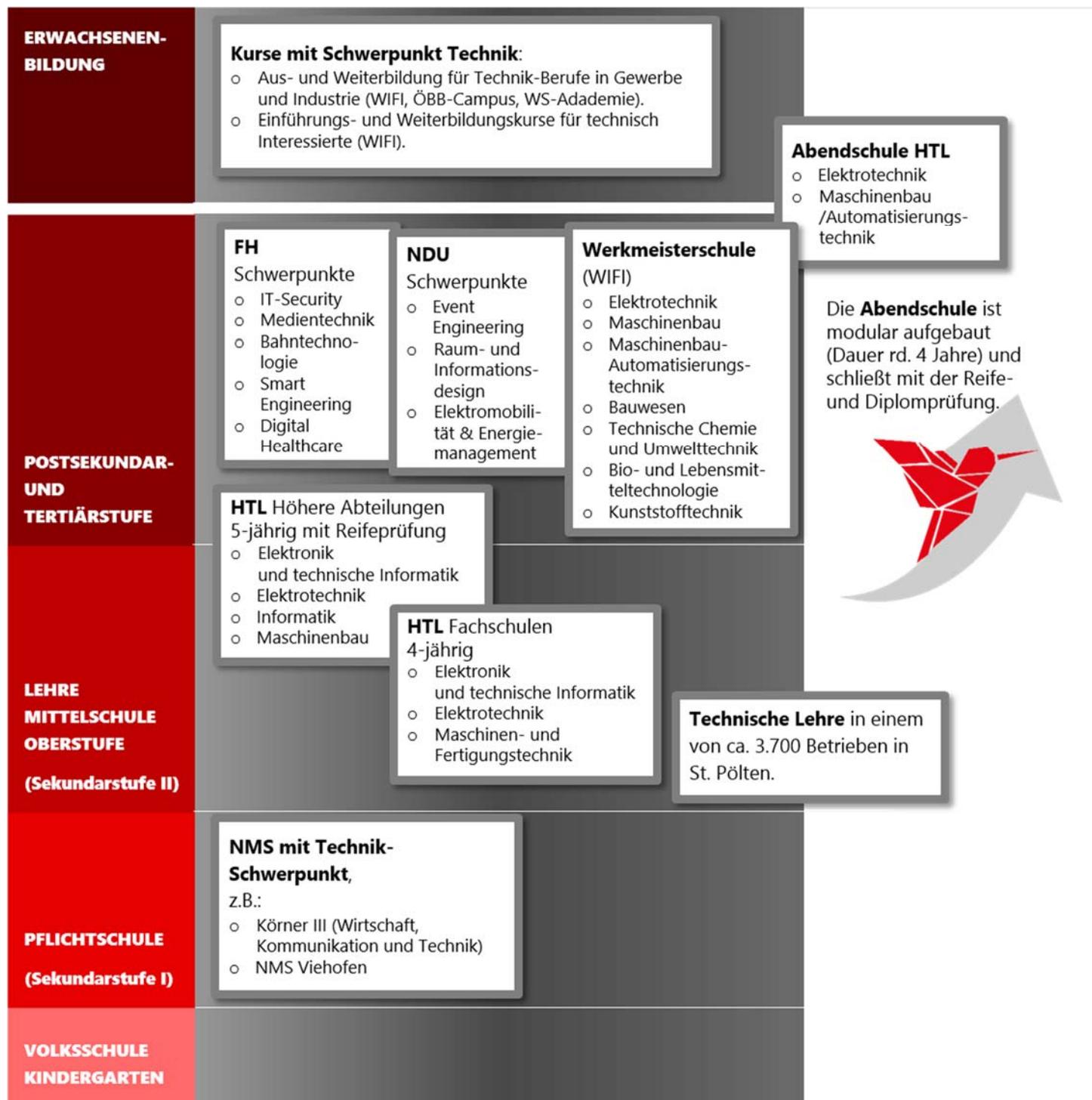
**Bildungspfade: aus Quantität mach Qualität.** Entscheidend für den Stellenwert und das Profil des Bildungsstandortes ist am Ende nicht allein die Menge an Bildungseinrichtungen. Ebenso wichtig ist deren inhaltliche wie modulare Verknüpfung, so dass Lernende Stufen-übergreifend und mehrdimensional Bildungswert aufbauen können. Die bereits bestehenden Bildungspfade in St. Pölten stellen einen starken Wert dar und sind konsequent zu pflegen und zu ergänzen.

**Die Bildungspfade auf den folgende Seiten** stellen eine Auswahl dar. Die Auflistung der zugehörigen Bildungsangebote erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

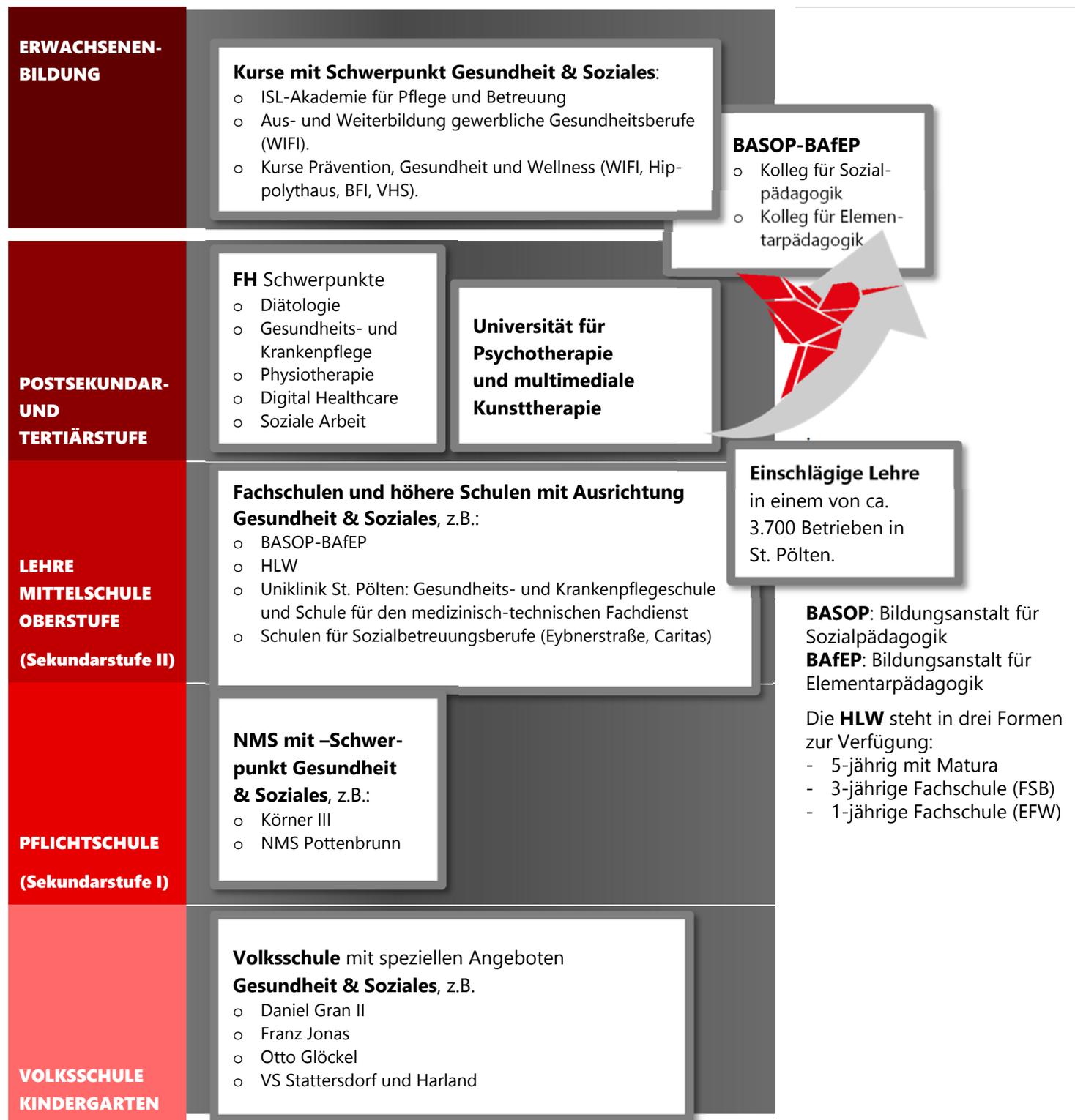
- **Technik**
- **Gesundheit & Soziales**
- **Informatik**
- **Wirtschaft**
- **Umwelt, Naturwissenschaften & Agrar**
- Handwerk & Kreativität
- Sprachen
- Sport
- Musik



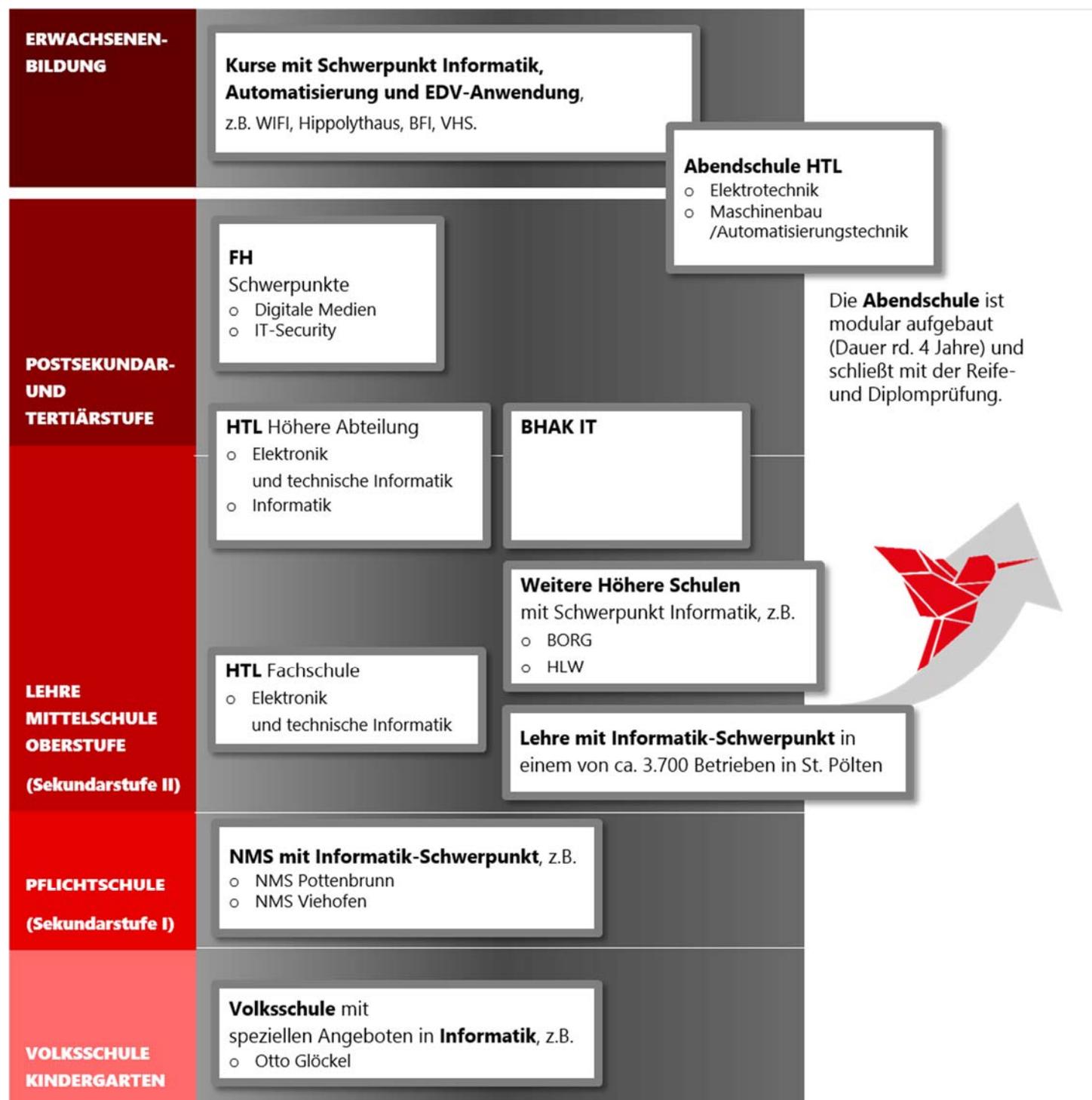
## LEITPFAD BILDUNG: TECHNIK



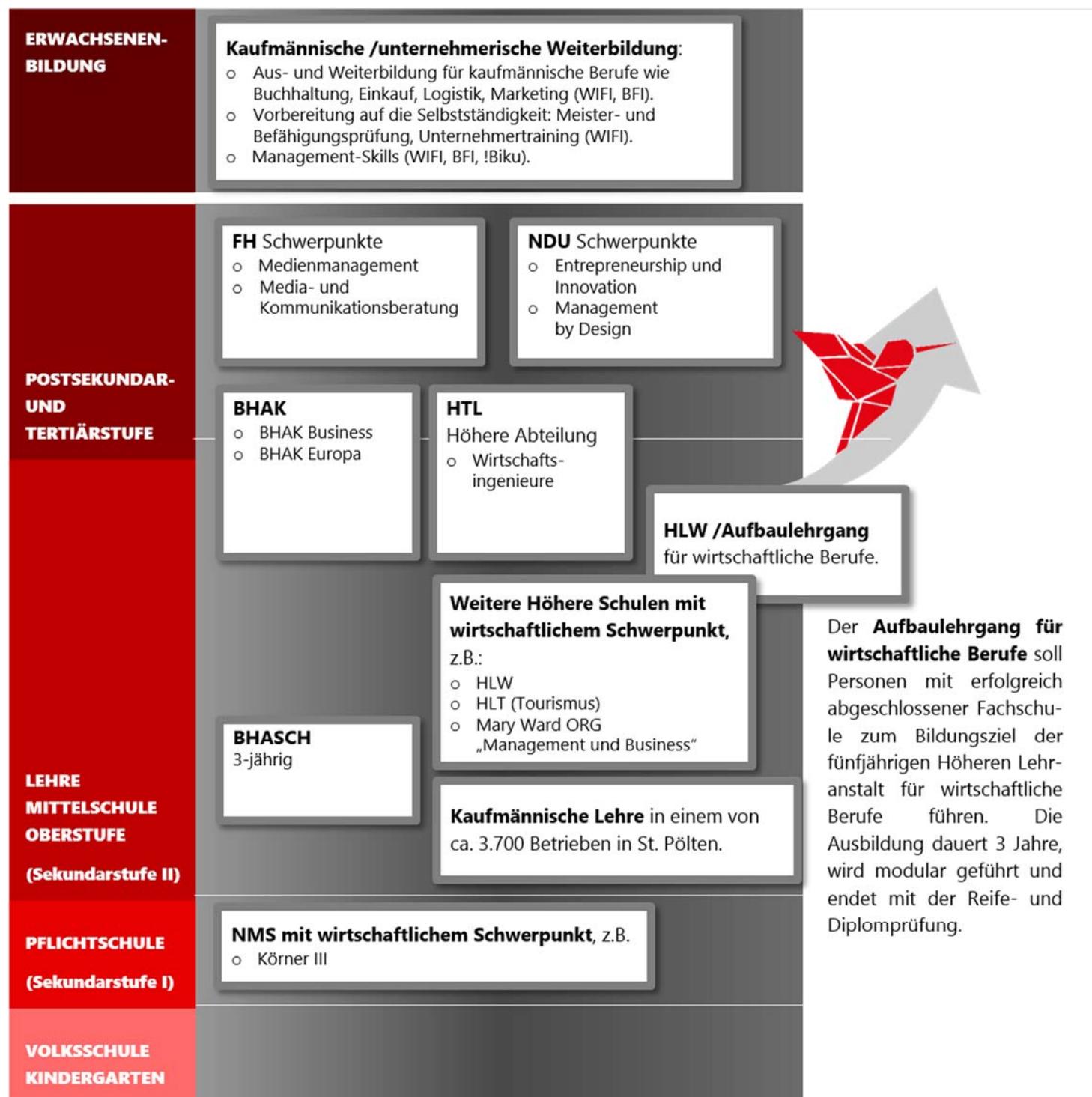
## LEITPFAD BILDUNG: GESUNDHEIT & SOZIALES



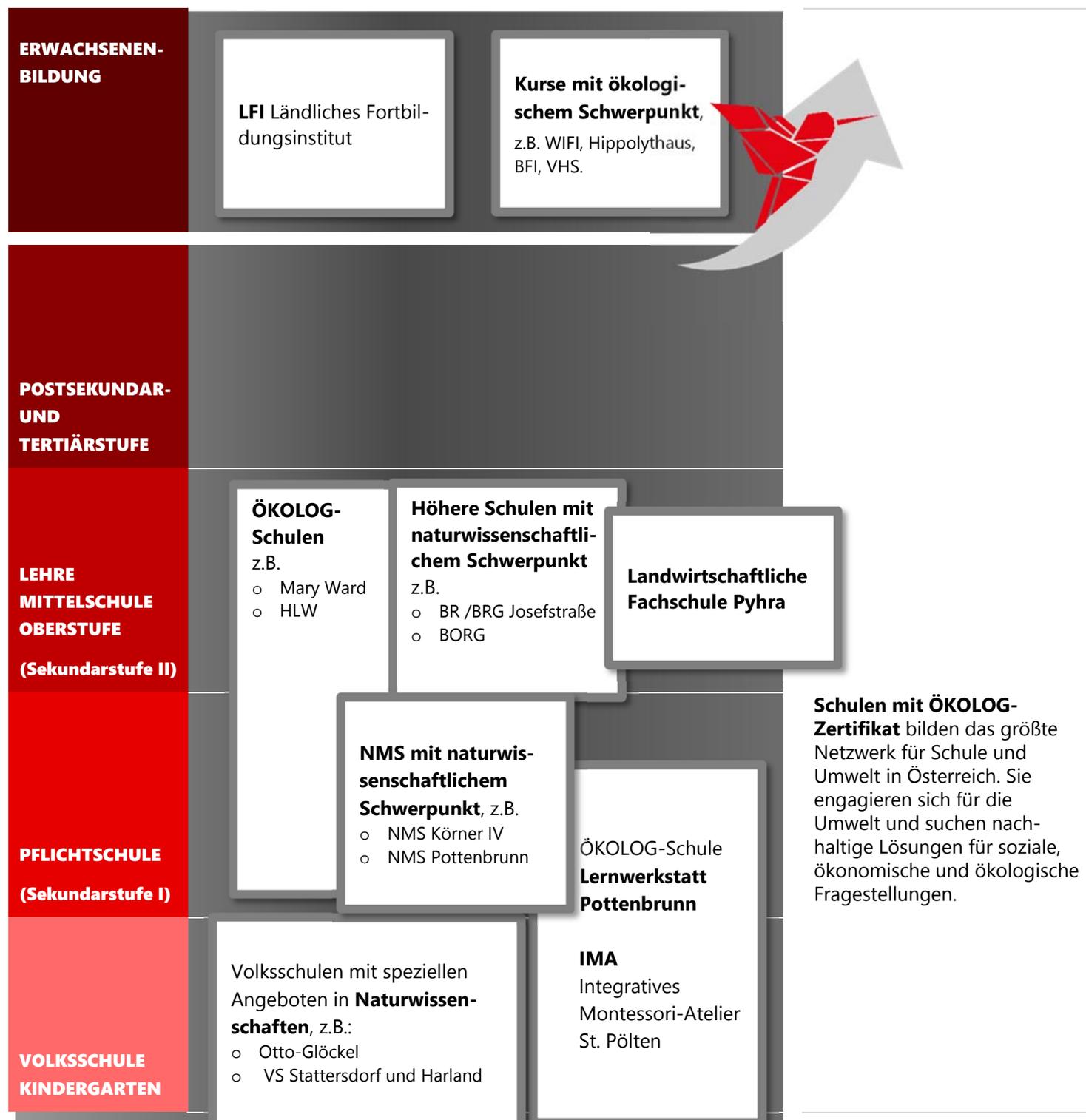
## LEITPFAD BILDUNG: INFORMATIK

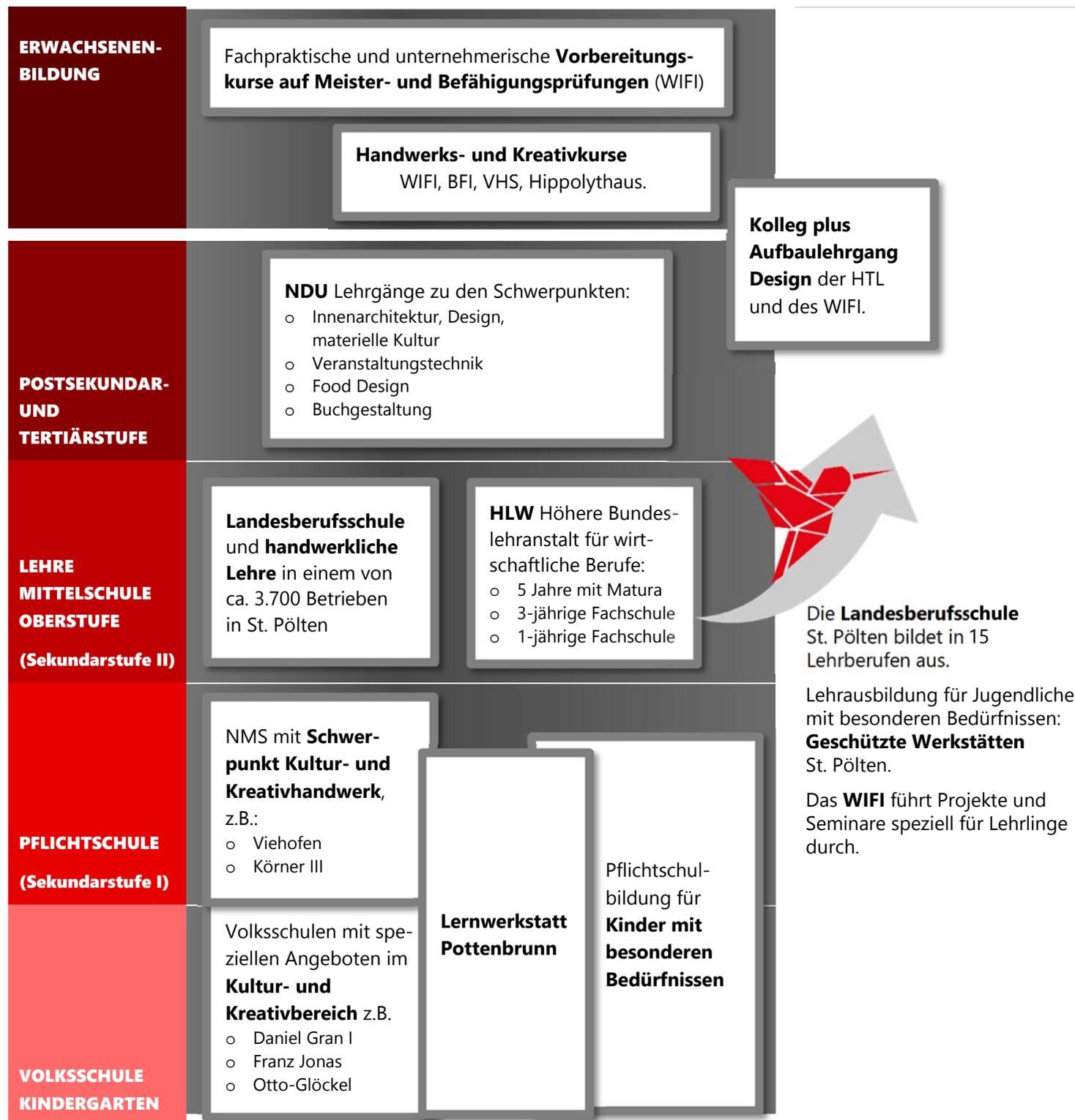


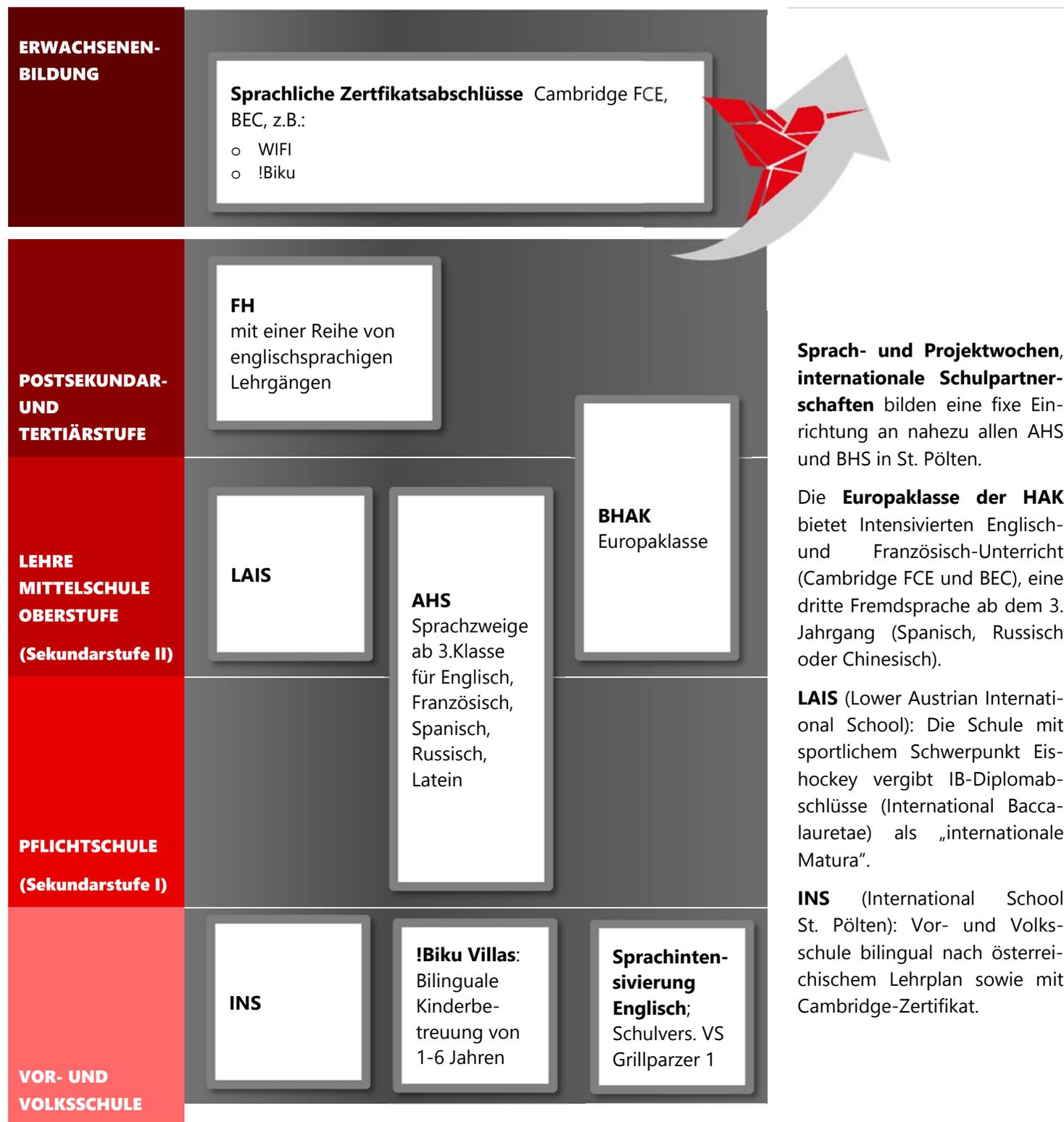
## LEITPFAD BILDUNG: WIRTSCHAFT

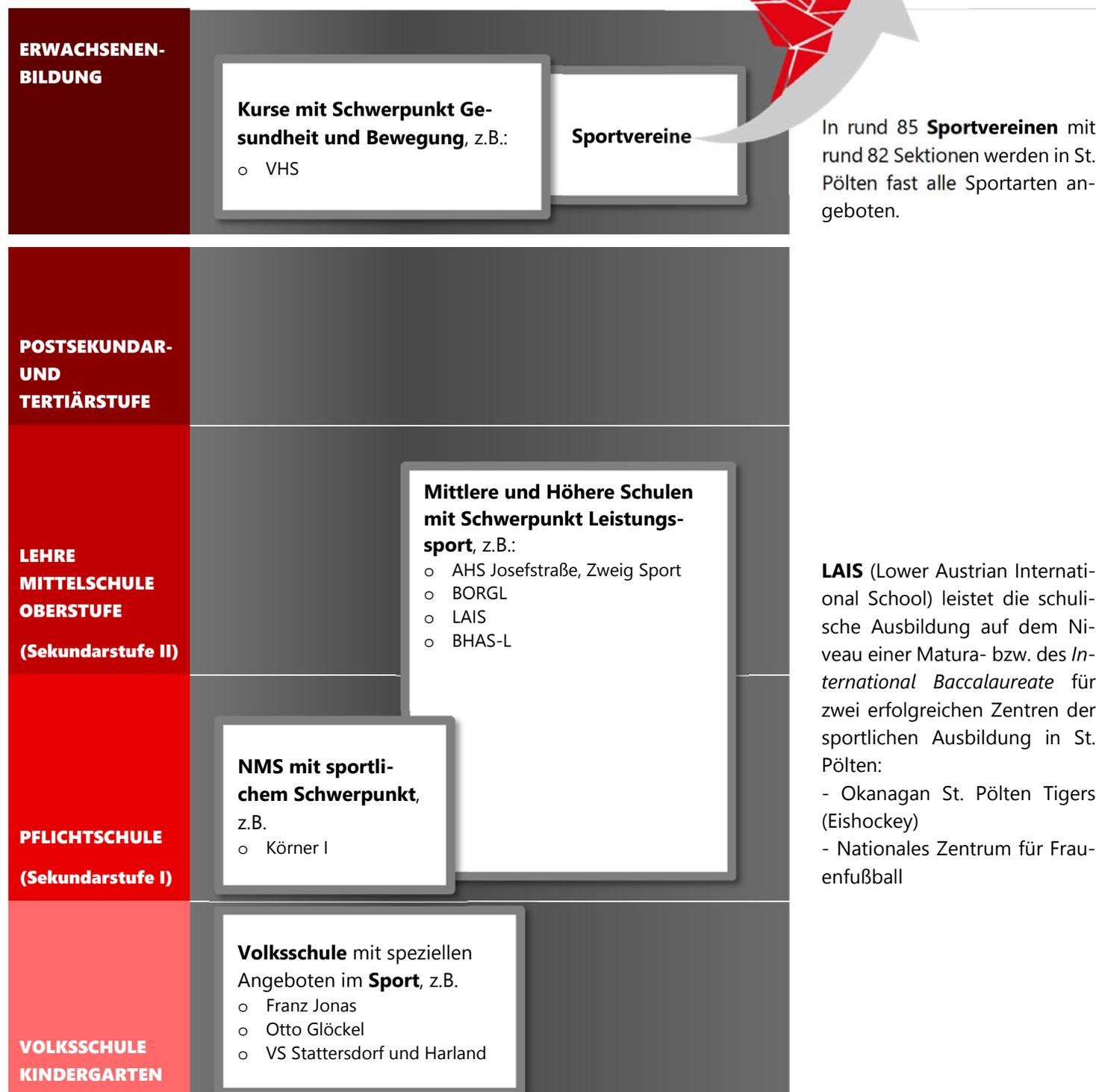


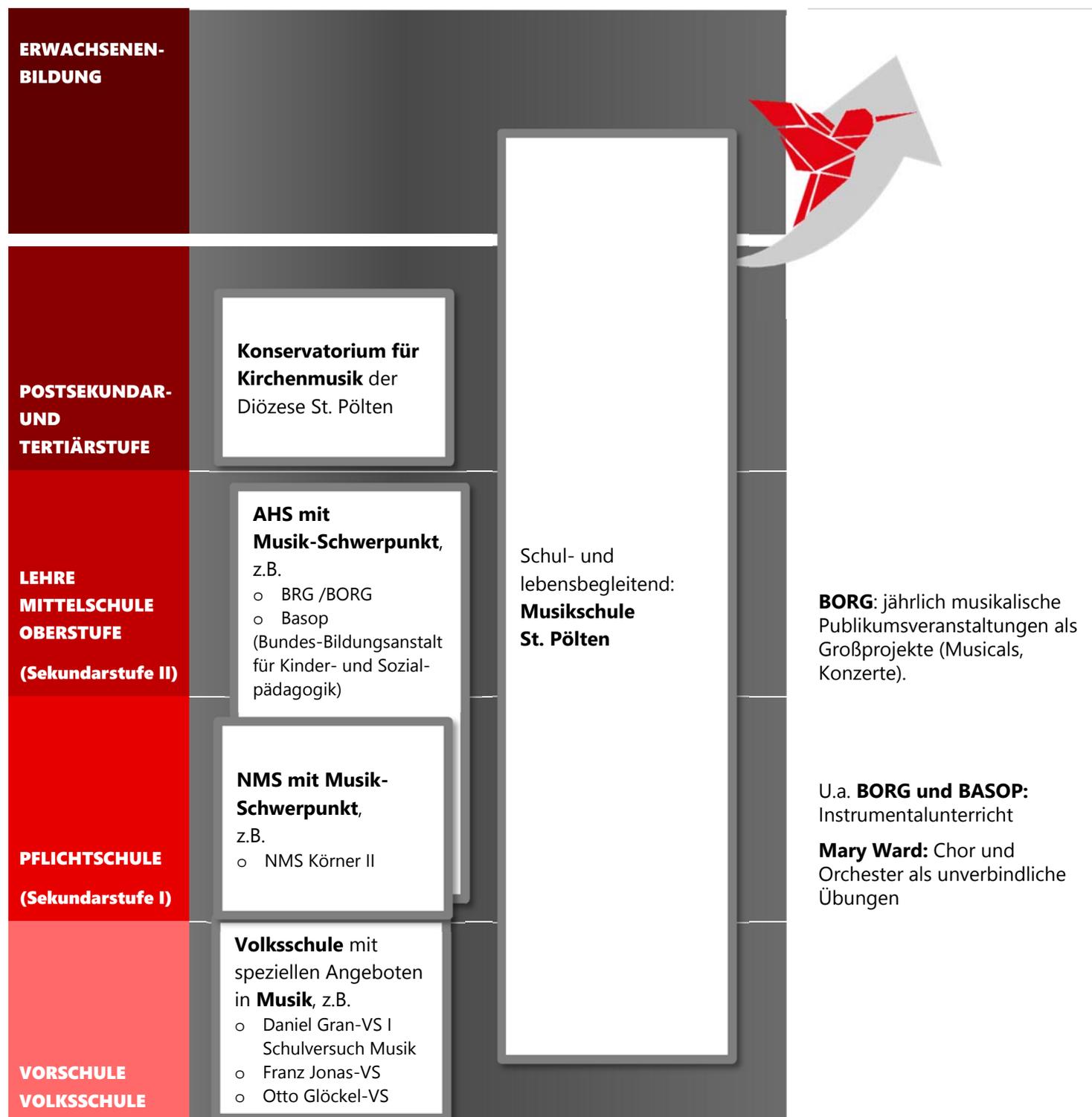
## LEITPFAD BILDUNG: UMWELT, NATURWISSENSCHAFTEN & AGRAR



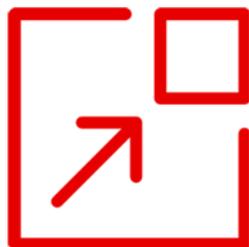
WEITERE BILDUNGSPFADE: **HANDWERK & KREATIVITÄT**

WEITERE BILDUNGSPFADE: **SPRACHEN**

WEITERE BILDUNGSPFADE: **SPORT**

WEITERE BILDUNGSPFADE: **MUSIK**

### III.1.3 Assets



→ **Deutschlerncenter** des IBiku Management und Trainingsinstitute: ca. 1.000 Teilnehmer im Jahr 2016. Breites Angebot an Lernzielen von A1 (elementar) bis C2 (annähernd muttersprachlich).

→ **BIZ Berufsinformationszentrum des WIFI:** Mit modernen Eignungs- und Leistungstests, die praktische wie kognitive Leistungen erfassen, arbeiten Berufs- und Bildungspsychologen individuelle Stärken heraus. Zielgruppen sind

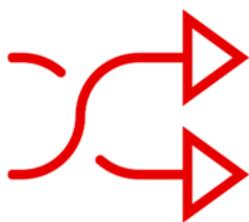
- | Kinder und Jugendliche (Berufs- und Schulwahl)
- | Erwachsene (Gestaltung der beruflichen Laufbahn)
- | Schulen (Berufliche Orientierung für Schulgruppen)
- | Unternehmen (Hilfe bei der Auswahl von Lehrlingen und Mitarbeitern)

→ **NÖ Begabungskompass** des WIFI-Berufsinformationszentrums (in Kooperation mit dem Land NÖ): Soll das Kind eine Lehre, ein Gymnasium oder eine berufsbildende Schule wählen? Das Land hat dazu einen wissenschaftlich fundierten Eignungstest entwickelt, der Talentecheck, Potenzialanalyse und persönliches Beratungsgespräch inkludiert. Die Testungen werden als Schulveranstaltung direkt an der Schule oder alternativ im BIZ des WIFI durchgeführt.

→ **Förderung von Begabungen und Talenten:**

- | Projektklasse für besonders Begabte ab 5. Klasse Gymnasium Mary Ward. Die Schule setzt damit auf ein alternatives Modell zur gängigen Möglichkeit für Hochbegabte, Klassen zu überspringen.
- | INS ACADEMY der International School St. Pölten mit einem begabungsfördernden Kurssystem am Nachmittag.
- | Den Leistungssport fördern in St. Pölten sehr erfolgreich mehrere Institutionen, darunter die Okanagan Tigers (Eishockey) und das nationale Zentrum für Frauenfußball.

### III.1.4 Optionen und Empfehlungen



DURCHLÄSSIGKEIT UND DURCHGÄNGIGKEIT

→ **Brückenkurse am Übergang von Neuer Mittelschule zu Oberstufenrealgymnasium.** Die Erfahrung zeigt, dass (zu)viele

Schüler an dieser Schwelle scheitern.

---

*An der Schnittstelle NMS – Realgymnasium Oberstufe müssen Maßnahmen gesetzt werden, den Schülern den Übergang zu erleichtern. Über zusätzliche, gezielte Fördermaßnahmen gilt es zu bewirken, dass das Ziel der Zentralmatura auch für ORG- Schüler/innen gut zu erreichen ist, sie die Studierfähigkeit erlangen und damit ihre Träume und Ziele verwirklichen können. (BRG /BORG)*

---

→ Die **ganztägig geführte Schule** ist essenzieller Bestandteil eines integrierten Schulsystems und erfordert auch in St. Pölten noch gezielten Ausbau.

---

*Möglichkeiten einer guten Nachmittagsbetreuung für jüngere Schüler/innen müssen gefunden werden, wobei es wichtig ist, nicht „die Schule“ zu verlängern, sondern Angebote zu schaffen, die für die Kinder auch wirklich als „Nachmittag“ empfunden werden. Hier wurde etwa auf unserem Schulgelände in einem von der Schule getrennten Haus in Zusammenarbeit mit der BASOP ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem nur die Lernbetreuung von unseren Lehrer/inne/n gemacht wird – die Freizeit und der Rest von Sozialarbeiter/inne/n. (BRG /BORG)*

---

#### INTERKULTURELLE INTEGRATION

→ **Starterpakete** der Stadt für Neuankömmlinge (z.B. Asylwerber).

→ Gezielte **Integration von Zuwanderern** in die Bildungsdynamik am Standort:

- | Förderung schulischer und außerschulischer Projekte zur Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenz.
- | Verbesserte Koordination und Organisation aller Deutsch-Kurse Wertekurse.
- | Durchmischen der Klassen mit Kindern mit nicht deutscher Muttersprache.
- | Schulsozialarbeit und interkulturelles Mentoring.
- | Einstellen von Interkulturellen Mitarbeitern in verschiedensten Bildungsbereichen
- | Weibliche Zuwanderinnen verstärkt in die Bildungspflicht nehmen.
- | Muttersprachlicher Zusatzunterricht und spezifische Programme für Ausländer (z.B. über !Biku).
- | Spezifische Ausbildungswege für Jugendliche mit nicht deutscher Muttersprache.
- | Verstärkte Zusammenarbeit mit ÖIF (Österreichischer Integrationsfond) St. Pölten.
- | Beginn einer Zusammenarbeit zum Thema Migrationsforschung mit dem ICMPD (*International Centre of Migration and Policy Development*). Das Institut wurde 1993 von Österreich und der Schweiz gegründet und bindet derzeit 15 Mitgliedsstaaten ein.

→ **Städtische Ansprechstelle** für Pädagog/inn/en, wenn Integration Fragen oder Probleme aufwirft.

→ Spezielle **außerschulische Begleitangebote** für zugewanderte Kinder und Jugendliche.

→ Ausgleich von Bildungsfehlständen in „Brennpunktklassen“: Einsatz des bundesweiten Projektes **Teach for Austria** auch in St. Pölten. Eine Aktion von Industriellenvereinigung auf der Basis eines Konzeptes aus den USA: Engagierte und spezifisch trainierte Hochschulabsolventen ergänzen zwei Jahre lang als *Fellows* das Lehrerteam von Schulen.

---

*[Es braucht] eigene Ausbildungswege für Jugendliche mit Nicht-Muttersprache Deutsch. (Mary Ward)*

*[Es braucht] verpflichtende Deutschkurse, Wertevermittlung und Begleitung bei der Integration. Konsequenzen bei Weigerung! [... ] Personelle Erweiterung im Bereich Schulsozialarbeit mit permanenter Anwesenheit mehrerer Sozialarbeiter/innen. (NMS Körner I)*

*[Es braucht] koordinierte Deutsch- und Wertekurse und Kinderbetreuung während dieser Bildungsmaßnahme, damit weibliche Zuwanderinnen mehr in die Bildungspflicht genommen werden. (Volkshochschule)*

*In der Zusammenführung der unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten eine gemeinsame Richtung zu finden, dabei auch unterschiedlichen religiöse Werthaltungen einzubinden, erfordert viel Fingerspitzengefühl - aber auch eine gute Vernetzung zu Ansprechpartnern, wenn Fragen und Probleme entstehen. (Otto Glöckel-VS)*

*Leider ist das Engagement der Erziehungsberechtigten oft kaum vorhanden. Viele sind beim AMS gemeldet und Analphabeten, was es den Kindern schwer macht, diesen Kreis zu durchbrechen. Wir leisten einen nicht unerheblichen Anteil an Erziehungsarbeit und Sozialisierung der Elternschaft, um ganze Familien in die Gesellschaft zu integrieren! (Otto Glöckel-VS)*

*Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele ausländische Eltern ihre Kinder lieber in Schulen mit weniger Ausländern geben wollen. (NMS Körner IV)*

---

#### FÖRDERUNG VON TALENTEN

Der Gestaltungsraum der Schulen zur Förderung von Talenten in kleinen Gruppen ist eingeschränkt: Die Stunden- bzw. Personalkontingente sind eng begrenzt ebenso wie die Bereitschaft der Eltern, die Kosten zusätzlicher Angebote mitzutragen. Dazu kommt ein gewisser nivellierender Effekt der Zentralmatura, die für alle Schüler die gleichen Leistungsvorgaben macht.

Unter den gegebenen Umständen gelingt es einzelnen Schulen dennoch, besondere Schwerpunkte und Projekte für interessierte bzw. begabte Schüler anzubieten. Die Stadt hat partiell Möglichkeiten, eine Kultur spezieller Interessen und individueller Spitzenleistungen zu unterstützen:

- **Prämierung von Bachelor-/Masterarbeiten** durch die Stadt
- Unterstützung des Unterrichts durch **ECHA-Pädagogen** ("echa Österreich – Verein zur Förderung von Begabungsforschung und Begabungsinitiativen im European Council for High Ability")
- Unterstützung bei **Bildungswettbewerben** und Veranstaltungen wie Übungsfirmenmesse (WIFI)

---

*[Um Talente zu stärken] wäre die Unterstützung während des Unterrichtes durch ECHA-Pädagog/inn/en wünschenswert. (VS Franz Jonas)*

*Talentförderung ist angesichts der gegebenen Klassengrößen kaum möglich. Das müsste daher auf den Freizeitbereich (Sportvereine, Musikschule, ...) verlagert werden. (Bundes-Bildungsanstalt für Kindergarten- und Sozialpädagogik)*

*Wir können leider aus zeitlichen wie aus platztechnischen Gründen viele Bereiche nur anschnitten. Wir sehen aber trotzdem den Nutzen, dass die Kinder [ ... ] hineinschnuppern können und daraus ihr Talent bzw. Interesse entwickeln. (VS Stattersdorf-Harland)*

*Kein Stundenkontingent für Freigegegenstände oder unverbindliche Übungen wie Bewegung und Sport, Hauswirtschaft ... (Daniel Gran-VS II)*

*Talentförderung ist kaum möglich, da die meisten Ressourcen für die Förderung schwächerer Schüler aus bildungsfernen Schichten verwendet werden müssen. (NMS Viehofen)*

*Es gibt zahlreiche Angebote, die jedoch viel zu selten angenommen werden, weil es den Eltern am nötigen Geld fehlt. Häufig muss die Anreise zu den Workshops von den Eltern selbst getätigt werden, was oft nicht möglich ist. (NMS, Körner II)*

*[Um Talente zu stärken] sollte bereits in der Grundschule über spezielle Ausbildungen informiert werden. (ISL-Akademie)*

*[Um Talente zu stärken] sollten auch die Talente der Pädagog/inn/en gefördert werden. Wenn diese wieder „brennen“, können sie ihre Kompetenzen an die Schüler/innen weitergeben. (NMS Pottenbrunn)*

*Beweis für die individuelle Förderung von Talenten ist die äußerst erfolgreiche Teilnahme junger Organist/inn/en und Sänger/innen bei prima la musica (Konservatorium für Kirchenmusik)*

---

## III.2 Verschränkt lernen: Theorie und Praxis

Der Bildungsstandort St. Pölten steht für den effizienten Kraftschluss zwischen Theorie und Praxis. Für Fachkräfte, die wissen, was sie umsetzen. Und für Expert/inn/en, die umsetzen (können), was sie wissen.

### III.2.1 Relevanz



Technischer Fortschritt, Digitalisierung und Industrie 4.0 bringen es mit sich: Mit der Theorie wird auch die Praxis immer komplexer. Exzellente ausgebildete Fachkräfte gemeinsam mit Anwendungsforschern und akademischen Theorie-Entwicklern zählen zum Wertvollsten im Wettbewerb der Märkte und Standorte. Mangelnde Verständigung zwischen ihnen zum Teuersten.

„**Was in der Theorie stimmt, taugt in der Praxis nicht ...**“: Dieser Einwand ist so alt, wie die Wirtschaft selbst. Und er wird problematischer, je komplexer die Wirtschaft und je härter der Wettbewerb wird. Zudem verschwimmen die Grenzen zwischen Praxis und Theorie in vielen Bereichen zunehmend: Wo endet bei komplexen IT-Projekten die „Theorie“ und wo beginnt die „Praxis“?

---

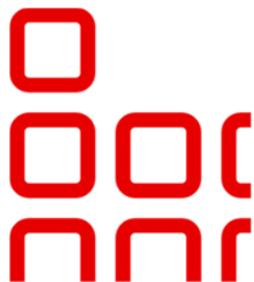
*Besonders interessant sind, sowohl für Eltern als auch für Studierende, der hohe Praxisbezug und Projektarbeiten (Future Lab Projekte). Dabei arbeiten Studierende an realen Projekten, die von Partnern aus der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen an uns herangetragen werden. (NDU)*

---

Fachhandwerkliche und akademische Ausbildungen sind im modernen Bildungssystem nicht länger sequenziell zu absolvieren. Neue Bildungsmuster und neue Verschränkungen stehen offen.

Der **verbesserte Kraftschluss zwischen Können und Wissen** ist das zentrale Leistungsversprechen des Bildungsstandortes St. Pölten. Es bedeutet: Effizienterer Transfer zwischen Wissen und Umsetzung, optimierte Entwicklungszeiten, reduzierte Entwicklungskosten. Theorie, die die Praxis „mitnimmt“. Und Fachhandwerk, das theoretisches Wissen produktiv aufgreift.

### III.2.2 Strukturen

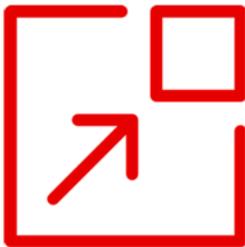


Das **verschränkte Angebot von fachhandwerklicher und theoretischer Ausbildung** über alle Qualifikationsstufen charakterisiert den Bildungsstandort St. Pölten. Ihr historischer Werdegang prädestiniert die Stadt zu einem Begegnungsort von Anwendung und Theorie: Die

Tradition als Industrie- und Gewerbestadt bildet das Fundament für die hoch stehende Lehrausbildung und das breite Angebot an berufsbildenden höheren Schulen vor Ort. Den Stellenwert als Zentrum der Erwachsenenbildung hat die Erhebung zur Landeshauptstadt 1986 weiter gestärkt. Die daraus folgende wirtschaftliche Dynamik hat innovations- und forschungsorientierte Unternehmen an den Standort gebracht – und tertiäre Ausbildungsinstitutionen wie FH und NDU. In der Interaktion dieser Player liegt die

Chance des Bildungsstandortes St. Pölten als Integrator zwischen fachhandwerklicher und fachtheoretischer Ausbildung.

### III.2.3 Assets



Die Spannweite von fachhandwerklichen bis akademischen Bildungsangeboten in jeweils hoher Qualität prägt das Profil des Bildungsstandortes St. Pölten:

#### FACHHANDWERK UND LEHRE

→ **Breite mittelständische Wirtschaftsstruktur mit starken Leitbetrieben** in der Ausbildung:

- | Industrie: Geberit, Egger, Voith, Salzer, Sunpor, Geschützte Werkstätte u.a.m.
- | Handel: XXXLutz, Kika-Leiner, Spar u.a.m.
- | Gewerbe: Klenk & Meder, Wildburger Meisterbetriebe u.a.m.
- | Infrastruktur: ÖBB, NÖVOG, Weichenwerk Wörth u.a.m.
- | Kommunikation: NÖ Pressehaus, ORF-Landesstudio u.a.m.

→ **Förderung der Lehre:**

- | Gezielte Vernetzung zwischen Auszubildenden und Wirtschaft über die „Initiative Bildung und Wirtschaft St. Pölten“.
- | Lehrlingspreise: u.a. Egger-Lehrlingspreis, geplanter Preis der Firma Klenk & Meder.
- | Aktive Förderung von Lehrlingswettbewerben durch die WKNÖ.
- | Engagement der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Niederösterreich als führender Anbieter von Lehrlingsseminaren.

#### ZENTRUM DER ERWACHSENENBILDUNG

→ **WiFi St. Pölten** u.a. mit EDV-Räumen und Werkstätten; NÖ-Zentrale des größten Vollanbieters in der Erwachsenenbildung in Österreich mit über 24.000 Kursteilnehmer/innen pro Jahr am Standort St. Pölten. Die Lehrinhalte

*Die Bildungspfade "Lehre mit Matura" und "Hochschulzugang ohne Matura" sind für unsere Einrichtung äußerst wichtig und haben sich in den gestalterischen Programmen als erfolgreiche Modelle erwiesen. (NDU)*

werden laufend mit der Wirtschaft, respektive den Fachgruppen der Wirtschaftskammer, praxisnahe abgestimmt. Die Trainer kommen aus der Praxis, zahlreichen Projektarbeiten werden in Betrieben durchgeführt. Eine Reihe von Programmen wird speziell für Jugendliche im Auftrag des AMS NÖ abgewickelt, insbesondere in den Bereichen Metall-, Elektro- und Kunststofftechnik sowie Gastronomie.

→ **BFI** /Berufsförderungsinstitut Niederösterreich mit rund 4.500 Teilnehmer/innen pro Jahr, die vom Service-Center St. Pölten aus betreut werden: Freifinanzierte Erwachsenenbildung im zweiten Bildungsweg, firmenspezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für regionale Unternehmen, Arbeitsmarktpolitische Kurse im Auftrag des AMS NÖ.

→ **Volkshochschule** der Landeshauptstadt St. Pölten. (Programmschwerpunkte siehe Abschnitt IV.4.)

#### FH UND UNIVERSITÄTEN

→ Die **Fachhochschule St. Pölten** leistet Hochschulausbildung in 17 Studiengängen in den Departments Bahntechnologie und Mobilität, Gesundheit, Informatik und Security, Medien und Digitale Technologien, Medien und Wirtschaft sowie Soziales (Stand 2017). Die Verbindung der Themengebiete in Lehre und Forschung schafft Raum für interdisziplinäre wissenschaftliche Erkenntnisse, Produkte und Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

→ Die **NDU** (New Design University) bietet als Privatuniversität Bachelor- und Masterstudiengänge sowie akademische Lehrgänge in den Bereichen Gestaltung, Technik und Business an.

→ **Privatuniversität für Psychotherapie und multimediale Kunsttherapie**. (Mehr siehe Abschnitt IV.3.4.)

→ **PTH** (Philosophisch Theologische Hochschule) – Geisteswissenschaften.

→ **Konservatorium für Kirchenmusik** der Diözese St. Pölten.

INTEGRATION VON PRAXIS UND STATE OF THE ART-THEORIE:  
WEITERE ANGEBOTE

→ **HTL mit Werkstättenbetrieb.** Mit knapp 2.000 Schülern eine der größten HTLs in Österreich. 5 höhere Abteilungen:

- | Elektronik und Technische Informatik
- | Elektrotechnik
- | Informatik
- | Maschinenbau
- | Wirtschaft

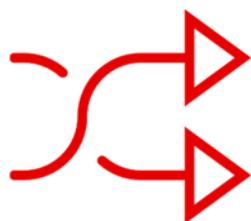
Zusätzlich werden drei Fachschulen und zwei Abendschulen angeboten.

→ **BHAK** mit Lehrbetrieben.

→ **tede-Z:** „Technologie- und Designzentrum“ der Wirtschaftskammer NÖ. 30 Mio. Euro hat die WKNÖ in das 2014 errichtete „tede-Z“ beim WIFI St. Pölten investiert. Auf insgesamt 13.000 Quadratmetern finden die New Design University (NDU) Platz sowie WIFI-Schweißwerkstätten, Elektronik- und Elektrotechniklabors und zahlreiche Lehrsäle. Rund 2.000 Studierende, Lernende und Lehrende schaffen hier täglich Begegnungen zwischen Praxis und Theorie.

→ **ÖBB Bildungscampus:** Mit einem Investitionsvolumen über 80 Mio. Euro haben die ÖBB 2016 die Konzentration ihrer Ausbildungsaktivitäten auf rund 20.000 m<sup>2</sup> am Standort St. Pölten beschlossen. Der Bildungscampus integriert die ÖBB-Lehrwerkstätte St. Pölten, das Lehrlingsheim St. Pölten und die beiden ÖBB-Bildungszentren Wörth und Wien. Es stehen Kapazitäten für rund 110 Lehrlinge zur Verfügung. Der Campus versteht sich u.a. als Offensive, um die Digitalisierung im Bahnwesen offensiv zu betreiben und zu nutzen.

### III.2.4 Optionen und Empfehlungen



→ Weitere Intensivierung der **Kooperation zwischen berufsbildenden Schulen und Wirtschaftsbetrieben** über ein Web-Bildungsportal für den Standort und eventuell über persönliche Mediatoren: Projekt- und Forschungsarbeiten, Angebot und Nachfrage Praxisplätze usw.

→ **Werkmeisterschule des WIFI:** Weiterbildung für Fachkräfte zur Führungskraft im mittleren Management; Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen und zum Besuch einer HTL-Abendschule.

→ **Akademische Lehrgänge**

- | WIFI Berufsakademie für unterschiedliche Branchen und WIFI Gesundheitsakademie.
- | WIFI Management-Lehrgänge, die berufsbegleitend zum akademischen Abschluss führen: Advanced Academic Business Manager (MBA) und Universitätslehrgang Business Manager (MSc).
- | Akademische Lehrgänge der NDU (z.B. Food Design, Light Engineering & Design, Buchgestaltung).

→ **Von der Idee zur unternehmerischen Praxis:** Mit dem *creative pre-incubator* startete 2014 die FH St. Pölten in Kooperation mit accent Gründerservice ein in Österreich bisher einzigartiges Förderprogramm für Studierende und Absolvent/inn/en mit Gründergeist.

---

*[ Wir setzen auf ] praxisnahe Berufsvorbereitung durch enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft der Region St. Pölten [ ... ] Unsere Absolventen schließen mit Berufsberechtigungen im kaufmännischen und gastronomischen Bereich ab. (HLW)*

*Praxis – von der Küche über den Barbereich bis zur Betreuung von Veranstaltungen wie dem Empfang des ÖSV-Teams bei der Ski-WM in St. Moritz – prägt unser Unterrichtsangebot. (Tourismusschule WIFI)*

---

→ Schaffung von **freiwilligen Ausbildungsverbänden** durch die Vernetzung von Betrieben.

→ **Ausbildungscluster Schulen-Lehrberufe:**

- | Metallbereich: diverse Unternehmen mit der HTL und dem Kolleg der HTL.
- | Kaufmännisch: Die BHAK eröffnet gemeinsam mit Betrieben den Weg zur Meisterprüfung /Unternehmerprüfung.

---

*Das Finden von Projekthemen mit fachlichem Hintergrund ist schwierig. Im wirtschaftlichen Bereich sieht man die Notwendigkeit der Kontakte offenbar wenig. Der Kontakt zu Betrieben mit Auslandsniederlassungen über „Mediatoren“ könnte hilfreich sein.  
(BHAK, BHASCH)*

*Für Schulabbrecher in der Oberstufe sollte es mehr Möglichkeiten geben, Firmen zu besuchen und mehr über Lehrberufe zu erfahren. (BG und BRG Josefstraße)*

*[Um Talente zu stärken] könnte die Stadt eine Plattform für die Kooperation zwischen berufsbildenden Schulen und Wirtschaftsbetrieben schaffen. (BFI)*

*Die Stadt sollte den Besuch verschiedener Betriebe ermöglichen. Zum Beispiel Stadtgärtnerei, Bauhof ...  
(Daniel Gran-Volksschule II)*

---

## III.3 Neu lernen: Daten und Taten

Das bildungsbürgerliche Ideal des 19. Jahrhunderts bricht gerade um zum beweglichen „Informations-Navigator“ der Gegenwart (und der Zukunft). Datenanbindung und Daten-Equipment sind zur Voraussetzung für neue Wege des Lernens und für digitale Kompetenz geworden.

### III.3.1 Relevanz



Die „sortenreine“ Unterteilung der Welt in Schulfächer zu 50 Minuten hat sich überlebt. Enzyklopädisches Wissen verliert an Bedeutung in einer Gegenwart, die sich selbst als Strom stetig fließender Informationen präsentiert. Die Fähigkeit, sich darin zu orientieren, zu bewegen und zu artikulieren erwächst zum Bildungsideal des 21. Jahrhunderts.

---

*Die Eltern interessieren Fachvorträge über den Umgang mit digitalen Medien.  
(Lernwerkstätte Pottenbrunn)*

---

Schüler, Studierende und deren Eltern messen Bildungsanbieter zunehmend daran, wie gut sie für die Erfordernisse eines „neuen Lernens“ gerüstet sind:

→ **Technologisch** über die Qualität der Datenanbindung und die Verfügbarkeit von Geräten zum Abruf und zur Verarbeitung digitaler Inhalte.

→ **Organisatorisch** von den räumlichen Voraussetzungen bis zur effizienten Online-Information über spezifische Bildungsangebote, tagesaktuelle Änderungen usw.

---

*[ Wir bräuchten mehr Platz für ] projektorientierten Unterricht, schulstufenübergreifenden Unterricht, forschenden Unterricht, entdeckenden Unterricht oder ein Atelier ... (Volksschule Stattersdorf-Harland)*

*Moderne Unterrichtsformen brauchen moderne Raumaufteilung – kleinere Räume, wohnlicher gestaltet. (Daniel Gran-Volksschule II)*

---

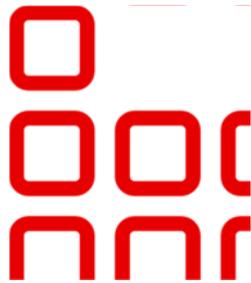
→ **Methodisch** von interdisziplinärer Wissensvermittlung über Schwerpunkte des forschenden und entdeckenden Lernens bis zur Ausbildung, die gänzlich online (*eLearning*) oder nur teilweise im Lehrsaal (*blended learning*) erfolgt.

---

*Computerbased learning in Verbindung mit Präsenzlernen als eine ideale Lernform werden wir forcieren. (!Biku Management- und Trainingsinstitute)*

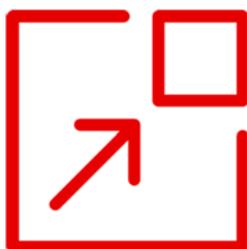
---

### III.3.2 Strukturen



Mit einem Glasfasernetz bietet St. Pölten bereits eine leistungsfähige **Infrastruktur für die Digitalisierung** auch in der Bildung. Da ein erfolgreicher Bildungsstandort vernetzt zu agieren hat, ist die überregionale Ausrollung leistungsstarker Datenübertragung von Bedeutung. Mit der NÖ Glasfaserinfrastruktur-ges.m.b.H. hat das Land eben das mit den Gemeinden zu einer zentralen Priorität erklärt: Jeder Haushalt und jedes Unternehmen in NÖ soll einen Glasfaseranschluss erhalten. 312 Mio. Euro investieren federführend Bund, Land, Stadt, ÖBB und WKNÖ im Zeitraum von 2011 bis 2021 in die **Modernisierung und Erweiterung des Bildungsstandortes St. Pölten**. Damit schaffen jedes Jahr weitere Bildungseinrichtungen den Anschluss an zukunftsfähige Standards. Generell gilt: Tertiäre und höhere Bildungsträger adaptieren technologisch und räumlich zügig. Nach der Neueröffnung 2016 präsentiert das Bundesschulzentrum (HTL, BHAK) – und damit ein Kernstück des Bildungsstandortes St. Pölten – Top-Standards. Daneben bleibt im Pflichtschulbereich viel zu tun. Die Neugestaltung der Franz Jonas-Volksschule 2016 im Süden der Stadt mit Internet für alle Klassen und elektronischen Schultafeln kann hier als Referenz dienen.

### III.3.3 Assets



→ **FH – ein Impulsgeber vor Ort** Mit ihrer mediendigitalen Kernkompetenz setzt die FH laufend Impulse und Initiativen, von denen auch der Bildungsstandort St. Pölten profitiert. In der digitalen Kommunikationskultur der Stadt eröffnet sie neue Blickwinkel, erhöht sie die Ansprüche und bringt sie technologische Expertise ein. Über die Initiative SKILL werden an der FH gezielt didaktische Innovationen vom Modell des „inverted Classroom“ bis zum *Game based Learning* entwickelt.

---

*[Es braucht] modernere Ausstattung, die den Lehrer/innen und Schüler/innen mehr Zugriff auf die neuen Medien erlaubt, so dass der Unterricht lebendiger und interessanter gestaltet werden kann.*  
(Polytechnikum)

*Es beginnt bei den räumlichen Verhältnissen: Wir haben 5 Wanderklassen und 4 Klassen in Containern!*  
(Bundes-Bildungsanstalt für Kindergarten und Sozialpädagogik)

*Um unsere Schule weiterentwickeln zu können, wäre eine Generalsanierung des Gebäudes nach modernen technischen und pädagogischen Gesichtspunkten dringend notwendig* (ZIS ASO Mitte)

*[Es braucht] Schulgebäude, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechen, mit allen Möglichkeiten auch für ganztägige Schulformen.*  
(NMS Körner I)

---

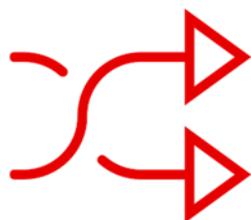
**Das freie WLAN „stp-public“** bildet eine weitere strukturelle Stärke am Standort. Das kostenlos nutzbare, öffentliche WLAN-Netz umfasst die Innenstadt. Hotspots wie Sommerbad oder Ratzersdorfer See erweitern die Abdeckung laufend.

→ **Online lernen am WIFI:** Über eine eigene Online-Lernplattform hat das WIFI ein bundesweit führendes System des *eLearning* und *blended learning* aufgebaut, das auch Zehntausenden Teilnehmern in St. Pölten zur Verfügung steht.

→ **Das Haus der Zukunft:** Der erklärte politische Wille zur Umsetzung und ein von der FH ausgearbeitetes Betriebskonzept existieren bereits. Damit hat das „HdZ“ in St. Pölten als modernes Zentrum der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung den Weg der Realisierung beschritten. Rund um die multimedial ausgestattete Stadtbibliothek

werden offene Lehr-, Lern- und Begegnungsräume zum Experimentieren, Examinieren und Diskutieren einladen. Natur- und Geisteswissenschaften gehen produktive Verbindungen ein. Moderierte Veranstaltungen greifen Schlüsselthemen der Zeit auf von kontroversen Technologien bis zu Migration und Integration. Geplante Einrichtungen wie *Makerspace*, *Fab Lab* oder *Transformation Lab* unterstreichen den aktiven und persönlich forschenden Zugang zu Fragen der Zukunft von Big Data über *Internet of Things* bis zu *Digital Health* und zu Möglichkeiten der „glokalen“ Wertschöpfung am Standort. Gleichermaßen für Buben wie für Mädchen, für Kinder wie für Senioren und unabhängig von der sozialen Herkunft eröffnet das HdZ niederschwellig Zugang zu standortrelevanten Zukunftsfeldern wie MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Entrepreneurship. Die überregionale Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen verankert das HdZ

### III.3.4 Optionen und Empfehlungen



→ Zügige Prüfung des von der FH ausgearbeiteten Konzeptes **Haus der Zukunft** (HdZ) auf Realisierbarkeit. Für eine optimale Umsetzung sind eventuell zusätzliche Finanzierungs- und Konzeptpartner zu gewinnen sowie Förder-

potenziale von Bund und EU systematisch zu nützen.

→ **Mediaplattform für den Zentralraum:** Die Mediathek im HdZ soll der Nucleus aller Bibliotheken der Stadt St. Pölten werden und könnte der Beginn einer Bibliotheksplattform des Zentralraumes mit den angrenzenden Vierteln sein. Derzeit gibt es die Stadtbücherei, Landesbibliothek, Pädagogische Bibliothek beim Landesschulrat für NÖ, die Bibliotheken der FH, der NDU und der Philosophische-Theologischen Hochschule. Weiters das Landesarchiv, das Diözesanarchiv und die Bibliothek des Jüdischen Forschungsinstitutes. Die Koordination all dieser Einrichtungen durch die Stadt wäre wünschenswert.

→ Städtische Unterstützung bei der **Ausstattung von Klassen mit Tablets**, Smartboards, WLAN und anderen digitalen Ressourcen.

nicht nur als Leuchtturmprojekt für St. Pölten, sondern für Schulklassen im überregionalen Einzugsgebiet.

→ Innovative Angebote bereichern die Bildungslandschaft in St. Pölten. Im Schulversuch „**Mehrstufenklasse**“ an der **Otto Glöckel-Volksschule** fördert der gemeinsame Unterricht von 6- bis 10-jährigen Entwicklung und Eigenverantwortung der Kinder. Die **Lernwerkstatt Pottenbrunn** unterrichtet als Modellschule der „Plattform Schulen der Zukunft“ neun Pflichtschuljahre nach alternativen Konzepten des Gehirnforschers Gerald Hütter und nach Daniel Hunziker.

---

*Viele Familien aus Österreich und Deutschland haben ihren Wohnsitz wegen unserer Modellschule nach St. Pölten verlegt. (Lernwerkstatt Pottenbrunn)*

---

→ Verstärkte **Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen mit Theatern, Museen** und weiteren **Kulturinstitutionen** der Stadt.

→ **Verstärkung des internationalen Schüler- und Lehrer-Austauschs** sowie des Kunst- und Kulturaustauschs mit Partnerschulen.

---

*[ St. Pölten braucht ] Schule NEU: digitale Kompetenz, Laptop-Benützung, Wireless LAN Verbindungen, forschendes Lernen, Sprachüberprüfungen per PC [ ... ]. (Volksschule Stattersdorf und Harland)*

*Das Haus der Zukunft sollte eng mit den Schulen kooperieren und nachmittags „unterhaltsame“ Angebote machen. (BHAK, BHASCH)*

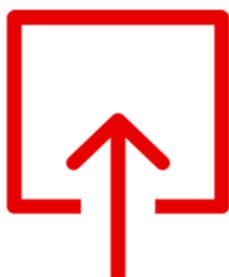
*Die Erfahrungen mit [ kreativen ] Projekten ist durchwegs positiv, fördert die Begeisterung bei unseren Schüler/innen, wirkt motivierend und in vielen Fällen (etwa Musicalproduktion) auch teambildend. (BRG, BORG)*

---

## III.4 Zukuntorientiert lernen: Forschung und Innovation

Forschung ist für hochqualifizierte Bildung Nährboden und Treibstoff in einem. Deswegen sollten die Anstrengungen gebündelt werden, um das Potenzial des Forschungsstandortes St. Pölten zu nutzen.

### III.4.1 Relevanz



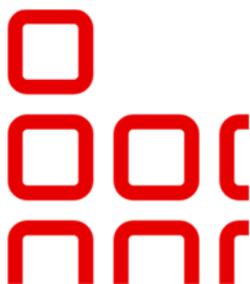
Das projizierte „Haus der Zukunft“ in St. Pölten bietet sich als Beispiel an: Die Öffentlichkeit formuliert über ihre gewählte politische Vertretung Zielsetzungen. Betriebe offerieren Ressourcen und Know-how. Die FH hat schließlich das Betriebskonzept auf der Grundlage neuester Forschung in der Wissensvermittlung erarbeitet. Das Zusammenwirken all dieser Mitgestalter spiegelt die Voraussetzungen und Potenziale für die weitere Entwicklung des Forschungsstandortes St. Pölten:

Das projizierte „Haus der Zukunft“ in St. Pölten bietet sich als Beispiel an: Die Öffentlichkeit formuliert über ihre gewählte politische Vertretung Zielsetzungen. Betriebe offerieren Ressourcen und Know-how. Die FH hat schließlich das Betriebskonzept auf der Grundlage neuester Forschung in der Wissensvermittlung erarbeitet.

- | **Know-how und Spezialisierung** auf der Höhe von Hochschulen und innovationsgeleiteten Betrieben.
- | Der **lebendige Austausch** zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Gesellschaft, aus dem sich relevante Frage- und Aufgabenstellungen ergeben.
- | Ein überdurchschnittliches schulisches wie praktisches **Ausbildungsniveau** als *human resources* für neue Herausforderungen.

Anders als in der Vergangenheit versteht sich Lernen heute mindestens ab der Sekundarstufe II als offener Prozess. Partner in der Forschung und Innovation am Standort tragen diesen Prozess mit – und profitieren von ihm.

### III.4.2 Strukturen



dabei sind:

- | Starke Leitbetriebe, teilweise aus der industriellen Tradition der Stadt heraus.
- | Tertiäre Bildungseinrichtungen am Standort, die ihren akademischem Forschungsauftrag konsequent wahrnehmen.

Forschungszentren, die überregional als „Marken“ wahrgenommen werden, finden sich noch kaum am Standort St. Pölten. Davon abgesehen hat sich hier eine Forschungs- und Innovationsdynamik entwickelt, die weiteres Potenzial erwarten lässt. **Die tragenden Kräfte**

- | Und nicht zuletzt daraus abgeleitet: Eine wachsende, innovative Startup-Szene, mit der zugleich eine „Startup-Kultur“ wie z.B. Coworking-Space am Standort Raum gewinnt.

„**Feldarbeit**“ für **Forschergeist** leisten eine Reihe von Angeboten bereits im Kindes- und Jugendalter: von der Kreativakademie für Kids des Landes NÖ bis zum *Junior Innovation Campus* oder „HTL4Girls“ über Initiative der VWG (Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien /NÖ).

In einer breiten **Kooperation der schulischen Sekundarstufe II mit betrieblicher und akademischer Forschung** liegt eine weitere Chance für die Entwicklung der Forschungskultur am Standort St. Pölten. Schulische Diplomarbeiten bieten dafür eine Anknüpfung: seit 2015 /16 ist an

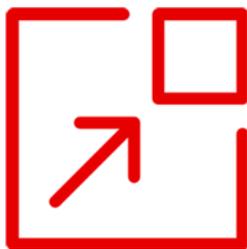
Höheren berufsbildenden Schule eine „diploma thesis“ anzufertigen. Die Arbeiten werden in Teams erstellt und erlauben über die (vor)wissenschaftliche Abklärung punktueller Fragestellungen Kooperationen mit regionalen Unternehmen.

---

*In ihren Diplomarbeiten untersuchen unsere Schüler/innen betriebswirtschaftliche Fragestellungen für Unternehmen. Darunter Styx, Sunpor, die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse, Salzer Papier GmbH oder die Umdasch Shopfitting Group. (BHAK, BHASCH)*

---

### III.4.3 Assets



→ **Forschende Aktivitäten bzw. Forschungsinstitute der Hochschulen** am Standort wie das *Carl Ritter von Ghega-Institut für integrierte Mobilitätsforschung* der FH St. Pölten.

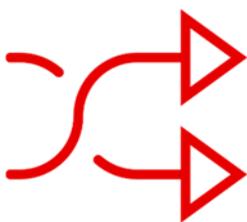
→ **tede-Z** (Zentrum für Technologie und Design) des WIFI für integrierte anwendungsbezogene und fachtheoretische Ausbildung. Gemeinsame Nutzung durch WIFI und NDU.

→ **Leitbetriebe mit eigener Anwendungsforschung** und internationaler Marktperspektive wie Egger (Holzwerkstoffe), Sunpor (Dämmtechnologie), Weichenwerke Wörth (Bahntechnologie), Voith Hydro (Energiegewinnung aus Wasserkraft).

→ **Gewachsene sozialwissenschaftliche Forschungsschwerpunkte:**

- | Familienforschung: „Institut Keil“ für jüdische Geschichte und Familienforschung in der Synagoge St. Pölten; Diözesenarchiv St. Pölten als Teilbestand von ICARUS (*International Centre for Archival Research*).
- | Geschichts- und sozialforschende Aktivitäten der Philosophisch-Theologischen Hochschule unter Nutzung der „Plattform Matrikula“, dem ICARUS Online-Portal für Kirchenbücher.

### III.4.4 Optionen und Empfehlungen



→ **Erweiterung des tertiären Bildungsangebotes**, insbesondere der FH in Richtung MINT und um Studienbereiche, die auf die Bildungslandschaft in St. Pölten abgestimmt sind.

→ **Ansiedlung von Forschungszentren** über eine interdisziplinäre, dabei klar fokussierte Positionierung des Wissensstandortes St. Pölten.

→ Etablierung von **FOKUS-Kompetenzen** in Bereichen, die am Standort stark vertreten sind, wie die Bahntechnologie.

→ Konsequente **Forcierung von Projekten** wie dem Haus der Zukunft, die Wissensvermittlung und Forschungsgeist stimulieren.

→ **„Expertimentiertage“** bereits in der Volksschule, wie sie mehrere Volksschulen bereits anbieten.

→ **Börse „Diplomarbets-Themen“** für Schulen und Firmen auf einer künftigen Website des Bildungsstandortes St. Pölten.

→ **Entwicklung gemeinsamer Angebote der geistes- und kulturwissenschaftlichen Einrichtungen** im Hinblick z.B. auf Familien- und Ahnenforschung, geschichts- und sozialwissenschaftliche Forschung. Unter Einbeziehung des

Diözesanarchiv, des Landesarchivs, des NÖ Instituts für Landeskunde, des Instituts für jüdische Geschichte in St. Pölten und der Museen.

→ Zur Unterstützung des One stop shop-Prinzips bei eco-point: Etablierung von **Verfahrensscouts** für die Begleitung, Koordinierung und Konzentration erforderlicher Verfahren zur Einrichtung von Startups.

---

*Kinder und Jugendliche so früh wie möglich mit Technik und Naturwissenschaft bekannt machen, diese Themen positiv darstellen und durch praktische Kontakte mit Firmen und Betrieben das Interesse daran wecken. Besonders das Interesse der Mädchen darauf lenken und Vorurteile dagegen abbauen. (HTL)*

*Im MINT-Bereich sehen wir wenig Begeisterung und Interesse unter den Schüler/Inne/n. Es fehlt die Neugierde. Ähnlich wie im Sport sollte es dazu „Freizeitangebote“ geben, um schon Kinder neugierig auf Wissenschaften zu machen. (BHAK, BHASCH)*

*„Forschungsprojekte“ für die Stadt mit Themen, die wichtig für die Stadt und, das Umland sind, auch für junge Menschen ausschreiben und sie damit zu Beteiligten von Entwicklungsprozessen machen. (BHAK, BHASCH)*

*Kooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sind im wirtschaftlichen Bereich schwieriger als im technischen. (BHAK, BHASCH)*

*[Es braucht] Unterstützung durch die Stadt bei Forschungsk Kooperationen und beim Zugang zu Stiftungen (NDU)*

---

## III.5 Thematisch vertieft lernen: LEITKOMPETENZEN und Schwerpunkte

Auch als Mittelstadt kann St. Pölten den Anspruch einer „Bildungshauptstadt“ bewältigen: Mit klaren LEITKOMPETENZEN in der Bildung, die Bestehendes nutzen und Künftigem Rechnung tragen.

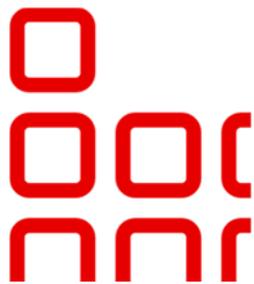
### III.5.1 Relevanz



Mit mittelstädtischen Strukturen hat St. Pölten den Anspruch einer großräumigen „Bildungshauptstadt“ zu erfüllen. Möglich wird das unter zwei Voraussetzungen: ein dichtes und hochwertiges An-

gebot im Pflichtschulbereich. Und mit LEITKOMPETENZEN darüber hinaus, die in den gewachsenen Stärken des Standortes wurzeln. Die LEITKOMPETENZEN sind es, die das spezifische Profil des Standortes am Bildungsmarkt künftig formen. Sie bündeln Stärken in zukunftsorientierten Feldern und bilden eine Entscheidungsgrundlage, wo bei künftigen Investitionen am Standort die Schwerpunkte zu setzen sind.

### III.5.2 Strukturen



Stände über die

Die LEITKOMPETENZEN am Bildungsstandort St. Pölten repräsentieren führenden Ausbildungsstandard mindestens im NÖ Zentralraum, in der Regel in Niederösterreich und fallweise – wie bei der Bahntechnologie – auch national und international. Sie kommen zu

- | sensible Abstimmung und Koordination unterschiedlicher Bildungsangebote zu thematischen Schwerpunkten.
- | Einbeziehung fachlich relevanter Firmen und Forschungsaktivitäten.
- | konsequente Weiterentwicklung auf der Grundlage selektiver und strategisch begründeter Investitionen am Bildungsstandort.

**2 KERN-LEITKOMPETENZEN** für ein besonderes Gewicht und ein unverwechselbares Profil des Bildungsstandortes St. Pölten:

1 <b>BAHNTECHNOLOGIE</b>	ÖBB Campus für Aus- und Weiterbildung WS-Akademie Weichenwerk Wörth FH mit internationalem Fach- und Forschungsschwerpunkt Bahntechnologie Fachbetriebe
2 <b>GESUNDHEIT &amp; SOZIALES</b>	Digital Healthcare Psychotherapie Universitätsklinikum Pflege und Betreuung Diätologie Physiotherapie Sozialarbeit Gesundheitsvorsorge

**4 ERGÄNZENDE LEITKOMPETENZEN** bieten sich an, um das Profil des Bildungsstandortes St. Pölten abzurunden:

3 <b>ENTREPRENEURSHIP</b>	Entrepreneurship & Innovation Digital Marketing Management by Design Angewandtes Unternehmensmanagement (WIFI und FH Wien) WIFI Unternehmertraining
4 <b>REGIONALE MEDIEN</b>	Medienmanagement Kommunikationsberatung Medienunternehmen am Standort
5 <b>BAU &amp; TECHNIK 4.0</b>	Baunebengewerbe Technische Gebäudeausstattung
6 <b>SICHERHEIT</b>	Polizeiausbildung Militärkommando NÖ

## 1 POTENZIELLE LEITKOMPETENZ:

### 7 MECHATRONIK & AUTOMATISIERUNG

Zentrum der Erwachsenenbildung am WIFI  
Elektromobilität und Energiemanagement  
Internationale Kooperationen

### III.5.3 Assets



#### 1 BAHNTECHNOLOGIE

→ **ÖBB Campus** Mit einem Investitionsvolumen von rund 80 Mio. Euro konzentrieren die ÖBB bis 2021 große Teile der Lehre sowie weitere Ausbildungsaktivitäten

in St. Pölten. Dazu werden die ÖBB-Lehrwerkstätte und das Lehrlingsheim St. Pölten sowie die Bildungszentren Wörth und Wien im neuen ÖBB Campus beim Areal der Technischen Services der ÖBB zusammengefasst. Das Unternehmen spricht vom modernsten Ausbildungszentrum für Bahntechnologie in Europa.

→ Die **WS-Akademie** des Weichenwerks Wörth bietet führende, berufliche Aus- und Weiterbildung rund um Weiche, Schiene und Schwelle.

→ **Schwerpunkt Bahntechnologie der FH:** Masterstudiengang Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen; Bachelor-Studiengang Bahntechnologie und Mobilität.

*Im Herbst 2013 wurde ein einzigartiger trinationaler Master-Weiterbildungslehrgang europäischer Bahn-systeme gestartet. Dieser Berufsbegleitende Lehrgang wird mit der FH Erfurth und der ZHAW Winterthur entwickelt und abgehalten. (FH)*

→ Ein förderliches Umfeld für die weitere Entwicklung des FOKUS bildet die **starke Eisenbahnwirtschaft am Standort:** Neben den ÖBB und dem Regionalbahnbetreiber NÖVOG zählen dazu die Weichenwerke Wörth als ein technologischer Innovationsführer von internationalem Rang.

→ Einschlägige Forschungs- und Innovationsarbeit neben betrieblicher auch auf akademischer Ebene mit dem **Carl Ritter von Ghega-Institut für Integrierte Mobilitätsforschung** der FH.

#### 2 GESUNDHEIT UND SOZIALES

→ Das **Universitätsklinikum St. Pölten** entwickelt sich mit zahlreichen, benachbarten medizinischen Dienstleistungen zum "Gesundheitsviertel" am Standort. Der Umbau bis 2020 modernisiert und erweitert das Haus auch in der Ärzteausbildung zu einem Klinikum von internationalem Stellenwert hinsichtlich der Breite und der Qualität des medizinischen Angebotes. Integriert in den Klinikbetrieb sind jeweils eine Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege sowie für den medizinisch-technischen Fachdienst.

→ **Health-Schwerpunkt an der FH:**

- | Master Digital Healthcare
- | Bachelor Diätologie
- | Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege
- | Bachelor Physiotherapie

→ Neu ab 2018: **Privatuniversität für Psychotherapie und multimediale Kunsttherapie** am FH-Campus. In der ersten Entwicklungsphase sollen zwei Bachelorstudien und zwei Masterstudien mit je 30 Studienplätzen pro Jahrgang angeboten werden. Geplant sind Studiengänge in Psychotherapie (Bachelor Psychosoziale Intervention und Master Psychotherapie) und in Humanwissenschaften (Bachelor Angewandte Humanwissenschaften und Master multimediale Kunsttherapie). Eigentümer der Privatuniversität sind je-

weils zur Hälfte der Österreichische Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik (ÖAGG) und die Hochschulen-Holdinggesellschaft, eine 100 % Prozent-Tochter der Stadt St. Pölten.

→ **ISL-Akademie** für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Pflege- und Betreuungsbereich. In St. Pölten finden nicht nur Ausbildungen statt, sondern auch der Großteil der Fort- und Weiterbildungen für Pflege- und Betreuungskräfte in der Region.

→ **Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe der Caritas St. Pölten**: geführt als Fachschule. Geplant ab Februar 2018 ist für Berufstätige eine Diplomausbildung für Fachsozialbetreuer an 3 Abenden pro Woche. Schwerpunkt: Altenarbeit oder Behindertenarbeit; eine Validation im Schwerpunkt Altenarbeit ist möglich.

→ Breites Angebot der Aus- und Fortbildung im Health-Bereich am WIFI:

- | Ausbildung und Zertifizierung für diplomierte Gesundheitsberufe wie Ernährungsvorsorgetrainer, Gesundheits- und Mentaltrainer, Fitnesstrainer, gewerblicher Masseur u.a.m.
- | Spezial-Fortbildung wie z.B. Prüfung von medizinischen elektrischen Geräten in sechs Modulen.

### 3 ENTREPRENEURSHIP

→ Masterstudiengang **NDU / Entrepreneurship & Innovation, MSc**: Der interdisziplinäre Studiengang greift auf Erfahrungen des Design Thinking zurück, setzt diese im betriebswirtschaftlichen Kontext ein und bildet qualifizierte Führungskräfte mit einem unternehmerischen Mindset aus.

→ Bachelorstudiengang **NDU / Management by Design**: Die Strategien des 'Design Thinking' machen Führungskräfte speziell für ein Marktumfeld bereit, das immer weniger langfristig kalkulierbar ist.

→ Bachelor- und Masterstudiengang **FH / Medienmanagement**: bildet spezifisch für Führungsaufgaben im Bereich Medien und – im Masterlehrgang – für Digital Business sowie andere Funktionen innerhalb der TIME-Branche aus (Telekommunikation, Information, Medien, Entertainment).

→ Universitätslehrgang **WIFI / Advanced Academic Business Manager, MBA**. (ca. 2 Jahre). Berufsbegleitend in Ko-

operation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Vermittelt fundiertes Business- und Management-Know-how, um die eigene berufliche Fach- und Methodenkompetenz gezielt anwenden zu können.

### 4 REGIONALE MEDIEN

→ **FH / Media-und Kommunikationsberatung** (Bachelor, Master), **Digital Media Management** (Master) und **Medienmanagement** (Bachelor): Die fundierte wirtschaftliche Ausbildung sowie die Spezialisierungsmöglichkeiten eröffnen neben der Medienbranche auch Berufskarrieren in anderen digital orientierten Bereichen.

→ **WIFI Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign** (4 Semester), gefördert über die NÖ Bildungsförderung.

→ **Leitunternehmen** des niederösterreichischen Mediensektors bieten am Standort Ausbildungs-, Kooperations- und Beschäftigungsmöglichkeiten: NÖ Pressehaus (mit NÖN-Lehrredaktion), ORF Niederösterreich, P3-TV, Herzland-TV.

### 5 BAU & TECHNIK 4.0

Noch vor fünfzig Jahren machte der Bauaufwand rund 80 Prozent der Kosten eines Neubaus aus. Heute halten sich Baukosten und Kosten für die Gebäudeausstattung annähernd die Waage. Die Verbindung fachlichen Bauhandwerks mit moderner Gebäudetechnik prägt die Zukunft der Baubranche.

→ **Technische Grundausbildung** an der HTL (Elektrotechnik, Maschinenbau).

→ **Führende Branchenunternehmen** am Standort, darunter mit Klenk & Meder Europas größter baugewerblicher Dienstleister für Gebäudeelektrik. Weiters: Strabag, Porr, Wildburger Meisterbetriebe u.a.m.

→ **Laufende Kooperation** zwischen NDU und HTL Mödling, Abteilung Innenarchitektur bei der handwerklichen Umsetzung von Auftragsprojekten.

## 6 SICHERHEIT

Im Umfeld von Digitalisierung und Globalisierung gewinnt der Begriff der Sicherheit an neuen Aspekten – und an Stellenwert. Der Standort St. Pölten bringt gute Voraussetzungen mit, um am Bildungssektor an diesem Trend zu partizipieren:

→ Das elfte **Ausbildungszentrum der Polizei** in Österreich kommt nach St. Pölten. Ab Herbst 2017 wird das Ex-Möbelhaus Zesch am Europaplatz mit 4.000 m<sup>2</sup> für 250 Polizeischüler adaptiert. Auch die notwendigen Schießstätten und Quartiere für die Schüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Damit wird St. Pölten die drittgrößte Polizeischule Österreichs beherbergen. Die Grundausbildung wird sich über zwei Jahre erstrecken. Durch die strategisch günstige Lage wird St. Pölten bis zu 280 Polizist/inn/en als Einsatzreserve für den NÖ Zentralraum und Wien bereitstellen.

→ Akademischer **Ausbildungsschwerpunkt Cyber-Sicherheit:**

- | Masterstudiengang FH / Information Security
- | Bachelorstudiengang FH /IT Security

## 7 MECHATRONIK UND AUTOMATISIERUNG

→ Auf der Sekundarstufe II **HTL bzw. BHASCH** mit den Abteilungen

- | Maschinenbau (auch Abendschule)
- | Elektrotechnik (auch Abendschule)
- | Elektronik und technische Informatik

→ **Werkstätten**, insbesondere das am neuesten Stand ausgestattete **tede-Z** (Technologie- und Designzentrum), bieten für die Angebote von WIFI und NDU in der Automatisierung ein Umfeld, das Lehre und praktische Anwendung nahtlos verschränkt:

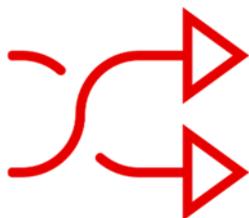
- | WIFI /Fachakademie Automatisierungstechnik
- | WIFI /Vorbereitung auf die Meisterprüfung Mechatronik
- | Masterlehrgang NDU / Elektromobilität und Energiemanagement

→ **Bachelor-Studiengang FH /Smart Engineering:** Die Studieninhalte umfassen die interdisziplinäre Entwicklung von Produktionssystemen und –prozessen. Vermittelt wird das Zusammenspiel digitaler Technologien mit technischen Disziplinen wie Maschinenbau, Elektrotechnik und technischer Informatik.

→ Die **Standort-Tradition im Maschinenbau** wird heute – neben einer Reihe mittelständischer Betriebe – nach wie vor von internationalen Playern wie Voith Hydro und Voith Paper gepflegt.

→ Gespräche für **internationale Kooperationen** sind zum Zeitpunkt Herbst 2017 am Laufen: mit Regensburg für den Fachbereich „Sensorik“, mit Dresden für den Themenschwerpunkt „digital Highway“.

## III.5.4 Optionen und Empfehlungen



→ **Systematische Erhebung** potenzieller Bildungseinrichtungen und Betriebe für in Frage kommende LEITKOMPETENZEN.

→ Verbindliche **Definition und Einrichtung von LEITKOMPETENZEN.**

→ Schaffung effizienter **Kommunikationsstrukturen** innerhalb der LEITKOMPETENZEN und zwischen den LEITKOMPETENZEN.

→ Gezielte **Einbindung der Betriebe** mit ihrer Lehrausbildung in die LEITKOMPETENZEN.

→ Präsentation und Kommunikation der LEITKOMPETENZEN über ein **zentrales Web-Bildungsportal** der Stadt.

---

*[Es braucht] die Positionierung St. Pöltens als Wissensstandort mit ausgewählten thematischen, interdisziplinären Standortschwerpunkten.. (NDU)*

---

## III.6 Weltoffen lernen: Sprachen und Netzwerke

Um als „Bildungshauptstadt“ stark zu bleiben, muss St. Pölten als Bildungsknotenpunkt noch stärker werden.

### III.6.1 Relevanz

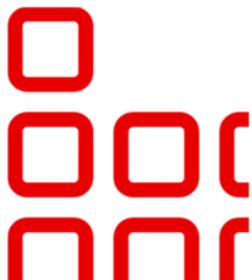


Zunehmend bedeutet Bildung den Erwerb der Fähigkeit, globale Ressourcen wie Wissen und Technologien zu nutzen, um lokal Werte zu schaffen oder Herausforderungen zu bewältigen. Diese Entwicklung zur „glokalen“ Wertschöpfung schreitet rasch voran. Und sie er-

weist sich als die formende Kraft einer erneuerten Bildungslandschaft, in der die überregionale und internationale Vernetzung von Bildungseinrichtungen den Wert und den Erfolg des Bildungsangebotes bestimmt.

Als Gründungsstadt des „Kooperationsnetzwerkes europäischer Mittelstädte“ mit heute 34 Mitgliedsstädten aus 13 Ländern hat St. Pölten bereits 1995 jene Weltoffenheit demonstriert, die heute am Bildungssektor gefordert ist.

### III.6.2 Strukturen



**Internationale Kontakte und Angebote ansässiger Bildungseinrichtungen** wachsen konstant.

Neben den sekundären und tertiären Bildungseinrichtungen pflegen bereits viele Volksschulen den Kontakt zu Partnerschulen.

- | Die INS pflegt zwei Mal jährlich einen dreitägigen Schüleraustausch mit einer Volksschule im tschechischen Brno. Das Programm ist für die 3. und 4. Klassen vorgesehen. Bei den gemeinsam verbrachten Tagen in St. Pölten bzw. in Brünn verständigen die Kinder sich in Englisch.
- | Sprachaufenthalte in europäischen Ländern sind in höheren Schulen die Regel und reichen bis zum Programm *Youth Unlimited* der BHAK: Ein Monat Aufenthalt bei einer Familie in einer Partnerstadt von St. Pölten.
- | Die FH weist 52 ausländische Partner-Universitäten aus.

- | Die NDU verfügt über 18 ERASMUS-Kooperationen in 8 Ländern.
- | !Biku arbeitet in einem *Outreach-Programm*: Studierende der Penn State Altoona University /USA praktizieren in der !Biku Villa in St. Pölten.

---

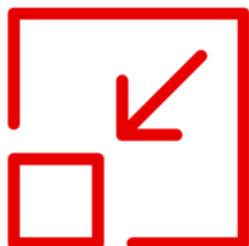
*Der Kontakt zu Partnerschulen steht und fällt mit dem Engagement einzelner Kolleg/inn/en.  
(BRG /BORG)*

---

**Partnerstädte** der Stadt St. Pölten schaffen eine Grundlage für die Einrichtung und Pflege von Kooperationen zwischen den Bildungseinrichtungen. Aktuelle Partnerstädte sind Kurashiki (Japan), Heidenheim (Deutschland), Clichy (Frankreich), Brünn (Tschechien), Altoona (USA), Wuhan (China). Den internationalen Dachverband **EURO-PROF** (Europäischer Verband für höher qualifizierte Berufe) haben 2009 die drei Mitgliederländer Deutschland, Österreich und die Schweiz in St. Pölten gegründet. Er vertritt im Europäischen

Raum die höheren Bildungsanbieter und die höher qualifizierten Fachkräfte. Die Vergleichbarkeit von Berufsausbildung und beruflicher Weiterbildung, ihre internationale Mobilität und Durchlässigkeit und die Reputation von technischen Fachberufen bilden dabei die Prioritäten. Im Entstehen begriffen zeigt sich die **Bildungsachse St. Pölten-Krems-Hollabrunn**. So kommen Anrechnungen bis zu 2 Semestern bei thematisch verwandten Fächern

### III.6.3 Assets



#### INTERNATIONALE SCHULEN

→ **INS** (International School St. Pölten): Bilinguale Vor- und Volksschule mit kleineren Klassengrößen als in der Regelschule.  
| Unterricht durch in Österreich ausgebildete PädagogInnen

und Native Speaker.

- | Österreichischer Lehrplan plus Sprachzertifikate der Cambridge-Universität.
- | Begabungsförderung individuell und stärkenorientiert in überschaubaren Gruppen.
- | Zusatzangebote am Nachmittag und in den Ferien.
- | Lehr- und Lernmethoden, die Eigenverantwortung fördern.

→ **LAIS** (Lower Austrian International School) als internationaler Zweig des BORGL und Sub-Organisation von Okanagan Hockey Europe.

- | Die Schule ist autorisiert, das **IB-Diplom** (*International Baccalaureate*) zu vergeben: vergleichbar der österreichischen Reifeprüfung können damit Schüler mit nicht deutscher Muttersprache einen international anerkannten Hochschulzugang erwerben.

zwischen der FH St. Pölten und den HTLs in St. Pölten und Hollabrunn zum Tragen. Ebenso werden Anrechnungen zwischen den beiden HTLs vorgenommen.

Eine weitere etablierte Partnerschaft besteht zwischen der **NDU und der HTL Mödling**, Abteilung Innenarchitektur: Die NDU lässt Auftragsarbeiten, die sie laufend akquiriert, durch die HTL handwerklich umsetzen.

#### WEITERE SCHULEN

- | Volksschule Grillparzer I: Schulversuch **Sprachintensivierung Englisch**: Teamteaching mit Native Speaker.
- | **Europaklasse der BHAK** mit Sprachzertifikat Cambridge FCE, BEC.
- | **Internationale Sprachzertifikate** werden in St. Pölten von allen Höheren Schulen und bereits von einer Reihe von Bildungseinrichtungen für VolksschülerInnen abgenommen (INS, Mary Ward, !Biku u.a.)

#### AUSSERSCHULISCH

→ **!Biku** engagiert sich am Standort mit einem breitem Angebot insbesondere in der Vermittlung von Fremdsprachen, sowohl schulbegleitend wie in der Erwachsenenbildung.

- | Bilinguale Kinderbetreuung von 1-6 Jahren in !Biku-Villas für rund 60 Kinder.
- | Kurse und Seminare.
- | Sprach- und Lerncamps mit rund 800 Teilnehmern im Jahr.
- | Sprachcoachings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis Sprachzertifikat Cambridge FCE, BEC.

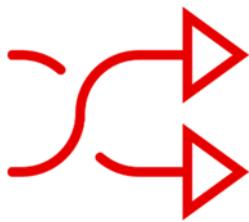
---

*Die Europaklasse gehört unter unseren Schwerpunkten zu jenen, die besonders gerne von Schüler/innen und Eltern angenommen werden. (BHAK)*

*Bei uns werden jeden Tag in jeder Klasse Lehrinhalte in deutscher und in englischer Sprache vermittelt. Bilinguale Erziehung leben wir als pädagogisches Konzept: Nicht zusätzliche Leistung steht im Vordergrund, sondern der frühzeitige – und damit erleichterte – Erwerb von Sprachkenntnissen. (INS)*

---

### III.6.4 Optionen und Empfehlungen



#### VERNETZUNG

- Die **internationale Positionierung des Wissensstandortes St. Pölten** mit Projekten geeigneten Zuschnitts wie etwa Fachsymposien.
- Kooperation des von St.

Pölten gegründeten und geführten **Netzwerks europäischer Mittelstädte** sowie mit den **Partnerstädten** auch auf bildungspolitischer Ebene.

---

*[Es braucht] einen Internationalen Sommercampus für Schüler/innen in St.Pölten für Kinder und Jugendliche unserer Partnerstädte und aus dem Kooperationsnetzwerk der Stadt St.Pölten. Umsetzbar ist das nur über eine Mit-Finanzierung durch die Stadt St.Pölten. (!Biku)*

*Schwierig ist, dass es noch kein Netzwerk für bilinguale Volksschulen gibt, da wir die einzige Schule dieser Art sind. (INS)*

---

→ Weitere **Stärkung der Bildungsachse St. Pölten-Krems-Hollabrunn.**

- | Z.B.: Zusammenarbeit von 3 HTLs als Basis für den Bachelor /Masterstudiengang Smart Engineering an der FH. Die HTL bringen dafür ihre jeweiligen

Fachschwerpunkte ein: Turbinen (St. Pölten), Bau (Krems), Pumpen (Hollabrunn).

- | Erweiterung von Anrechnungsmodellen und Kooperationen.
- | Evtl. gemeinsame Projekte mit Waldviertelakademie und Weinviertelakademie.

#### MASSNAHMEN AM STANDORT

→ **Aufbau eines durchgängig bilingualen Angebotes** (deutsch /englisch) vom Kindergarten bis zur Matura zu einem niederschweligen Preis.

→ Verstärkte **Teilnahme von Pädagog/inn/en an internationalen Tagungen.**

→ Die Entwicklung der Landeshauptstadt St. Pölten führt zur zunehmenden Notwendigkeit, **IB-Diploma** (International Baccalaureate) und **High School Equivalency Degree** am Standort breiter anzubieten.

---

*Mit der International School St. Pölten gibt es eine Volksschule, welche Schüler aus dem Ausland ab dem sechsten Lebensjahr ausbildet. Ab der fünften Schulstufe besteht allerdings für internationale Kinder kein weiteres Bildungsangebot auf derartigem Niveau. Somit würde man in St. Pölten eine Schule benötigen, die Kinder ab der fünften Schulstufe besuchen können, in der sie auch einen dem IB Diploma vergleichbaren Abschluss anstreben können. Nachdem die LAIS ein Schulmodell für Leistungssportler darstellt, würde man eine International School benötigen, die auch Nicht-Leistungssportler in einem internationalen Modell bis zur Universitätsreife führt. (BORGL)*

*Es besteht derzeit nur in Wien die Möglichkeit, ein High School Equivalency Degree (High School Ersatzdiplom) zu erwerben. (BORGL)*

---

# IV. BILDUNGSANGEBOT ST. PÖLTEN

Worauf wir bauen können.

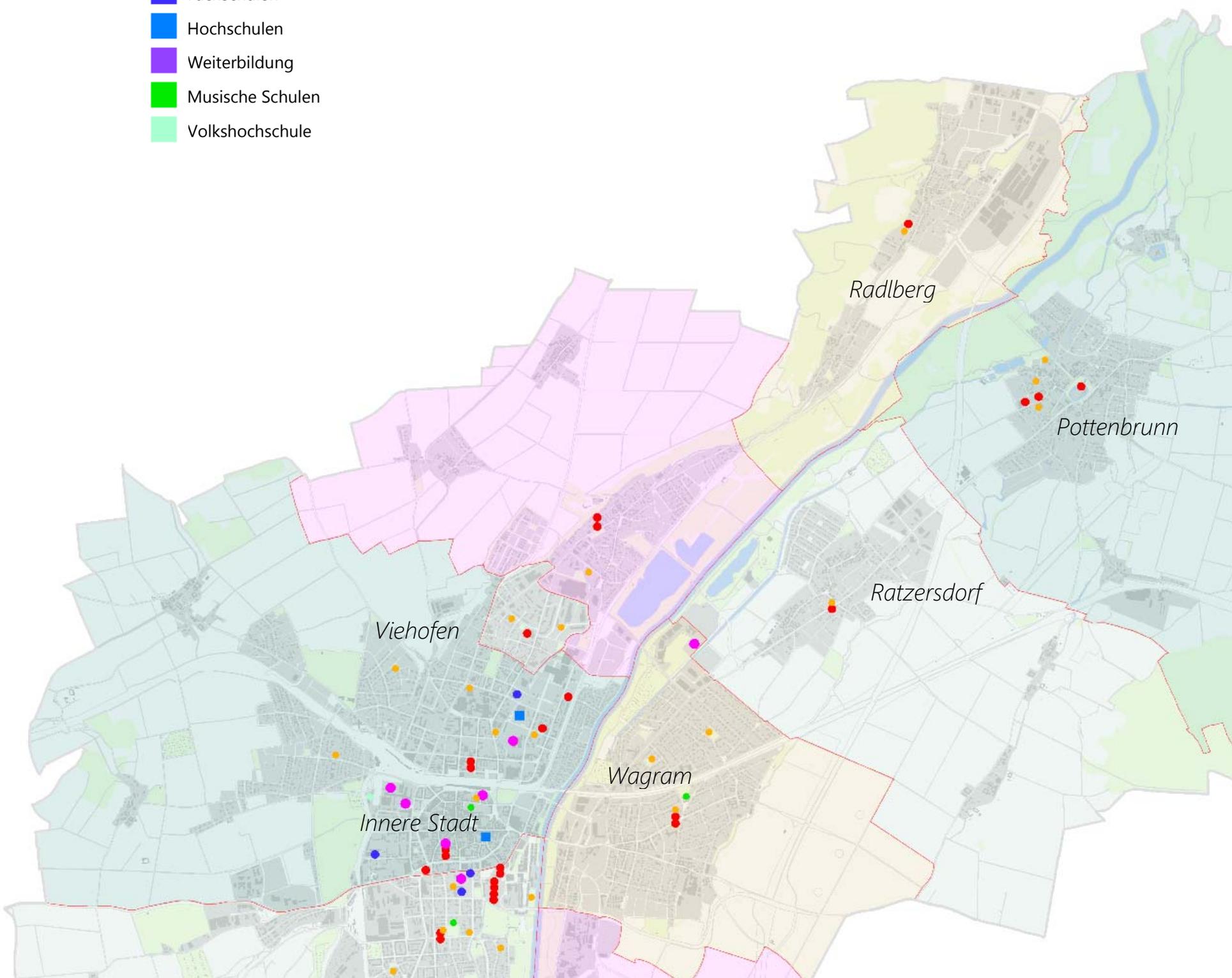


Elementarstufe und Primarstufe	Seite 56
Sekundarstufe I + II	Seite 60
Postsekundar- und Tertiärstufe	Seite 67
Erwachsenenbildung	Seite 71
Sonderformen spezialisierter Ausbildung	Seite 74
Bildungsunterstützende Institute	Seite 75

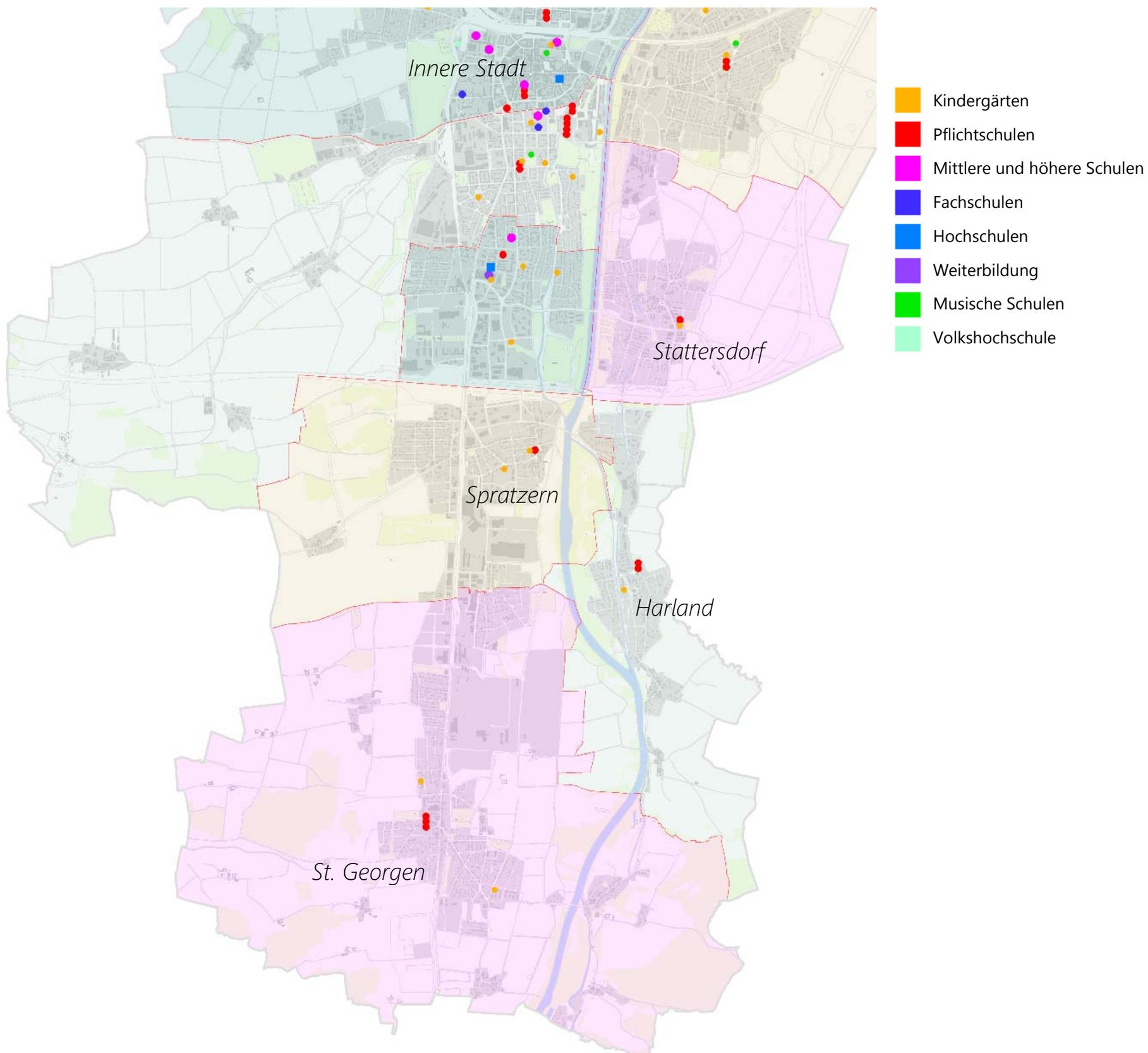
Stand November 2017

## Bildungslandkarte St. Pölten Nord

- Kindergärten
- Pflichtschulen
- Mittlere und höhere Schulen
- Fachschulen
- Hochschulen
- Weiterbildung
- Musische Schulen
- Volkshochschule



## Bildungslandkarte St. Pölten Süd



Der folgende Abschnitt umfasst die weitgehend vollständige Aufstellung aller Bildungseinrichtungen in St. Pölten zum Zeitpunkt September 2017. Die Untergliederung orientiert sich an der Struktur des österreichischen Bildungssystems gemäß der Darstellung durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ([www.bildungssystem.at](http://www.bildungssystem.at)).

## IV.1 Elementarstufe und Primarstufe

### IV.1.1 Kindergärten

Die 25 NÖ Landeskindergärten der Stadt sind von 07:00 bis 16:00 von Montag bis Freitag geöffnet. An allen Standorten wird die Versorgung mit dem Mittagessen angeboten. Nachmittagsbetreuung von 13:00 bis 16:00 ist kostenpflichtig nach der geltenden Tarifordnung.

**Daniel Gran-Straße 47**

+43 2742 32364

**Dr.-Rudolf-Kirchschläger-Straße 7**

+43 2742 32355

**Eisberg /Goethestraße 32**

+43 2742 32362

**Handel-Mazzetti-Straße 93**

+43 2742 32368

**Harland /Nachtigallgasse 13**

+43 2742 32371

**Heinrich-Schneidmahl-Straße 9**

+43 2742 32359

**Klostergasse 19**

+43 2742 32363

**Kupferbrunn /Friedgasse 10**

+43 2742 32361

**Maria-Theresia-Straße 32**

+43 2742 32365

**Mühlweg 30**

+43 2742 32360

**Neuviehofen /Otto-Glöckel-Straße 7**

+43 2742 32356-10

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wird eine heilpädagogisch-integrative Gruppe geführt.

**Nielgasse 5**

+43 2742 32358

**Pernerstorferplatz 14**

+43 2742 32366-10

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wird eine heilpädagogisch-integrative Gruppe geführt.

**Pottenbrunn /Alte Hofmühlgasse 7**

+43 2742 32352

**Radlberg /Radlberger Hauptstraße 117**

+43 2742 32351

**Ratzersdorf /Ratzersdorfer Hauptstraße 85**

+43 2742 32353

**St. Georgen /Trogergasse 10**

+43 2742 32372

**St. Georgen-Eggendorf /Unterfeldstraße 6**

+43 2742 32373

**Schnoflsiedlung /Hubert-Schnofl-Platz 8**

+43 2742 32357

**Schwaighof /Sensengasse 2**

+43 2742 32367

**Spratzern /Eisenbahnerstraße 3**

+43 2742 32370

**Spratzern /Pestalozzistraße 28**

+43 2742 32369

**Stattersdorf /Stattersdorfer Hauptstraße 109**

+43 2742 32321-20

**Viehofen /Karl-Ludwig-Straße 9**

+43 2742 32354

**Wiesnergasse 28**

+43 2742 32374

## PRIVATE KINDERGÄRTEN

**!Biku Villa - Bilingual Nursery / Tagesbetreuungseinrichtung**

Jahnstraße 20

+43 699/81977391

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 06.45 bis 17.00 Uhr. Für Kinder von 1 bis 6 Jahren, ganzjährig geöffnet.

Kids Corner und Preschool: Zweisprachige Betreuung Deutsch /Englisch;

| Auch halbtagesweise buchbar

**Evangelischer Kindergarten**

Parkstraße 1d

+43 699 18877365

**"Kinderstube" /Kinderbetreuungseinrichtung des Universitätsklinikums St. Pölten**

Matthias Corvinus Straße 55

+43 2742 9004-68301, -68311

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 06.30-18.00 Uhr, in Ausnahmefällen bis 19.30 Uhr

Für Kinder von Bediensteten des Universitätsklinikums St. Pölten; Altersgruppe: 1-6 Jahre

**Landeskindergarten der NÖ Landesregierung**

Landhausplatz 1, Haus 13

+43 2742 9005 12872

**"NEST" des Vereins für Kinder, Jugendliche und Familie**

Fröstlgasse 1a

+43 2742 74575

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 07.00-19.00 Uhr

**Privatkindergarten des Vereines "Mit Kindern wachsen"**

Pottenbrunn, Schloßallee 11

+43 2742 43802

**Übungskindergarten der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik**

Dr.-Theodor-Körner-Straße 8

+43 2742 73371-0

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wird eine heilpädagogisch-integrative Gruppe geführt.

**Volkshilfe NÖ. Kinderhaus**

Mühlweg 60a

+43 2742 47028 und +43 676 870029737

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 06.30 bis 19.00 Uhr

Kinder von 1-6 Jahren, über die Ferien durchgehend geöffnet.

**IV.1.2 Volksschulen**

Besondere Angebote in der Unterrichtspraxis werden hier für jene Schule ausgewiesen, die sich an der Bildungserhebung der Stadt St. Pölten beteiligt haben.

**Daniel-Gran I**

mit musikalischem Schwerpunkt

Daniel-Gran-Straße 49

+43 2742 32323-11

Besondere Angebote:

| Kreativ- bzw. Kulturhandwerk

| Musik

**Daniel-Gran II**

Daniel-Gran-Straße 49

+43 2742 32323-20

Besondere Angebote:

| Gesundheit & Soziales

**Franz-Jonas**

Franz-Jonas-Straße 10

+43 2742 32324-11

Besondere Angebote:

- | Gesundheit & Soziales
- | Kreativ bzw. Kulturhandwerk
- | Musik
- | Sport
- | Sprachen

### **Grillparzer I**

Grillparzerstraße 8  
+43 2742 32322-11

### **Grillparzer II**

Grillparzerstraße 8  
+43 2742 32322-21

### **Harland**

Salcherstraße 41  
+43 2742 32317-11

### **"Integratives Montessori-Atelier"**

#### **zur Förderung der persönlichen Entwicklung**

Herzogenburger Straße 68  
+43 2742 21618

### **International School St. Pölten**

Linzer Straße 37  
0676 5769210

Besondere Angebote:

- | Sprachen

### **Lernwerkstatt Pottenbrunn "Mit Kindern wachsen"**

Josef-Trauttmansdorff-Straße 10  
+43 2742 43550

Eine der größten alternativpädagogischen Schulen Österreichs in freier Trägerschaft mit Öffentlichkeitsrecht. Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den wissenschaftlichen Grundlagenforschungen von Jean Piaget, den entwicklungspädagogischen Materialien von Maria Montessori, den praktischen Erfahrungen von Mauricio und Rebeca Wild sowie neuesten neurobiologischen Erkenntnissen. Selbstbestimmtes und aktives Lernen bilden zentrale Werte.

### **MARY WARD Privatvolksschule St. Pölten**

Schneckgasse 3  
+43 2742 355285

Besondere Angebote:

- | Schule nach ÖKOLOG-Standard
- | Soziales Lernen

### **Otto-Glöckel**

Otto-Glöckel-Straße 1  
+43 2742 32329-11

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Informatik
- | Kreativ- bzw. Kulturhandwerk
- | Musik
- | Naturwissenschaften
- | Sport
- | Sprachen

### **Pottenbrunn**

Weiglstraße 6  
+43 2742 32328-11

### **Radlberg**

Radlberger Hauptstraße 123  
+43 2742 32326-11

### **St. Georgen am Steinfeld**

St. Georgener Hauptstraße 132  
+43 2742 32315-11

### **VS Spratzern-Pestalozzi**

Pestalozzistraße 28  
+43 2742 32325-11

### **Stattersdorf**

Stattersdorfer Hauptstraße 109  
+43 2742 32321-11

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Naturwissenschaften
- | Sport

### **Viehofen**

Austinstraße 27  
+43 2742 32311-11

### **Wagram**

Unterwagramer Straße 49  
+43 2742 32316-11

### IV.1.3 Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen / mit Beeinträchtigungen

#### Allgemeine Sonderschule Nord

Heinrich-Schneidmadl-Straße 10

+43 2742 32318-11

- | Unterricht in Kleingruppen.
- | Nachmittagsbetreuung inkl. Mittagessen.
- | Basale Klasse zur Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ab Pflegestufe 5.
- | Behindertengerechtes Schulgebäude ohne Stockwerke.
- | Schulbustransport für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.
- | Beratung für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.
- | Beratung über Fördermöglichkeiten und den jeweils zweckmäßigen Schulbesuch.

#### Allgemeine Sonderschule St. Georgen am Steinfeld

Kirchengasse 1a

+43 2742 32315-21

- | Nachmittagsbetreuung, Sprachheilunterricht und sonderpädagogische Individualbetreuung sind verfügbar.
- | Das Pilotprojekt „Drehtür“ ermöglicht Schüler/innen, die in einzelnen Fächern besonders gute Leistungen erbringen, ab der 5. Schulstufe einen sanften Einstieg in die NMS.

#### ZIS Mitte /Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik

Hans-Schickelgruber-Straße 7

+43 2742 32314-61

- | Förderklassen für Kinder mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf.
- | ASO-Klassen für Kinder mit Lernschwierigkeiten.
- | Kompetenzklassen für Kinder mit Schwierigkeiten im sozialen Bereich und im Verhalten.
- | Berufsvorbereitungsjahr in der 9. Schulstufe.
- | Hörbehindertenklassen.
- | AVWS-Klassen für Kinder mit visuellen und auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen.

## IV.2 Sekundarstufe I + II

### IV.2.1 NMS /Neue Mittelschulen (inkl. Sonderpädagogik)

#### Allgemeine Sonderschule Nord

Heinrich-Schneidmadl-Straße 10  
+43 2742 32318-11

#### Allgemeine Sonderschule St. Georgen am Steinfeld

Kirchengasse 1a  
+43 2742 32315-21

#### Dr. Theodor Körner I /Neue NÖ Sportmittelschule

Johann Gasser-Straße 7  
+43 2742 32314-11

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Sport

#### Dr. Theodor Körner II /NÖ Musikmittelschule

Johann Gasser-Straße 7  
+43 2742 32314-21

Besondere Angebote

- | Musik

#### Dr. Theodor Körner III /K3 - NÖ Mittelschule für Wirtschaft, Kommunikation und Technik

Johann Gasser-Straße 7  
+43 2742 32314-31

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Informatik
- | Wirtschaftskunde /Kaufmännisches
- | Technik

#### Dr. Theodor Körner IV /NÖ Mittelschule mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Johann Gasser-Straße 7  
+43 2742 32314-41

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Naturwissenschaften

#### Lernwerkstatt Pottenbrunn "Mit Kindern wachsen"

Josef-Trauttmansdorff-Straße 10  
+43 2742 43550

Unterricht nach eigenem Lehrplan. Dieser wurde als einziger spezifischer Lehrplan in Österreich vom Ministerium genehmigt. Der Schwerpunkt liegt auf aktivem und selbstbestimmtem Lernen.

#### MARY WARD Privatschule St. Pölten

Schneckgasse 3  
+43 2742 352173

#### NMS St. Georgen

Kirchengasse 1a  
+43 2742 885217

#### NMS Viehofen

Austinstraße 27  
+43 2742 361933

Besondere Angebote

- | Informatik
- | Kreativ- bzw. Kulturhandwerk

#### NMS Wagram (Dr. Adolf Schärf-Schule)

Kudlichstraße 29  
+43 2742 32316-31

Besondere Angebote

- | Berufskunde /Berufsvorbereitung

#### ÖKO-NMS Pottenbrunn

Weiglstraße 8  
+43 2742 3231331

Besondere Angebote

- | Gesundheit & Soziales
- | Informatik
- | Naturwissenschaften

#### ZIS Mitte

#### /Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik

Hans-Schickelgruber-Straße 7  
+43 2742 32314-61

## IV.2.2 Polytechnische Schule, 1-jährige Fachschulen

### HLW /1-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe

Eybnerstraße 23

+43 2742 361515

Die Ausbildung bereitet die Schüler/innen auf den Übertritt in die Lehrausbildung in den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Gastronomie, Verwaltung und Ernährung vor.

### Polytechnische Schule

Hans-Schickelgruber-Straße 7

+43 2742 32314-50

Neben den Pflichtgegenständen bietet die polytechnische Schule in St. Pölten Schwerpunkte in einer Reihe von Fachbereichen:

- | Bau
- | Elektro und Mechatronik
- | Holz
- | Metall
- | Dienstleistungen
- | Handel und Büro
- | Tourismus

Bei den berufspraktischen Wochen bzw. Tagen jeweils im Oktober und März haben die Schüler/innen die Möglichkeit, in ihrem gewünschten Lehrberuf in kooperierenden Betrieben zu schnuppern.

## IV.2.3 Berufsschule und Lehre

### Landesberufsschule St. Pölten

Hötzendorfstraße 8

+43 2742 / 73210

Die Landesberufsschule in St. Pölten mit angeschlossenem Schülerheim unterrichtet Lehrlinge in folgenden Berufen:

- | Buch- und Medienwirtschaft /Schwerpunkt Buch- und Musikalienhandel
- | Buch- und Medienwirtschaft /Schwerpunkt Buch- und Pressegroßhandel
- | Buch- und Medienwirtschaft /Schwerpunkt Verlag
- | Buchbinder/in
- | Chemielabortechnik
- | Chemieverfahrenstechnik
- | Drogist/in
- | Drucktechnik - mit Schwerpunkt Bogenflachdruck
- | Drucktechnik - mit Schwerpunkt Digitaldruck
- | Drucktechnik - mit Schwerpunkt Rollenrotationsdruck

- | Drucktechnik - mit Schwerpunkt Siebdruck
- | Druckvorstufentechnik
- | Einzelhandel - Handel mit Farbwaren und Chemikalien, Sämereien, optischer und ärztlicher Bedarf
- | Einzelhandel - Parfümerie
- | Fitnessbetreuung
- | Foto- und Multimediakaufmann/frau
- | Fotokaufmann/frau
- | Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)
- | Fußpfleger/in
- | Kartograph/in
- | Kosmetiker/in
- | Medienfachmann/frau - Marktkommunikation und Werbung
- | Medienfachmann/frau - Mediendesign
- | Medienfachmann/frau - Medientechnik
- | Pharmazeutisch - kaufmännische Assistenz
- | Stempelerzeuger/in und Flexograf/in

## IV.2.4 BMS /Berufsbildende Mittlere Schulen

### **BHASCH / Bundeshandelsschule**

Waldstraße 1

+43 2742 71840

Der Schwerpunkt liegt in der kaufmännischen Ausbildung. Den Schüler/inne/n wird das notwendige Wissen und Können zum sofortigen Berufseinstieg vermittelt. In einer Übungsfirma lernen die Schüler/innen praxisorientiertes Arbeiten: vom Einkauf über die Buchhaltung bis zum Verkauf. Jedes Jahr werden Projekt- oder Sprachwochen durchgeführt. Die Handelsschule schließt nach drei Jahren mit einer Abschlussprüfung ab. Der Abschluss inkludiert eine abgeschlossene Lehre als Bürokauffrau/-mann und die Berechtigung zum Besuch der Handelsakademie für Berufstätige („Abendschule“, Einstieg in das 3. Semester möglich.)

### **BORGL /Handelsschule für Leistungssportler**

Bimbo-Binder-Promenade 5

0+43 2742 73453

Vierjährige Form einer Handelsschule mit Abschlussprüfung und dem Schwerpunkt Leistungssport.

### **Caritas der Diözese St. Pölten /Fachschule für Sozialberufe**

Parkpromenade 10

+43 2742 353 550

Die 3-jährige Fachschule für Sozialberufe vermittelt die Grundausbildung für Pflegefachassistenten, Gesundheits- und Pflegeberufe, Freizeitpädagogik, Sozialbetreuung, Fitness- und Sportberufe u.dgl. Ab dem 2. Jahrgang sind jeweils 6-8 Wochenstunden Praxis vorgesehen.

### **HLW /Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe**

Eybnerstraße 23

+43 2742 361515

Die 3-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe dient dem Erwerb einer erweiterten Allgemeinbildung und von Kenntnissen und Fertigkeiten, die zur Ausübung von Berufen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Ernährung, Hotellerie und Gastronomie befähigen.

### **HLW /Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe**

Eybnerstraße 23

+43 2742 3615150

Die 3-jährige Schule dient als Vorbereitung für spezialisierte Berufsausbildungen wie Familienhilfe, Altenarbeit, Behindertenarbeit, Sozialarbeit und für die Berufe in der Gesundheits- und Krankenpflege.

### **HTL Fachschule /Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt**

Waldstraße 3

+43 2742 75051

Die 4-jährige Fachschule bringt eine gezielte und vertiefte Ausbildung zum Praktiker. Dieser praktische Bezug erfordert einen Schwerpunkt der Ausbildung im Werkstätten- und Laborunterricht mit entsprechenden theoretischen Grundlagen. Die HTL St. Pölten bietet folgende Fachschul-Richtungen an:

- | Elektrotechnik
- | Elektronik
- | Maschinen- und Fertigungstechnik

### **TMS Tourismusschule - WIFI St. Pölten /Gastgewerbeschule**

Mariazeller Straße 97

+43 2742 890-2301

Die Gastgewerbeschule in St. Pölten verbindet die Praxis – insgesamt 24 Wochen Pflichtpraktikum sind vorgesehen – mit einer besonders fundierten fachtheoretischen Ausbildung. Diesen Umstand macht die Schule als den wesentlichen Unterschied zu so genannten „Hotelfachschulen“ geltend. Im Mittelpunkt der Gastgewerbeschule stehen die intensive praktische Ausbildung in Küche und Restaurant sowie touristische, wirtschaftliche und allgemein bildende Fächer. Die 3-jährige Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab, die für den gastronomischen und touristischen Dienstleistungsbereich qualifiziert.

## IV.2.5 BHS /Berufsbildende Höhere Schulen

### **BASOP-BAfEP /Bildungsanstalt für Sozial- und Elementarpädagogik**

Dr. Theodor Körner-Straße 8  
+43 2742 74354

**5-jährige Schulform Sozialpädagogik** mit Reifeprüfung: Ausbildung zu Sozialpädagog/innen für die Arbeit in Horten und ganztägigen Schulformen, in Kinder- und Jugendheimen und Wohngemeinschaften, in Freizeiteinrichtungen, Jugendzentren, Kriseneinrichtungen und Förderzentren, Behinderteneinrichtungen u.dgl. Mit den berufsbildenden Schwerpunkten Pädagogik und inklusive Pädagogik (Heil- und Sonderpädagogik), Didaktik, Sozialmanagement und Recht, Lernbegleitung. Die praktische Ausbildung sieht Tages- und Blockpraktika in einschlägigen Einrichtungen (ab der 2. Klasse) sowie ein 2-wöchiges Feriapraktikum vor.

**5-jährige Schulform Elementarpädagogik** mit Reifeprüfung: Ausbildung für Erziehungsaufgaben im Kindergarten- und Hortbereich. Mit den berufsbildenden Schwerpunkten Pädagogik und inklusive Pädagogik (Heil- und sonderpädagogik), Didaktik. Ab der 3. Klasse kann die Zusatzausbildung zur Hortpädagogin /zum Hortpädagogen gewählt werden. Die praktische Ausbildung sieht einen Praktikumshalbtag pro Woche vor, dazu ein bis zwei Praxiswochen im hauseigenen Übungskindergarten.

### **BHAK /Bundeshandelsakademie**

Waldstraße 1  
+43 2742 71840

**HAK Business** mit jährlichen Sprach- und Projektwochen: Der Schwerpunkt liegt in der kaufmännischen Ausbildung. Ab dem 3. Jahrgang ist ein Ausbildungsschwerpunkt zu wählen:

- | Finanz- und Risikomanagement
- | Management, Controlling und Accounting
- | Entrepreneurship und Management

**HAK Europa** mit jährlichen Sprach- und Projektwochen und mit verstärkter Fremdsprachenkompetenz neben dem kaufmännischen Schwerpunkt: intensivierter Englisch- und Französisch-Unterricht (Cambridge FCE und BEC), dritte Fremdsprache ab dem 3. Jahrgang (Spanisch, Russisch oder Chinesisch).

**HAK IT** mit verstärktem IT-Unterricht neben dem kaufmännischen Schwerpunkt. Ab dem 3. Jahrgang ist ein Ausbildungsschwerpunkt zu wählen:

- | Web-Design und Netzwerkmanagement
- | Softwareentwicklung (Programmieren)
- | Bild- und Videobearbeitung sowie Applikationsentwicklung (Apps) für mobile Geräte

### **HLW /Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für Sozialberufe**

Eybnerstraße 23  
+43 2742 361515

Die fünfjährige Ausbildung an der HLW vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die speziell für Aufgaben in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Ernährung und Verwaltung befähigen. Die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung eröffnet den Zugang zum Studium an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Akademien.

Neben den Pflichtsprachen Englisch, Französisch, Italienisch (nur im Ausbildungsschwerpunkt) können Russisch und Latein als Freigegegenstände gewählt werden. Als Zusatzqualifikationen werden folgende Zertifikate angeboten:

- | FCE – *First Certificate in English from the University of Cambridge.*
- | DELF – *Diplôme d'Études en Langue Française Premier Degré.*
- | PLIDA – *Progetto Lingua Italiana Dante Alighieri.*

Neben den theoretischen Fächern ergänzt die fachpraktische Ausbildung mit abschließender Prüfung den Kernbereich. (Ausbildung zum Diplom-Käsekenner, zum Jung-Biersommelier, zum Jung-Barkeeper, zum Kaffeekenner möglich). Zwischen dem 3. und 4. Jahrgang ist ein 12-wöchiges Pflichtpraktikum zu absolvieren.

### **HLT / Höhere Lehranstalt für Tourismus und Marketing an der Tourismusschule des WIFI St. Pölten**

Mariazeller Straße 97  
+43 2742 890-2301

Die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Marketing (HLT) in St. Pölten ist ein Schulzweig, der in fünf Jahren neben einer umfassenden Allgemeinbildung, eine ebenso intensive Berufsausbildung vermittelt. Fremd-

sprachen, Marketing, Betriebswirtschaft und eine Tourismusfachausbildung von Küche über Service bis hin zur Rezeption bilden die Schwerpunkte. 32 Wochen Pflichtpraktikum zwischen dem ersten und fünften Schuljahr stellen die Praxisnähe der Ausbildung sicher. Aktuell (2017) stehen zwei Ausbildungszweige zur Auswahl:

- | Marketing
- | Food Design in Kooperation mit der New Design University

### **HTL /Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt**

Waldstraße 3

+43 2742 75051

Die 5-jährige HTL verbindet Maturaabschluss mit berufsbildenden Schwerpunkten sowie Werkstätten- und Praxisunterricht. Folgende Höhere Abteilungen stehen am Standort St. Pölten zur Verfügung:

- | Elektrotechnik und technische Informatik
- | Elektrotechnik
- | Informatik
- | Maschinenbau
- | Wirtschaftsingenieur

Der Zugang und die Lernbedingungen für Mädchen werden an der technischen Schulform HTL gezielt gefördert. So etwa mit „HTL4Girls“-Tagen, an denen Schülerinnen aus allen Abteilungen zusammentreffen.

## **IV.2.6 AHS /Allgemeinbildende Höhere Schulen**

### **BORGL /Bundesoberstufenrealgymnasium für Leistungssportler**

Bimbo-Binder-Promenade 5

0+43 2742 73453

Das NÖ Sportleistungszentrum St. Pölten bietet talentierten und begabten jungen Sportler/innen, die von den Sportverbänden ausgewählt werden, die Verbindung einer soliden Schulbildung mit exzellenter Entwicklung des persönlichen Leistungspotenzials für den Spitzensport. Zwei höherbildende Schulformen werden dazu angeboten:

- | **BORG:** Fünfjähriges Oberstufenrealgymnasium mit Englisch und Französisch oder Spanisch als Fremdsprachen und Maturaabschluss.
- | **LAIS** (Lower Austrian International School): Die Oberstufenausbildung mit sportlichem Schwerpunkt Eishockey besteht seit 2009 in Kooperation mit Okanagan Hockey Europe. Die Schule ist berechtigt, IB-Diplomabschlüsse (*International Baccalauretae*) als „internationale Matura“ zu vergeben.

### **BRG-BORG /Bundesrealgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium**

Schulring 16

+43 2742 72055

**Unterstufe** mit den Zweigen

- | Realgymnasium mit musikalischem Schwerpunkt,
- | Realgymnasium mit Informatik und naturwissenschaftlichem Labor,

**Oberstufe** mit den Zweigen

- | Realgymnasium (Langform) mit musikalischem Schwerpunkt,
- | Realgymnasium (Langform) mit Informationstechnologie und naturwissenschaftlichem Labor,
- | BORG Instrumentalzweig,
- | BORG mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung,
- | BORG Sonderform mit musikalischem Schwerpunkt,

### **BG-BRG /Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium**

Josefstraße 84

+43 2742 72959-0

Mit den Zweigen

- | Gymnasium
- | Naturwissenschaftliches Realgymnasium
- | Realgymnasium
- | Sport Realgymnasium

### **MARY WARD**

#### **Privatgymnasium und Oberstufenrealgymnasium**

Schneckgasse 3

+43 2742 72656-0

Die mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Schule nach ÖKOLOG-Standard wird privat vom Träger VOSÖ (Ver- einigung von Ordensschulen in Österreich) mit folgen- den Schwerpunkten geführt:

- | **Gymnasium Langform:** klassische und moderne Sprachen.
- | **Oberstufenrealgymnasium:** wirtschaftliche Fä- cher.

Die Schule bietet auch Nachmittagsbetreuung bis 17:00 Uhr nach dem Modell einer „ganztägigen Schule mit nicht verschränkter Abfolge von Unterrichts- und Frei- zeitbereich“. Das Schulgeld beträgt 131 EUR monatlich (Stand 2017).

## **IV.2.7 Gesundheits- und Krankenpflegeschule, weitere Ausbildungen für Gesundheitsberufe**

### **ISL-Akademie NÖ**

Josefstraße 5/2

+43 2742 89146

Gemeinnütziger Verein zur Aus- und Weiterbildung Er- wachsener als Pflege- und Betreuungskräfte. Neben St. Pölten für den niederösterreichischen Zentralraum exis- tieren noch zwei Standorte für NÖ Süd (Baden) und das Waldviertel (St. Leonhard am Hornerwald).

### **Schule für Sozialbetreuungsberufe im Schulzentrum Eybnerstraße**

Eybnerstraße 23

+43 2742 36 15 15

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe ist eine Privat- schule mit Öffentlichkeitsrecht im Schulzentrum Eyb- nerstraße in St. Pölten. Schulerhalter ist der Verein zur Errichtung und Erhaltung einer Schule für Sozialbetreu- ungsberufe. Die Ausbildung dauert 4 Semester und ist für Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr zu- gänglich. Der Unterricht findet an ein bis zwei Vormittag- en und drei bis vier Nachmittagen pro Woche statt. Pro Monat ist ein Schulgeld von 52 EUR zu entrichten.

### **Caritas der Diözese St. Pölten /Schule für Sozialbetreuungsberufe**

Parkpromenade 10

+43 2742 353 550

Die Schule bildet Diplom Sozialbetreuer/innen für die Begleitung alter Personen und Behinderter, für den ge- hobenen Dienst in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie vertiefend für Hospizarbeit, Validation, basale Sti- mulation u.dgl.m. aus. Zwei Unterrichtsformen stehen zur Auswahl:

- | **Tagesform**, 2 Semester und 6 Semester Familien- arbeit: ab vollendetem 17. Lebensjahr.
- | **Für Berufstätige**, 2 Semester: ab vollendetem 19. Lebensjahr.

### **Universitätsklinikum St. Pölten /Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule**

Propst-Führer-Straße 4

+43 2742 9004-63661

- | Diplomausbildung allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege.
- | Lehrgänge zu Pflegeassistenz und Pflegefachassis- tenz.
- | Diverse Sonderausbildungen.

Angrenzend an die Schule steht ein Wohnheim zur Ver- fügung.

**Universitätsklinikum St. Pölten**  
**/ Schule für den Medizinisch-Technischen Fachdienst**

Propst-Führer-Straße 4  
 +43 2742 9004-63661

Das Uniklinikum in St. Pölten ist der einzige Standort in Niederösterreich, der die Ausbildung „Medizinische Assistenzberufe“ anbietet. Die Ausbildung zur Medizinischen Fachassistenz und Medizinischen Assistenz wird in Modulform erbracht.

- | Medizinische Fachassistenz (MFA)
- | Operationsassistenz
- | Röntgenassistenz
- | Gipsassistenz
- | Obduktionsassistenz
- | Basismodul für MAB-Berufe

Angrenzend an die Schule steht ein Wohnheim zur Verfügung.

## IV.2.8 Zweiter Bildungsweg, Abendschule

**BHAK und BHASCH**  
**/Abendschule**

Waldstraße 1  
 +43 2742 71840

Für Personen ab 17 Jahren mit positivem Abschluss der 8. Schulstufe und adäquater Beherrschung der deutschen Sprache.

- | **4 Semester:** Abschluss mit BHAS Abschlussprüfung
- | **8 Semester:** Abschluss mit Reifeprüfung- und Diplomprüfung

Die Abend-HAK für Berufstätige basiert auf einem ähnlichen Lehrplan wie die Tagesschule, es werden dieselben Fächer unterrichtet, allerdings in etwas geringerem Ausmaß. Es ist kein Schulgeld zu bezahlen, die Schulbücher sind ebenfalls unentgeltlich. Alle Einrichtungen der HAK wie Computersäle und Übungsfirmenbüros stehen zur Verfügung, staatliche Schülerbeihilfe ist möglich. Die HAK für Berufstätige schließt nach 4 Jahren mit einer vollwertigen Matura ab („Reife- und Diplomprüfung“ mit EU-Gültigkeit auf Diplomebene), d.h. man erlangt einerseits die Studienberechtigung für Hochschulen

und Universitäten, andererseits dieselben kaufmännischen Berechtigungen wie in der Tagesform.

Hat ein Studienanfänger schon einige Schuljahre an einer mittleren oder höheren Schule absolviert, so ist es möglich, um Anrechnung einzelner Gegenstände anzusehen oder gegebenenfalls in einen höheren Jahrgang einzusteigen.

**HTL /Abendschule**

Waldstraße 3  
 +43 2742 75051

Folgende Höhere Abteilungen der HTL können auf dem Weg einer Abendschule absolviert werden:

- | Elektrotechnik
- | Automatisierungstechnik

Diese Schulform steht allen Berufstätigen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung offen. Ein facheinschlägiger Beruf ist nicht erforderlich. Die Abendschule dauert 4 Jahre und schließt mit der Reife- und Diplomprüfung. Mit einer abgeschlossenen Fachschule können Studierende in das dritte Semester einsteigen und bereits nach einem Jahr die Berufsreifeprüfung ablegen, wenn sie im Rahmen der Abschlussprüfung eine Abschlussarbeit geschrieben haben.

## IV.3 Postsekundar- und Tertiärstufe

### IV.3.1 Werkmeister-, Bauhandwerker- und Meisterschule

#### Werkmeisterschule für Berufstätige des WIFI NÖ

Mariazeller Straße 97  
+43 2742 890-2000

Die Werkmeisterschule bereitet Facharbeiter/innen für Aufgaben im mittleren Management oder als Unternehmer vor. Fachrichtungen der **Werkmeisterschule des WIFI NÖ**:

- | Elektrotechnik
- | Maschinenbau – Automatisierungstechnik
- | Bauwesen /Ausbildung zum Baupolier
- | Technische Chemie und Umwelttechnik
- | Bio- und Lebensmitteltechnologie
- | Kunststofftechnik

### IV.3.2 Kollegs, Fachakademien

#### Bildungsanstalt für Sozial- und Elementarpädagogik / Kolleg für Sozialpädagogik

Dr. Theodor Körner-Straße 8  
+43 2742 74354

4-semesteriges Kolleg für Maturant/inn/en bzw. 6 Semester berufsbegleitend. Eine Eignungsprüfung ist vorgesehen.

#### Bildungsanstalt für Sozial- und Elementarpädagogik / Kolleg für Elementarpädagogik

Dr. Theodor Körner-Straße 8  
+43 2742 74354

4-semesteriges Kolleg für Maturant/inn/en bzw. 5 Semester berufsgebleitend. Eine Eignungsprüfung ist vorgesehen.

#### HLW /Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe

Eybnerstraße 23  
+43 2742 361515

Der Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe soll Personen mit erfolgreich abgeschlossener Fachschule zum Bildungsziel der fünfjährigen Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe führen. Die Ausbildung dauert

drei Jahre, wird modular geführt und endet mit der Reife- und Diplomprüfung.

#### HTL und WIFI /Kolleg plus Aufbaulehrgang Design

Mariazeller Straße 97  
+43 2742 890 – 2410

Ausbildung für nachhaltige Produktentwicklung UND Innenarchitektur. Die Nähe zur New Design Universität und Lehrende aus der Praxis ermöglichen eine theoretisch fundierte wie praktisch anwendbare Ausbildung.

#### WIFI /Fachakademien

Mariazeller Straße 97  
+43 2742 890-2000

Die 2-jährige Fachakademie kann berufsbegleitend absolviert werden. Sie eröffnet den Zugang zu Fachhochschulen, Universitäten und Kollegs ebenso wie in mittleren Führungspositionen in Klein- und Mittelbetrieben.

Fachrichtungen:

- | Medieninformatik und Mediendesign
- | Automatisierungstechnik

### IV.3.3 Lehrgänge Erwachsenenbildung mit akademischem Abschluss

#### WIFI /Akademische Lehrgänge

Mariazeller Straße 97

+43 2742 890-2000

Das WIFI bietet am Standort St. Pölten auch Master- und Universitätslehrgänge. Alle Lehrgänge sind so konzipiert, dass sie neben der Berufstätigkeit absolviert werden können. Um teilnehmen zu können, ist qualifizierte, mehrjährige Berufspraxis gefordert. Hingegen bildet die Matura für viele Lehrgänge keine Voraussetzung.

- | Business Manager/in MSc in Kooperation mit der M/O/T®Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

- | Angewandtes Unternehmensmanagement MSc in Kooperation mit der FH Wien der Wirtschaftskammer Wien.
- | Akademischer Lehrgang Angewandte Fotografie in Kooperation mit der FH St. Pölten.
- | Handel-Handelsmanagement MSc in Kooperation mit der FH Wien der Wirtschaftskammer Wien.
- | Real Estate Management MSc in Kooperation mit der M/O/T®Management School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.
- | Akademisch geprüfte/r Food Designer/in in Kooperation mit der NDU.
- | Akademisch geprüfte/r Lichttechniker/in in Kooperation mit der NDU.

### IV.3.4 Hochschulen

#### Fachhochschule St.Pölten

Matthias-Corvinus-Straße 15

+43 2742 313228-200

Seit dem Wintersemester 2007/08 befindet sich die Fachhochschule St. Pölten im damals neu errichteten 14.300 Quadratmeter großen Campusgebäude. Der Campus umfasst zum Zeitpunkt September 2017

- | 5 Hörsäle mit Platz für bis zu 215 Personen
- | 24 Seminarräume
- | 10 Multimedialabors
- | 7 Computerräume
- | 1 Festsaal für bis zu 500 Personen
- | 1 Mensa mit ungefähr 170 Sitzplätzen
- | 225 Parkplätze
- | Bibliothek mit rund 30.000 Medien

Eine Reihe von Supporteinrichtungen der FH St. Pölten unterstützen die Studierenden in organisatorischen Fragen. Der Sportverein bietet ein vielfältiges Kursangebot sowie ein spezielles Förderprogramm für Leistungssportler.

Der Campus der FH St. Pölten liegt circa zehn Gehminuten vom Bahnhof St. Pölten entfernt. Studierendenzimmer befinden sich in direkter Nähe des Campus.

Die FH wird bis Sommer 2019 an der Südseite erweitert. Der Zubau mit 10.000 m<sup>2</sup> Grundfläche bietet Platz für zusätzlich 1.000 Studierende und 200 Mitarbeiter. Erforderlich wurde die Erweiterung, da die Schwelle von 3.000 Studierenden bereits im Herbst 2018 überschritten sein dürfte. Räumlichkeiten für Mitarbeiter aus dem Forschungsteam sind bereits seit längerem ausgelagert. 2017 besteht das Lehrangebot aus 17 Bachelor- und neun Masterstudiengängen sowie 16 Weiterbildungslehrgängen.

#### Bachelorstudiengänge:

- | Bahntechnologie und Mobilität
- | Diätologie
- | IT Security
- | Media- und Kommunikationsberatung
- | Medienmanagement
- | Medientechnik
- | Physiotherapie
- | Gesundheits- und Krankenpflege
- | Smart Engineering of Production Technologies and Processes
- | Soziale Arbeit

**Masterstudiengänge:**

- | Bahntechnologie & Management von Bahnsystemen
- | Digital Healthcare
- | Digitale Medientechnologien
- | Information Security
- | Digital Media Management
- | Media- und Kommunikationsberatung
- | Soziale Arbeit

Dazu hat die FH zahlreiche **Weiterbildungslehrgänge** im Programm.

**Forschungsarbeit** betreibt die FH in folgenden Instituten und Kompetenzfeldern:

- | Medientechnik / IC\M/T – Institut für Creative\Media\Technologies: Der Bereich Medien am IC\M/T setzt sich aus den Forschungsgruppen Video Production, Audio Design, Media Computing sowie Mobile zusammen und forscht in den Schwerpunkten Creative Content & Digital Heritage, Info- & Edutainment und Smart Tools & Digital Workflows.
- | Medienwirtschaft / Österreichisches Institut für Medienwirtschaft: Forschungsthemen sind Mediensysteme im Wandel, neue Organisationsformen und Geschäftsmodelle, Wirkung und Nutzung von Medien.
- | IT-Sicherheit / Institut für IT-Sicherheitsforschung: Forschungsschwerpunkte sind Privacy, Biometrie, IT-Forensik, Industrial Security, Antiforensik, Security Management, Software Security.
- | Gesundheit / Institut für Gesundheitswissenschaften: Ernährung und Bewegung in der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie, Rehabilitation und Qualitätssicherung mit besonderer Berücksichtigung der Themen Geria-Nutrition, Beratungs-Methodik, Haltung – Bewegung – Lokomotion, Versorgungs-Forschung sowie inter- und multidisziplinärer Themen.
- | Soziales / *Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung*: Soziale Diagnostik, Sozialraumanalysen, Klientenbeteiligung, Diversity, Senioren und deren Angehörige, allgemeine Inklusionsfragen, Nutzung neuer Medien.
- | Simulation: Schnelle Algorithmen und komplexe Simulationsmodelle zur Anwendung numerischer

Verfahren u. a. für nachhaltige Entwicklung, Materialforschung und Sensorik.

- | Bahntechnologie & Mobilität / *Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung*: Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung mit den Schwerpunkten Verkehr und Mobilität.
- | *Josef Ressel Zentrum* für die konsolidierte Erkennung gezielter Angriffe (TARGET): Erforschen der IT-Sicherheit bei gezielten Angriffen gegen Unternehmen.

**Konservatorium für Kirchenmusik**

Klostergasse 10

+43 2742 324345

Als Ausbildungsstätte pflegt das Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten die Beschäftigung mit dem reichen Kirchenmusikerbe auf vokalem und instrumentalem Gebiet, weiters die Förderung von ausbildungs- und fortbildungswilligen Kirchenmusikern durch pädagogisch und fachlich qualifizierte Lehrer/innen. Die Ausbildung erfolgt praxisnahe und umfassend. Neben der Pflege der Alten Musik nehmen Komposition und Improvisation eine zentrale Stellung ein.

**New Design University****Privatuniversität der Kreativwirtschaft**

Mariazeller Straße 97

+43 2742 890 2411

Die New Design University (NDU) wurde 2004 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und ihrem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) gegründet. Die Privatuniversität bietet Bachelor- und Masterstudiengänge sowie akademische Lehrgänge in den Fakultäten Gestaltung, Technik und Business an. Basis für die Zulassung ist die Reihung aufgrund eines Aufnahmeverfahrens mit Interview. Die Semestergebühren betragen 2.950 EUR pro Semester für einen Bachelorstudiengang und 3.500 EUR pro Semester für einen Masterstudiengang (Ausnahme: Entrepreneurship & Innovation: 4.500 EUR pro Semester).

**Bachelorstudiengänge:**

- | Grafik- und Informationsdesign (6-semestrig, Vollzeit, Bachelor of Arts)
- | Innenarchitektur & 3D Gestaltung (6-semestrig, Vollzeit, Bachelor of Arts)

- | Design, Handwerk & materielle Kultur (6-semesterig, Bachelor of Arts)
- | Event Engineering (6-semesterig, Bachelor of Engineering)
- | Management by Design (6-semesterig, Bachelor of Science)

#### **Masterstudiengänge:**

- | Raum & Informationsdesign (4-semesterig, Vollzeit geblockt, Master of Arts)
- | E-Mobility & Energy Management (4-semesterig, berufsbegleitend, Master of Science)
- | Entrepreneurship & Innovation (4-semesterig, Vollzeit geblockt, Master of Science)

#### **Lehrgänge:**

- | Foundation Course (2-semesteriger Vorbereitungslehrgang)
- | Light Engineering & Design LED (3-semesteriger akademischer Lehrgang)
- | Akustik & Design (2-semesteriger akademischer Lehrgang)
- | Buchgestaltung (2-semesteriger akademischer Lehrgang)
- | Food Design (3-semesteriger akademischer Lehrgang)

### **Philosophisch-Theologische Hochschule**

Wiener Straße 38

+43 2742 35 27 92

Die PTH in den Räumlichkeiten des diözesanen Priesterseminars wendet sich auch an Laien, die als Religionslehrer oder in einem anderen kirchlichen Beruf arbeiten möchten. Ohne Studiengebühren können das akademische Studium der **Fachtheologie** (Diplomstudium) und der Katholischen **Religionspädagogik** (Bachelor-/Mas-

terstudium) absolviert werden. Das Professorenkollegium setzt sich aus akademisch teilweise auch international ausgewiesenen theologischen Fachleuten zusammen. Das Vorlesungsangebot im Master-Studium Katholische Religionspädagogik wird zeitlich verstärkt in einer berufsverträglichen Weise nachmittags angeboten. Die akademischen Abschlüsse werden auf der Grundlage der geltenden Studienordnung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien vollgültig verliehen.

#### **Neu mit 2018: Privatuniversität für Psychotherapie und multimediale Kunsttherapie.**

Auf Initiative des ÖAGG (Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik) wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Pölten und mit Unterstützung der Landeshauptstadt St. Pölten ein Konzept für eine neue Privatuniversität ausgearbeitet, die am Campus der FH St. Pölten untergebracht werden soll. Angeboten werden in der ersten Entwicklungsphase drei Bachelorstudien und zwei Masterstudien mit je 30 Studienplätzen pro Jahrgang.

Studiengänge:

- | Psychotherapie (Bachelor Psychosoziale Intervention und Master Psychotherapie)
- | Humanwissenschaften (Bachelor Angewandte Humanwissenschaften sowie Society-Art-Technology und Master Multimediale Kunsttherapie).

Die in Fachkreisen diskutierte „Akademisierung der Psychotherapie“ wird in der Novelle des Psychotherapiegesetzes Eingang finden. Die Privatuniversität bietet ein konsekutives Studium der Psychotherapie und bietet so den angehenden Psychotherapeut/inn/en ein Studium auf „Augenhöhe“ mit Psychologie und Medizin.

## IV.4 Erwachsenenbildung

### AKNÖ /Arbeiterkammer NÖ

AK-Platz 1

+43 57 171

Mit dem neuen Arbeitnehmer/inn/en-Zentrum (ANZ) im Mittelpunkt organisiert die AK in St. Pölten eine breite Palette an Bildungsangeboten. Dazu gehören u.a. Fachtagungen und Dialogforen zu aktuellen politischen Themen, regelmäßige Kulturveranstaltungen, Workshops für Jugendliche, diverse Schulungen von ÖGB und Fachgewerkschaften sowie Kurse des (im gleichen Haus befindlichen) BFI Service-Centers St. Pölten.

- | **Schulunterstützende Angebote** reichen von der Initiative „Arbeitswelt & Schule“ (Einstieg in die Arbeitswelt) über die AK-Berufsinfomesse „Zukunft.Arbeit.Leben“ und Bewerbungstrainings bis zu Workshops in der „AK Young denk:Werstatt“ (Globales Lernen, Finanzbildung, Soziales Lernen).
- | **Hochschul-Kooperationen** inkludieren spezielle Trainings (z.B. Argumentieren, Verhandeln) und Fach-Enqueten für Studierende der FH sowie die finanzielle Unterstützung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten zu bildungs-, wirtschaft- und beschäftigungsrelevanten Themen.
- | **Berufsausbildung** beinhaltet u.a. die Information, Beratung und Vertretung für Lehrlinge. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Projekt „Du kannst was!“ zur Anerkennung von Berufserfahrung und zum modularen Nachholen des Lehrabschlusses. (Gemeinsam mit WKNÖ und Land NÖ.)
- | **Weiterbildung** fokussiert auf Bildungsberatung für Interessent/inn/en jeden Alters und den jährlichen „Tag der Weiterbildung“ im ANZ als regionale Bildungsmesse für Erwachsene. Die „virtuelle Bibliothek“ der AK bietet mit rund 30.000 Werken Literatur bzw. Hörbücher zu fast allen Themen.
- | **Bildungspolitische Grundlagenarbeit** mit Studien und Fachtagungen zu Themen wie Nachhilfe, Stipendien, Anerkennung von Kompetenzen oder berufliche Weiterbildung. Für BetriebsrätInn/e/n, Sicherheitsvertrauenspersonen und betriebliche

Gesundheit gibt es ein umfangreiches Angebot an Seminaren, Schulungen und Lehrgängen.

### AMS /Arbeitsmarktservice NÖ

Daniel Gran-Straße 10

+43 2742 309

In Zusammenarbeit mit Bildungsträgern wie dem WIFI in St. Pölten entwickelt, vermittelt und finanziert das AMS Bildungsangebote an Arbeitsuchende. Das reicht von Weiterbildungen über Umschulungen bis zur Absolvierung einer Lehre.

### BFI NÖ

Herzogenburgerstraße 18

+43 2742 / 313 500

Das bfi in St. Pölten offeriert ein breites Angebot: von Deutsch- und weiteren Sprachkursen über den „Staplerschein“ und diverse fachtechnische Kurse bis zur Absolvierung der Berufsreifeprüfung. Pro Jahr betreut die Service-Stelle St. Pölten rund 4.500 Kursteilnehmer/innen.

### !BIKU MIT /Management- und Trainingsinstitut

Schneckgasse 14

+43 2742 77561

Seit 1996 bietet das !BIKU Kurse für Einzelpersonen und Firmen an. Die Schwerpunkte:

- | **Deutsch** als Fremdsprache von Anfängern bis Fortgeschrittene.
- | **Fremdsprachen** inkl. Ostsprachen über verschiedene Niveaus.
- | **Soft Skills** i.S. von Persönlichkeitsbildung, Führungs-, Management- und Trainerkompetenz.

**Bildungshaus St. Hippolyt**

Eybnerstraße 5  
+43 2742 35 21 04

Die Einrichtung der Diözese bietet Seminare zu den Themenbereichen psychische Gesundheit, Familie und Beziehung, Umwelt und Kultur.

**Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie**

der Diözese St. Pölten  
Domplatz 1  
+43 2742 324-3340

Ziel der Bemühungen ist es, durch Elternbriefe, Vorträge, Workshops und Lehrgänge die Beziehungs- und Eltern- bzw. Großelternkompetenz zu stärken und zu erweitern.

**Katholisches Bildungswerk**

Klostergasse 16  
+43 2742 324-2352

**Kultur.Region Niederösterreich**

Linzer Straße 7  
+43 2742-311337

Über den Verein BhW NÖ (Bildung hat Wert) fördert die Kultur.Region Niederösterreich die „Kultur des Lernens“. Unter anderem mit Basisbildungskurse in Lesen, Schreiben, Rechnen und PC-Grundkenntnissen für Erwachsene, die ihre Grundkenntnisse verbessern möchten. Die Ausbildung ist CERT-NÖ-zertifiziert.

**LFI /Ländliches Fortbildungsinstitut NÖ**

Wiener Straße 64  
+43 50 259 26100

Die Bildungsorganisation der Landwirtschaftskammer, wurde 1972 gegründet und arbeitet seit 1997 als gemeinnütziger Verein. Der Schwerpunkt liegt in der Aus- und Weiterbildung von bewusst lebenden, interessierten Menschen, insbesondere von Bäuerinnen und Bauern. Das Bildungsangebot erstreckt sich von kurzen Fachvorträgen und Seminaren bis hin zu berufsqualifizierenden, mehrtägigen Zertifikats-Lehrgängen.

**ÖBB Bildungscampus /Erwachsenenbildung**

St. Georgener Hauptstraße 91 a

Die Bildungseinrichtungen Lehrwerkstätte St. Pölten, Lehrlingsheim St. Pölten und die beiden Bildungszentren Wörth und Wien werden gebündelt. Daraus leiten sich Synergien für einheitliche Ausbildungsstandards ab, die nicht nur den ÖBB-Mitarbeiter/inne/n sondern

auch allen Eisenbahnunternehmen diskriminierungsfrei zur Verfügung stehen werden. Als Standort ist eine Fläche auf dem Areal der Technischen Services St. Pölten vorgesehen.

**Polizei /Landespolizeidirektion NÖ**

Neue Herrengasse 15  
+43 59 133 300

Das elfte Ausbildungszentrum der Polizei in Österreich kommt nach St. Pölten. Ab Herbst 2017 wird das Ex-Möbelhaus Zesch am Europaplatz mit 4.000 m<sup>2</sup> für 250 Polizeischüler zwischen 18 und 30 Jahren adaptiert. Auch die notwendigen Schießstätten und Quartiere für die Schüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Damit wird St. Pölten die drittgrößte Polizeischule Österreichs beherbergen. Die Grundausbildung wird sich über zwei Jahre erstrecken. Durch die strategisch günstige Lage wird St. Pölten bis zu 280 Polizist/inn/en als Einsatzreserve für den NÖ Zentralraum und Wien vorhalten.

**Rotes Kreuz**

Ludwig Stöhr-Straße 7  
+43 59 144 73040

Neben der Schulung der eigenen Mitarbeiter bietet das Rote Kreuz Ausbildungen für die Bevölkerung an: von Erster Hilfe, über Kurse für pflegende Angehörige bis zu Kursen für Jugendlichen und zum Bewegungsprogramm für ältere Menschen.

**Samariterbunds NÖ /Rettungsschule**

Herzogenburger Straße 33  
+43 2742 311000

Der Einsatz von zeitgemäßen und erwachsenengerechten Lehr- und Lernmethoden trägt aktiv zur Motivation und Entwicklung der Bereitschaft zur Ersten Hilfe in der Bevölkerung bei.

**Volkshochschule St. Pölten**

Kolpingstraße 1  
+43 2742 333 3100

Die VHS bietet eine breite Palette an Kursen für Einsteiger/innen und Fortgeschrittene: Sprachen; EDV; Naturwissenschaften, Technik & Umwelt; Gesundheit & Bewegung; Kreativität und Gestalten; Politik, Gesellschaft & Kultur.

**WIFI NÖ**

Mariazeller Straße 97

+43 2742 890-2000

Das WIFI mit der NÖ-Zentrale in St. Pölten versteht sich als **marktführender Vollanbieter in der Erwachsenenbildung** mit über 24.000 Kursteilnehmer/innen pro Jahr am Standort. Neben zahlreichen Lehrsälen stehen in St. Pölten mit dem tede-Z (Technologie- und Designzentrum) modern ausgestattete **Werkstätten** für die praktische Ausbildung in den Fachbereichen Metall, Elektrotechnik, Automatisierung, Kfz und Kunststoff zur Verfügung. Ebenfalls vorhanden ist die Infrastruktur für eine praxisnahe Ausbildung in Dienstgewerben wie Friseurbetrieb, Fußpflege oder Orthopädie. Das **Angebot in der Aus- und Weiterbildung** umfasst praktisch alle Bereiche von Technik, Gewerbe und Rechnungswesen über Sprachen und Projektorganisation bis zu Gesundheit und Persönlichkeitsbildung. Die Ausbildungsformate reichen von Fachseminaren und Lehrgängen bis zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung, vom Nachholen des Lehrabschlusses bis zum Werkmeister und zum Master-Abschluss in akademischen Lehrgängen in Kooperation mit etablierten Hochschulen. Zahlreiche international anerkannte **Zertifikate** in der Qualitätssicherung oder im IT-Bereich können Firmen und Berater im WIFI vorbereiten bzw. erwerben. Als Organisation der WKNÖ entwickelt das WIFI die Lehrangebote in enger Abstimmung mit den Fachgruppen der Gewerbe bzw. Wirtschaftszweige. Das Institut verfügt über den mit Abstand größten Pool an Trainer/innen im Bereich der Erwachsenenbildung.

## IV.5 Sonderformen spezialisierter Ausbildung

### IV.5.1 Kreativität und Kunst

#### Europa Ballettkonservatorium St. Pölten

Oriongasse 4

+43 664 6100040 (Mo-Do 9:00-12:00)

Ballettschule mit Öffentlichkeitsrecht. Berufsausbildung „Klassisches Ballett“ und „Modern“ ab 14 Jahren mit Matura (BORG) oder HASCH-Abschluss, Amateurunterricht in „Kindertanz“, „Ballett“, „Modern /Jazz“.

#### Militärmusik Niederösterreich

Schießstattring 8-10

050201 30 40 971

Die Militärmusik Niederösterreich ist seit 1964 in St. Pölten stationiert. Mit ihrer großen Tradition und ihrem Wirken bildet sie ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Soldaten.

Als einziges "Berufsblasorchester" des Landes dient sie als Ausbildungsstätte für die in der Blasmusik tätigen Musiker, Kapellmeister, Musiklehrer und Solisten.

#### Musikschule der Stadt St. Pölten

Maria-Theresia-Straße 23

+43 2742 333 2681

Gemäß ihrer Schwerpunktfunktion bietet die St. Pöltner Musikschule Unterricht auf praktisch allen hierzulande gebräuchlichen Instrumenten.

#### NÖ Kreativakademie

Hypogasse 1

+43 2742 9005-16834

Die Niederösterreichische Kreativakademie ist ein junges außerschulisches Bildungsangebot, das sich der künstlerischen Förderung junger Menschen verschrieben hat. Sie bietet Raum zur kreativen Entfaltung in den unterschiedlichsten Bereichen und stellt die Freude am gemeinsamen Schaffen und die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fähigkeiten in den Mittelpunkt. Professionelle Künstlerinnen und Künstler begleiten die Jugendlichen beim schöpferischen Prozess und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

An der Niederösterreichischen Kreativakademie können Jugendliche von 12 bis 19 Jahren teilnehmen. Die Malakademie KIDS, die Schauspielakademie KIDS und die Musicalakademie KIDS sprechen bereits Kinder zwischen 6 und 11 Jahren an.

### IV.5.2 Sport

#### Nationales Zentrum für den Frauenfußball

Bimbo Binder-Promenade 7

+43 2742 734 53

Förderung des Spitzenfrauenfußballs in Österreich und Aufbau von international konkurrenzfähigen Frauen-Nationalmannschaften. Neben der AHS-Matura am BORGL durchlaufen sportbegeisterte und talentierte Schülerinnen eine herausragende Ausbildung im Fußballsport.

#### Okanagan St. Pölten Tigers

Dr. Adolf Schärf Strasse 25 (Eishalle)

+43 664 351 1445

Die St.Pölten Tigers sind eine Sektion des Okanagan Hockey Club Europe. Ziel ist die Ausbildung und Förderung des Eishockeyspielenden Kinder im Raum St. Pölten.

## IV.6 Bildungsunterstützende Institute

### !Biku

Schneckgasse 14  
+43 2742 77561

Mit Nachhilfe-Angeboten sowie Sprach- und Lern-camps unterstützt das !Biku Schüler/innen, die zusätzliche Unterstützung neben dem Regelschulsystem brauchen.

### FEN / Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich

Neue Herrngasse 10  
+43 2742 9005-17990

Das Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich (FEN) wurde als Zusammenschluss der niederösterreichischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und des

Verbandes der öffentlichen Büchereien gegründet. Die Ziele und Aufgaben des FEN bestehen laut Statut in der "Förderung, Entwicklung und Positionierung der Erwachsenenbildung am Bildungsmarkt". Das beinhaltet u.a. kooperative Bildungsprojekte, Bildungsberatung und Info-Veranstaltungen.

### Lernquadrat

Julius Raab-Promenade 2  
+43 2742 21444

Das österreichweit präsenste Institut unterstützt in seiner Niederlassung in St. Pölten Schüler/innen mit Nachhilfe über alle Altersstufen und Fächer in Gruppen- und Einzeltrainings sowie über Ferien-Intensivkurse.

## Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Magistrat der Stadt St. Pölten,  
Abteilung für Zukunftsentwicklung, Wirtschaft  
und Marketing, Christoph Schwarz  
Assistenz: Christoph Rauchberger, BA  
durch den Bildungsbeauftragten der Stadt St. Pölten:  
Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher.  
Assistenz: Mag. Gabriela Nagl-Neuhold  
Mag. Ingrid Heihs, Stadträtin  
Dr. Josef Wildburger, Obmann Plattform stp 2020  
Context, Mag. Andreas Spanning  
Magistrat der Stadt St. Pölten (Bildungslandkarte),  
Shutterstock

Redaktionelle Koordination

Redaktionelle Beratung

Redaktion  
Bildquellen

Stand: November 2017

Die Inhalte des Weißbuch Bildung wurden sorgfältig recherchiert. Dabei kann jedoch keine Gewähr auf die Richtigkeit der Angaben gegeben werden.



[www.st-poelten.gv.at](http://www.st-poelten.gv.at)

[www.st-poelten.gv.at/weissbuchbildung](http://www.st-poelten.gv.at/weissbuchbildung)

bildung

stp  
2020.at